Jeversches Wochenblatt

GEGRÜNDET IM JAHR 1791

JW Montag, 6. März 2023

www.NWZonline.de/jw | 2,00€

Deutlich mehr Geld für den Küstenschutz

HANNOVER/IM NORDWESTEN/DPA – Die niedersächsische Landesregierung investiert zusammen mit der Bundesregierung in diesem Jahr deutlich mehr Geld in den Küstenschutz. Die Mittel werden insgesamt von zuletzt 61,7 Millionen Euro auf nun rund 78,9 Millionen Euro aufgestockt, wie das Umweltministerium in Hannover mitteilte. Niedersachsen erhöht seine Ausgaben mit dem vergangene Woche vom Kabinett beschlossenen Nachtragshaushalt. Das Geld soll unter anderem zur Anpassung an die Klimafolgen in die Erhöhung von Deichen fließen.

Insgesamt schützen mehr als 600 Kilometer Hauptdeiche die Küste zwischen Ems und Elbe sowie teils auf den Ostfriesischen Inseln. Wegen der Folgen der Klimakrise müssen die Deiche im Schnitt um ein bis zwei Meter erhöht werden, was enorme Finanzmittel beansprucht.

Die Steigerung der zur Verfügung gestellten Mittel um insgesamt rund 20 Prozent ist bereits deutlich – gemessen daran, dass in den vergangenen Jahren stets rund 60 Millionen Euro für den Küstenschutz zur Verfügung standen. Doch Niedersachsens Deichverbände, die sich zusammen mit dem Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) um die Ertüchtigung und Unterhaltung der Deiche kümmern, hatten zuletzt noch deutlich mehr Geld gefordert – nämlich jährlich rund 120 Millionen Euro.

Drogentreff in alter Fabrikhalle

WILHELMSHAVEN/JW – In einem ehemaligen Fabrikgebäude in der Helmholtzstraße haben sich unberechtigterweise am Samstagnachmittag zwei Männer und zwei Frauen, 22 bis 28 Jahre alt, aufgehalten. Scheinbar gilt das Gebäude als sogenannter „Lost Place“ (verlassener Ort) und war bereits zuvor von anderen gewaltsam geöffnet worden, teilt die Polizei am Sonntag mit. Bei dem Quartett fanden die Beamten diverse Drogen sowie ein Einhandmesser und stellten diese sicher.

HG Jever/Schortens jetzt auf Tabellenplatz zehn

Die Landesliga-Handballer der HG Jever/Schortens haben sich nach einem überzeugenden 30:25-Heimspielsieg über die HSG Delmenhorst II auf Rang zehn der Tabelle vorgeschoben. Die in der ersten Spielhälfte etwas wackelige Abwehr um Jan Bergmann (am Ball) mauserte sich in der zweiten Halbzeit zu einer absolut konkurrenztauglichen Defensive. Aber auch im Angriff lief es rund. BILD: THOMAS BREVES

➛ SPORT, SEITE 11

Weniger Gäste – aber Lob für Gastfreundschaft

TOURISMUS Übernachtungszahlen auf Wangerooge steigen langsam

WANGEROOGE/ABF – Die Gäste- und Übernachtungszahlen auf der Insel Wangerooge sind zwar im Vergleich zu den beiden Vorjahren gestiegen – liegen allerdings immer noch unter dem Vor-Corona-Niveau. Das hat die Kurverwaltung jetzt mitgeteilt. Demnach konnten im vergangenen Jahr rund 868.000 Übernachtungen und etwa 115.000 Gäste auf der Insel gezählt werden.

Zum Vergleich: 2020 gab es auf der Insel 656.408 Übernachtungen, ein Jahr zuvor 735.000 Übernachtungen und 2019 wurden auf Wangerooge 925.000 Übernachtungen gezählt.

Als Grund für den eher langsamen Anstieg sieht Wangerooges Bürgermeister Marcel Fangohr nicht nur die Pandemie – sondern auch die Energiekrise sowie die gesamtwirtschaftliche Lage. Denn die Gemeinde- und Kurverwaltung hat auch beobachtet, „dass das Ausgabeverhalten der Gäste vor Ort sich verändert hat“, berichtet Fangohr. So hätten weniger Gäste kostenpflichtige Veranstaltungen besucht, beliebter waren da die kostenlosen Angebote im Rosengarten. Und auch im Bereich Gesundheitszentrum und Erlebnisbad Oase hat die Kurverwaltung weniger Einnahmen erzielt.

Im vergangenen Jahr sind mehr Gäste auf die Insel gefahren als in den beiden Vorjahren. DPA-BILD: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH

Deshalb planen die Insulaner auch vorsichtig die bevorstehende Saison. „Es ist noch nicht wirklich abzusehen, inwiefern sich das Reiseverhalten weiter entwickelt“, sagt Fangohr.

Trotz allem hebt der Bürgermeister aber auch hervor: „Besonders gelobt wurde die Gastfreundschaft der Wangerooger und die tolle Organisation beim Nordseelauf, der auch für das Jahr 2023 geplant ist.“ Darüber hinaus ist auf der Insel einiges in Sachen Digitalisierung passiert, damit Gäste zum Beispiel Veranstaltungen vorab online buchen können.

➛ WANGEROOGE, SEITE 7

Verfolgung: Mit Tempo 100 durch die Stadt

WILHELMSHAVEN/JW – Zu einer wilden Verfolgungsfahrt zwischen einem 20-jährigen Autofahrer und mehreren Funkstreifenwagenbesatzungen über mehrere Kilometer durch das Stadtgebiet Wilhelmshavens ist es am späten Freitagabend in Wilhelmshaven gekommen.

Der 20-Jährige hatte sich einer Polizeikontrolle entzogen und fuhr mit teilweise weit mehr als Tempo 100 durch Seitenstraßen, in denen Tempo 30 gilt. Sein Wagen kam dabei mehrfach ins Schlingern, berichtet die Polizei am Sonntag.

Die Beamten fanden das Auto, in dem noch drei Personen saßen, schließlich stehend in der Edzardstraße. Von dem Fahrer fehlte jede Spur, er hatte sich bereits zu Fuß davongemacht. Der 20-Jährige hatte sich hinter einer Mülltonne versteckt, durch einen Zeugenhinweis gelang es der Polizei, ihn zu stellen. Er hatte Alkohol und Drogen (Kokain) konsumiert.

Als die Beamten das Auto durchsuchten, fanden sie darin geringe Mengen an Betäubungsmitteln, eine größere Summe Bargeld, ein Messer und Schlagschutzhandschuhe.

Sieben Verletzte nach Kellerbrand in Norden

NORDEN/LNI – Nach einem Brand in einem Mehrfamilienhaus in Norden (Landkreis Aurich) mussten sieben Menschen mit leichten Rauchvergiftungen in ein Krankenhaus gebracht werden. Nach Angaben der Polizei vom frühen Samstag brannte es aus zunächst ungeklärter Ursache im Keller des Gebäudes.

Das Haus wurde von den Einsatzkräften evakuiert und ist nach dem Brand in der Nacht zum Samstag nicht mehr bewohnbar. Ersten Schätzungen der Polizei zufolge liegt der Sachschaden bei etwa 100.000 Euro. Mehr als 20 Bewohnerinnen und Bewohner müssen vorerst anderweitig untergebracht werden.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

VERKEHR

Menkestraße teilweise sperren

BILD: ANNETTE KELLIN

Die Menkestraße

SCHORTENS/OS – Ein Teil der oberen Menkestraße soll für den Durchgangsverkehr gesperrt werden, so die Pläne der Mehrheitsgruppe im Rat.

➛ SCHORTENS, SEITE 5

FEUERWEHR

Lehrgänge: Plätze sind Mangelware

SANDE/FRIESLAND/OS – Ein Problem beschäftigt derzeit die Freiwilligen Feuerwehren in Friesland: In Sachen Aus- und Weiterbildung sind kaum freie Plätze bei Lehrgängen zu bekommen. Auch die Feuerwehr Sande, die am Freitagabend zur Jahreshauptversammlung zusammengekommen war, sieht hier dringenden Handlungsbedarf: Von 41 angemeldeten Lehrgängen sind ihr lediglich zwei zugesagt worden.

➛ SANDE, SEITE 6

MOORLAND

Artenvielfalt nimmt ab

BILD: ANNETTE KELLIN

Das Moorland

SCHORTENS/OS – Eine Untersuchung im Moorland hat gezeigt: Die bunte Vielfalt an Vögeln, Amphibien und Pflanzen nimmt immer mehr ab.

➛ SCHORTENS, SEITE 5

HANDBALL

Kompromissloser WHV siegt

WILHELMSHAVEN/TOB – Glanzvoll ist der Auftritt des Wilhelmshavener HV über weite Strecken nicht gewesen. Das jedoch darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Handball-Drittligist am Samstag im Heimspiel gegen die HSG Nienburg beim 34:19 überhaupt keine Zweifel darüber aufkommen ließ, wer das Feld in der Nordfrost-Arena als Sieger verlassen würde. Platz vier ist vorerst gesichert.

➛ SPORT, SEITE 11

UND AUßERDEM

Zeitraffer

LIA – Wochenenddienst in der Redaktion, schnell noch ein kurzes Video für Instagram im Zeitraffer aufnehmen. Automatisch bewegt sich die Kollegin sofort schneller und arbeitet im Stakkato-Stil. Dann bin ich dran. Zeitraffer? Ich? Ich fühle mich doch gerade eher wie im Slo-Mo-Modus …

ZAHL DES TAGES

220

neue Schutzanzüge bekommen die sieben Ortswehren der Gemeinde Wangerland im Sommer.

➛ WANGERLAND, SEITE 7

10010
4 190397 402009

Plakat soll Familien in Schlachtmühle locken

FREIZEIT Großformatige Bilderstrecke ist jetzt am Hooksweg zu sehen – Viele Angebote für Kinder

Wollen mit dem Plakat gegenüber der Schlachtmühle Interesse für altes Handwerk wecken (von links): Werner Magnus, Edzard de Buhr und Wolfgang Trumpf BILD: JAKOB LÜERS

VON JAKOB LÜERS

JEVER – Ein 18 Meter langes Plakat am Hooksweg soll ab sofort dabei helfen, noch mehr Besucher in die Schlachtmühle zu locken. In Zusammenarbeit mit den Firmen „MB Design“ und „Magnus Jever“ präsentierte der Arbeitskreis Schlachtmühle am Donnerstag die auffällige XXL-Bilderstrecke, die direkt gegenüber der Mühle an einem Zaun angebracht ist – abgebildet sind verschiedene Kinder im Grundschulalter, die in der historischen Mühle werkeln und basteln.

„Wir haben uns bewusst gegen starre Bilder mit Maschinen entschieden“, sagt Edzard de Buhr, Vorsitzender des Arbeitskreises Schlachtmühle. Man wolle durch die lebendigen Fotos wieder mehr Familien mit Kindern dazu bringen, die Mühle und das Museum zu besuchen. „Unser Ziel ist es, alte Handarbeit zu vermitteln und das Interesse für alle Bereiche des Museums zu wecken“, betont de Buhr. Hierzu zählen neben dem klassischen Müller-Handwerk auch eine Schlosserei sowie eine Töpferwerkstatt.

Die Firma „Magnus Jever“ übernahm einen Großteil der Kosten für das Plakat aus dem Material Alu Dibond, die sich auf mehr als 3000 Euro belaufen. Der Arbeitskreis konnte sich durch Fördergelder der Volksbank Jever mit einem kleinen Betrag am Projekt beteiligen.

Nachdem die Idee im Oktober 2022 geboren worden war, wurde Fotograf Wolfgang Trumpf engagiert, der mit vier Kindern schöne Motive in der Mühle fotografierte. „Die Bilder sollen die Mühle charakterisieren“, meint Edzard de Buhr, für den die jungen Besucher eine ganz besondere Rolle einnehmen: „Familien kommen nicht wieder, wenn es ihren Kindern nicht gefallen hat. Und für die ist es wichtig, dass sie etwas aktiv mitmachen können.“

Das Scharbockskraut kündigt das Frühjahr an

PFLANZE DER WOCHE Tiefgrüne Blätter und gelb glänzende, strahlenförmige Blüten – Achtung giftig

FRIESLAND/JW – Die Rubrik „Pflanze der Woche“ geht weiter mit dem Scharbockskraut (Ficia verna). Der Name „Scharbock“ leitet sich ab von „Skorbut“, einer Krankheit, die durch den Mangel an Vitamin C hervorgerufen wird.

In früheren Zeiten lieferten die Vitamin-C-haltigen Blätter des Scharbockskrauts nach entbehrungsreichen Wintern die erste Quelle dieses wichtigen Vitamins und kündeten vom ersehnten Wiedererwachen der Natur.

Denn das Scharbockskraut, das zur Pflanzenfamilie der Hahnenfußgewächse gehört, ist ein Frühblüher, der an feuchten und nährstoffreichen Stellen im Wald, an Wegen und an Grabenrändern wächst.

Dort bildet er mit seinen rundlichen, tiefgrünen Blättern und seinen gelb glänzenden, strahlenförmigen Blüten im Frühling erste frische, grün-gelbe Teppiche. Da ist der plattdeutsche Name Oosterbotterbloom besonders passend.

Doch beim Scharboockskraut gilt zu beachten: Die gesamte Pflanze ist giftig. Lediglich von jungen Blättern, die vor der Blütezeit erscheinen, darf etwas genascht werden. Gräbt man die Pflanze aus,

Scharbockskraut bildet im Frühling erste frische, grün-gelbe Teppiche. BILD: NATURKIEKER

sind an den Wurzeln kleine, kartoffelartig aussehende Brutknöllchen – die ebenfalls giftig sind – zu entdecken. Diese dienen als Speicherorgane. Im späten Mai sind diese Knöllchen fertig ausgebildet. Dann verwelken die Blätter des Scharbockskrautes und die Pflanze zieht sich ein. Durch seine frühe Blütezeit ist Scharbockskraut für die ersten fliegenden Insekten des Jahres eine unverzichtbare Pollen- und Nektarquelle – insbesondere für zehn Wildbienenarten und eine Schmetterlingsart sowie als Raupenfutterpflanze für eine Raupenart.

PFLANZE DER WOCHE

„Pflanze der Woche“ – auf Platt: Plant un Grööntüüg van de Week – ist eine Aktion des Projektes „Naturkieker – Biodiversitätsverbund Oldenburger Land“ der Oldenburgischen Landschaft. Im Laufe des Frühlings und Sommers werden 27 Pflanzen, die in Friesland an Wegrändern, auf Grünflächen und in Gärten blühen, in Artenporträts vorgestellt. Die Steckbriefe erscheinen wochenaktuell im Jeverschen Wochenblatt und auf der „Naturkieker“-Homepage:
www.naturkieker.de

NEUES VOM OMBUDSMANN

VON HELMUT BURLAGER

Einvernehmliche Irreführung des Lesers

Mögen Sie Interviews? Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht. Ich jedenfalls liebe gut geführte Gespräche, ob im Fernsehen, im Radio, im Netz, in Zeitungen oder Zeitschriften. Weil sie mich inspirieren, amüsieren, aufregen, ärgern, zum Nachdenken bringen, was auch immer, alles ist prima. Aber ich hasse schlecht geführte Interviews, weil sie mich langweilen, meine Zeit stehlen, meinen Verstand beleidigen, meinen Anspruch an journalistische Qualität missachten. Man könnte meinen, ein Interview zu führen sei einfach. Ein paar schlaue Fragen vorbereitet, auf die der Gesprächspartner mehr oder weniger kluge Antworten gibt, und fertig.

Gutes Interview ist hohe Kunst

Aber nein, ein gutes Interview und erst recht seine Niederschrift ist höchste Kunst. Dabei rede ich noch nicht einmal von Marietta Slomka & Co., die es verstehen, Polit-Profis mit ihren Fragen und ihrem Nachfassen derart zu

„grillen“, dass diese entweder mit der Wahrheit herausrücken oder sich als das herausstellen, was sie oft tatsächlich sind, Weltmeister im Verschleiern ihrer wahren Absichten.

Ich rede von niedergeschriebenen Interviews, wie sie auch diese Zeitung regelmäßig veröffentlicht. Und die ganz anders zustande kommen, als viele denken. Zwei böse Zungen, die bekannten Journalisten Wolf Schneider und Paul-Josef Raue, haben in ihrem „Handbuch des Journalismus“ schon vor Jahren behauptet, Interviews seien „eine einvernehmlich betriebene Irreführung des Lesers“. Das wäre tatsächlich so, wenn Leserinnen und Leser glaubten, ein Frage-Antwort-Spiel sei genau in dem Wortlaut geführt worden, in dem es schwarz auf weiß in der Zeitung steht. Das ist natürlich nicht der Fall. Denn wer spricht schon druckreif, ohne „ääh“, „öhm“, ohne „ja“ und „nicht wahr“ und ohne, dass er mal vergisst, einen angefangenen Satz zu Ende zu bringen.

Fast alles ist erlaubt

Es ist nicht nur das Recht des Redakteurs, solche Marotten auszubügeln und die Aussagen seines Interviewpartners lesbar und verständlich zu machen, es ist journalistisches Handwerk. Aber es geht nicht nur darum. Im niedergeschriebenen Interview ist fast alles erlaubt: Fragen dürfen nachträglich verändert und zugespitzt, Antworten gekürzt oder besser auf den Punkt gebracht werden. Der Redakteur kann die Reihenfolge der Fragen und Antworten verändern, ganze Themenkomplexe weglassen, weil die Fragen nicht ergiebig beantwortet wurden, oder auch mal einen Satz zu einer Antwort des Gesprächspartners hinzufügen, damit es für die Leser besser verständlich wird.

Die Autorisierung

Alles erlaubt, sofern der Interviewte die Niederschrift vor dem Druck noch einmal zu sehen bekommt und sein Okay gibt. „Autorisierung“ nennt sich das im Fachjargon und ist in Deutschland ein übliches Verfahren vor der Veröffentlichung. Wobei nicht jeder Interviewpartner darauf besteht. „Sie werden das schon richtig machen“, bekommt der Journalist oft zu hören, vor allem, wenn es sich nicht um das erste Interview handelt, das er mit jemandem führt. Ein handwerklich gut aufbereitetes Interview liest sich, auch wenn es am Ende nur wenig mit dem tatsächlich geführten Gespräch zu tun hat, trotzdem so, als hätten zwei Menschen sich genau mit diesen Worten unterhalten. Als hätte der Interviewpartner hier und da mit seiner Antwort gezögert, noch eine Sekunde nachgedacht, als hätte er sich über eine Frage gewundert oder geschmunzelt.

Tot wirken dagegen Interviews, in denen die Protagonisten so formulieren, als hätten sie gar nicht geplaudert, sondern sich gegenseitig in gestelztem Deutsch Vorträge gehalten. Manchmal liest man Interviews, bei denen schon nach der ersten Frage und Antwort deutlich wird: Die haben gar nicht miteinander geredet. Da hat der Redakteur nur ein paar schriftlich formulierte Fragen rübergemailt und der Interviewte (beziehungsweise seine Pressestelle) hat schriftlich geantwortet. Oder die PR-Abteilung hat ohne Auftragt gleich das ganze angebliche „Interview“ küchenfertig geliefert.

Das ist schlimm, solche Beiträge können einem die Freude an dieser wunderbaren Stilform verleiden. Auf das nächste gut geführte Interview in dieser Zeitung hingegen freue ich mich jetzt schon jetzt.

Den Ombudsmann erreichen Sie per Brief:

Jeversches Wochenblatt, Stichwort „Ombudsmann“, Wangerstraße 14, 26441 Jever
oder per E-Mail:
@ **bm.ombudsmann@outlook.de**

Jeversches Wochenblatt
Friesisches Tageblatt
Herausgeber und Verlag: Brune-Mettcker Druck- und Verlags-GmbH
Geschäftsführung/-leitung: Robert Allmers, Helmut Loerts-Sabin, Doortje Sabin
Verlagsleitung: Yvonne Unger
Gesamtredaktionsleitung: Cornelia Lüers
Redaktionssekretariat: Karin Wittke
Lokalredaktion:
Stellv. Leitung: Anna Graalfs (ANA)
Antje Brüggerhoff (ABF), Jörg Grabhorn (GRA), Jonas Hegen (JON), Kristin Hilbinger (TIN), Christoph Hinz (CH), Hermfried Oncken (NC), Kim Vanessa Schang (KIM), Sebastian Urbanczyk (SUR), Natalia Vershko (NAT)
Sportredaktion:
Leitung: Thomas Breves (TOB)
Carsten Conrads (CC), Kathrin Kraft (KKR), Martin Münzberger (MÜN), Dennis Sandhorst (SAN), Jochen Schrievers (JOS)
Politikredaktion:
Gaby Schneider-Schelling, Ulrich Schönborn
Verlag: Brune-Mettcker Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, 26435 Jever; Wangerstraße 14, 26441 Jever
Anzeigenpreisliste vom 1.1.2023. Bezugspreis mtl. 42,90 € inklusive Zustellung und MwSt. Gerichtsstand: Wilhelmshaven. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Bilder.
Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige Genehmigung durch den Verlag dürfen diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Inhalte weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf digitalen Datenträgern jeder Art.
Leserservice: 04461/944-144, am Samstag 04462/989-0, Fax: 04461/944-259, Mail: leserservice@jeversches-wochenblatt.de
Anzeigen: 04461/944-244. Fax: 04461/944-266, Mail: anzeigen@jeversches-wochenblatt.de
Lokalredaktion: 04461/944-0, Fax: 04461/944-299, Mail: redaktion@jeversches-wochenblatt.de
Verlag: 04461/944-0, Fax: 04461/944-219, Mail: verlag@jeversches-wochenblatt.de
Internet: www.jeversches-wochenblatt.de; www.NWZonline.de/jw

Essen in Altkleider-Containern

DLRG Entleerung übernimmt Fachfirma – Weitere Herausforderungen für Ortsgruppe

VON JÖRG STUTZ

JEVER/SCHORTENS – Wilfried Wolken hat „selten eine so hohe Einsatzbereitschaft erlebt“ wie bei den Aktiven der DLRG-Ortsgruppe Schortens-Jever. In seiner Einschätzung bezieht sich Jevers stellvertretender Bürgermeister jedoch nicht auf die Kernaufgabe der Organisation. Vielmehr hatte Wolken als Verwaltungsleiter des friesländischen Gesundheitsamtes die Wasserretter als Helfer bei der Corona-Nachverfolgung erlebt. Sein Fazit: „Ohne die DLRG hätten wir das nie geschafft.“

Achtmal ausgerückt

Doch natürlich ist auch bei der Wasserrettung und der Ausbildung die Einsatzbereitschaft der Mitglieder hoch, wie am Samstag die Berichte des Vorstands bei der Jahreshauptversammlung im jeverschen „Lokschuppen“ zeigten: Achtmal (2021: zwölfmal) rückte der Wasserrettungsdienst 2022 zu Einsätzen aus – und das betraf, Notfälle „nur im Wangerland“, so Einsatzleiter Lennard Liphardt. Er berichtete, dass es dabei vor allem um in Not geratene Kitesurfer und um hilflose Menschen im Watt ging.

Die 16 Ehrenamtlichen des Wasserrettungsdienstes leisteten im vergangenen Jahr 622 Dienststunden. Der Vorsitzende des DLRG-Ortsverbands Wangerland, Arne Schmöckel, bedankte sich dann auch für die „Einsatzunterstützung“ des Nachbar-Verbands. Auf drastische Weise zeigten die Grußworte von Schortens’ Bäderleiter Peter Kramer auf, mit welchen Problemen die Ortsgruppe Schortens-Jever in der jüngsten Vergangenheit zu kämpfen hatte: Seit der Eröffnung des „Aqua Fit“ 2019 sei das neue Bad noch kein Jahr vollständig geöffnet gewesen. Aufgrund der Pandemie und zum Energiesparen seien Öffnungszeiten reduziert und Schwimmzeiten gestrichen worden. „Die DLRG hatte ständig mit neuen Umständen zu tun“, brachte der Bäderleiter die Auswirkungen für die Ortsgruppe auf den Punkt.

Trotz aller Widrigkeiten: DLRG-Ortsgruppenvorsitzender Stefan de Vries zog eine positive Jahresbilanz. BILDER: JÖRG STUTZ

Auswirkungen „human“

Dabei waren laut Stefan die Vries, Vorsitzender der DLRG, die Auswirkungen auf die Ortsgruppe Schortens-Jever noch „human“ – und es hätte schlimmer kommen können. Denn: „Alle vier Tage schließt in Deutschland ein Bad – wir haben eines eröffnet.“

Auch in Sachen Mitgliederentwicklung ist die Ortsgruppe glimpflich durch die Krisenjahre gekommen. Mit 593 Mitgliedern (Stand: 31. Dezember 2022) hat es im Vergleich zu den Vorjahren kaum Veränderungen gegeben.

Jan Völkert, stellvertretender Vorsitzender, wies jedoch auf ein altbekanntes Problem des Ortsvereins hin: Nach dem „Seepferdchen“ seien die jungen Mitglieder „schnell wieder weg“. Daran müsse die Ortsgruppe arbeiten, mahnte er.

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Die Ausbilder der DLRG Schortens-Jever haben 2022 insgesamt 145 Schwimmabzeichen abgenommen (davon allein 37 „Seepferdchen“) sowie 50 Rettungsabzeichen. Bei der Ausbildung leisteten die Helfer an 72 Trainingstagen 1405 Dienststunden. Schortens’ Bäderleiter Peter Kramer lobte ausdrücklich das Engagement des Ortsvereins im Rahmen der Kooperation mit den Grundschulen. „Ohne euch wäre das nicht möglich“, sagte er zu dem vereinbarten Ziel, allen Dritt- und Viertklässlern das Schwimmen beizubringen.

Zur Erinnerung: Die DLRG stellt ihren „Bufdi“ (Bundesfreiwilligendienstler) den Schulen als zusätzliche Aufsicht zur Verfügung. Er ersetzt keinen Lehrer und übernimmt keine Verantwortung, aber kann als zusätzliche Aufsicht beim Schwimmunterricht dabei sein. Das wird sehr gut von den Schulen angenommen, da Schwimmunterricht, der mangels Aufsichtspersonen ansonsten ausfallen müsste, auf diese Weise überhaupt stattfinden kann.

„Schwimmen lernen ist eine wichtige Grundkenntnis fürs Leben“, betonte DLRG-Vorsitzender de Vries. Wie beim Radfahren, müsse aber immer wieder geübt werden. Dabei sieht er die Verantwortung auch bei den Eltern.

Eine wichtige Einnahmequelle für die DLRG-Ortsgruppe: die Altkleider-Container, in denen jedoch nicht nur Altkleider „entsorgt“ werden.

Als „wegweisende Entscheidung“ kündigte de Vries an, dass die von der DLRG-Ortsgruppe aufgestellten Altkleider-Container künftig von einer Fachfirma geleert werden.
Der Grund: In den Containern befinden sich immer öfter Dinge, die in diese Sammelbehälter nicht hinein gehören. Sogar Essensreste seien bereits auf diese Weise entsorgt worden, ärgert sich der Vorsitzende: „Das können wir unseren Mitgliedern nicht zumuten.“

Im vergangenen Jahr hatte die Altkleider-Sammlung der Ortsgruppe noch Netto-Einnahmen in Höhe von rund 13.700 Euro beschert. „Das wird 2023 weniger sein“, ist sich Schatzmeister Rene Hinrichs sicher. JS

22-Jähriger randaliert und beschädigt Auto

POLIZEI Mehrere Einsätze am Wochenende im Jeverland

JEVERLAND/JW – Die Polizei ist am Wochenende zu etlichen Einsätzen gerufen worden:

- Sachbeschädigung auf Disco-Parkplatz: Ein 22-Jähriger aus Sande hat in der Nacht zu Sonntag, gegen 4.40 Uhr, ein Fahrzeug auf dem Parkplatz einer Disco in Sande beschädigt.

Nach verbalen Streitigkeiten hat er auf die Heckscheibe eines Autos eingeschlagen, teilte die Polizei am Sonntag mit. Im Anschluss randalierte er in der Notaufnahme eines Krankenhauses in der Nähe. Als er aus dem Krankenhaus entlassen werden sollte, fing er wieder an zu randalieren, so die Polizei – die den jungen Mann dann schließlich in eine Gewahrsamszelle mitnahm.

- Unfall: Ein 60-Jähriger wollte am Freitag mit seinem Auto auf die Schooster Straße in Schortens abbiegen und hat dabei einen 61-jährigen Autofahrer übersehen, der Vorfahrt hatte. Es kam zum Zusammenstoß, der Fahrer aus Sande erlitt dabei leichte Verletzungen. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.
- Auto beschädigt: Eine 27-Jährige aus Wilhelmshaven hat am Sonntag gegen 1.45 Uhr festgestellt, dass ihr Auto – das in Wiefels abgestellt worden war – beschädigt wurde. Nach Angaben der Polizei ist ein Reifen zerstochen worden, auch Brandspuren waren zu sehen.
- Kein Versichungskennzeichen: Am Samstag hat die Polizei einen 14-jährigen Jeveraner auf dem E-Scooter seines Vaters kontrolliert. Dabei stellten die Beamten fest, dass der E-Scooter über kein gültiges Versicherungskennzeichen verfügte. Es wurden Strafverfahren eingeleitet.

In diesem Zusammenhang weist die Polizei darauf hin, dass seit dem 1. März ein neues Versicherungsjahr begonnen hat und neue Versicherungskennzeichen angebracht werden müssen.

Erneut brennt ein Fahrzeug in Jevers Innenstadt

JEVER/ABF – Der Rettungsleitstelle ist am Samstag um kurz nach 1 Uhr erneut ein Autobrand gemeldet worden. Das hat die Polizei am Sonntag mitgeteilt.

Bereits im Dezember und Januar waren jeweils ein Auto angezündet worden, beide standen am Parkplatz Grüner Garten. Brandermittler hatten damals herausgefunden, dass es sich um Brandstiftung handelt. Und auch bei dem aktuellen Brand wird Brandstiftung nicht ausgeschlossen, teilt die Polizei mit. Das Fahrzeug im aktuellen Fall stand an der Straße Lohne. Vor Ort stellten die Einsatzkräfte der Polizei und der Freiwilligen Feuerwehr Jever fest, dass neben dem Auto auch mehrere Mülltonnen brannten. Ein weiteres Fahrzeug wurde nach Polizeiangaben durch die Hitze beschädigt. Die Feuerwehr konnte den Brand Löschen. Hinweise: ☎ 04461/92110.

Mittagstisch
gut & günstig

Das »Jeversche Wochenblatt« und die Inserenten wünschen einen guten Appetit!

EDEKA Wichmann · Lindenbaumstraße 3 · Jever · 04461 7 43 26 58

Heiße Theke von 11.00 bis 14.00 Uhr

Montag, 06.03.2023
Nackenbraten, Erbsen u. Möhren mit Kartoffeln und Soße ..... 6,90 €
Frikadellen und Kartoffelgratin ..... 5,90 €
Dienstag, 07.03.2023
Hüdel und Birnen mit Vanille-Soße ..... 5,90 €
Möhreneintopf mit Bauch und Mettwurst ..... 5,90 €
Mittwoch, 08.03.2023
Schnitzel mit Bratkartoffeln ..... 6,90 €
Rahmgeschnetzeltes mit Reis ..... 6,90 €
Donnerstag, 09.03.2023
Rinderroulade, Rotkohl, Kartoffeln und Soße ..... 7,90 €
Hähnchenschnitzel mit Kartoffelgratin ..... 6,90 €
Blumenkohlschnitzel mit Kartoffelgratin ..... 6,90 €
Freitag, 10.03.2023
Bratwurstgulasch mit Reis ..... 6,90 €
Snirtjebraten, Bohnen, Kartoffeln und Soße ..... 6,90 €

- Nur solange der Vorrat reicht! -

Fleischerei Janssen
Janssen
Jever, Schützenhofstraße 2, Tel. 0 44 61 / 27 45
Wilhelmshaven, Bismarckstr. 67, Tel. 0 44 21 / 3 24 59
www.fleischerei-janssen.de

Montag, 06.03.2023
Pfundstopf mit Gemüse und Nudeln ..... 7,20 €
vegetarisch: Kartoffelpuffer mit Apfelmus ..... 6,00 €
Dienstag, 07.03.2023
2 Paprikaschoten mit Hackfleisch gefüllt dazu
Reis und Tomatensoße ..... 7,20 €
Steckrüben-Eintopf mit Einlage ..... 6,00 €
Mittwoch, 08.03.2023
2 Kohlrouladen mit Salzkartoffeln und Soße ..... 7,20 €
Geflügelreispfanne ..... 6,00 €
Donnerstag, 09.03.2023
Birnen und Hüdel mit Bauchfleisch und einer
geräucherten Kochwurst ..... 7,20 €
vegetarisch: Gemüsesuppe mit Frischkäse und Croutons ..... 6,00 €
Freitag, 10.03.2023
Fischpfanne in mediterraner Soße dazu Gemüse und Reis ..... 7,50 €
Gemischter Schweinebraten mit Rotkohl,
Salzkartoffeln und Soße ..... 7,20 €
Samstag, 11.03.2023
Eintopf oder Suppe ..... 6,00 €
Schnitzel, Frikadelle, Geflügelfrikadelle, Hähnchenfiletschnitzel

*solange der Vorrat reicht *Änderungen vorbehalten

Alles für den Grünkohl gibt es bei uns:
Grünkohl, fertig gekocht in Dosen oder im Schlauch, Friesische Kohlpinkel, Kochmettwürste und vieles mehr.

Neue 17
2021 NEUE 17 JEVER
Jever, Neue Straße 17, 0 44 61 / 9 18 31 88
Große und kleine Gerichte à la carte, auch regional und saisonal - Mo.-Sa. 9-18 Uhr

Montag, 06.03.2023
Bohneneintopf ..... 6,90 €
Dienstag, 07.03.2023
Pasta mit hausge. Gulasch ..... 8,90 €
Mittwoch, 08.03.2023
Currygeschnetzeltes mit Reis ..... 7,90 €
Donnerstag, 09.03.2023
Zwei Frikadellen mit Püree und Schwarzwurzeln ..... 8,90 €
Freitag, 10.03.2023
Brathering mit Bratkartoffeln und kl. Salat ..... 8,90 €

Mittagstisch nur solange der Vorrat reicht

Sie möchten mit Ihrem Mittagstisch-Angebot auf unserer Speisekarte erscheinen? Rufen Sie uns einfach an unter 0 44 61 / 944-0 oder mailen auf anzeigen@jeversches-wochenblatt.de

Stadt soll Schuttberg auf eigene Kosten entsorgen

SCHANDFLECK I Auch fünf Monate nach dem Feuer ein Ärgernis – Kommune soll laut Politik erneut in Vorleistung gehen

VON STEPHAN GIESERS

Schuttberg des abgerissenen Brandhauses an der Ecke Peterstraße und Schillerstraße in Wilhelmshaven. BILD: BJÖRN LÜBBE

WILHELMSHAVEN – Es ist ein Schandfleck und für Autofahrer ein Ärgernis: Immer noch türmt sich der Schutt auf dem Grundstück Peterstraße/Schillerstraße, nachdem das abgebrannte Wohnhaus abgerissen werden musste – fünf Monate nach dem Feuer vom 3. Oktober.

Jetzt soll die Stadt Wilhelmshaven das Grundstück auf eigene Kosten weitgehend entrümpeln lassen und dafür sorgen, dass die abgesperrte Fahrbahn der Peterstraße und die gesperrte Schillerstraße wieder befahrbar sind. Das fordert die Ratsfraktion WIN@WBV in einem Antrag, für den der Betriebsausschuss der Technischen Betriebe Wilhelmshaven (TBW) am Freitag einstimmig seine Empfehlung an den Rat abgegeben hat.

Zwangsversteigerung steht noch aus

Das Eckgrundstück samt der Abrisshalde soll zwangsversteigert werden. Anschließend wäre der neue Eigentümer für die Entsorgung und anfallenden Kosten verantwortlich.

Ein Termin für die Versteigerung beim zuständigen Amtsgericht Wilhelmshaven steht aber immer noch aus. Darauf dürfe aber nicht mehr länger gewartet werden, sagt Olaf Fischer (Win@WBV): „Die Stadtverwaltung muss jetzt in Vorleistung gehen, um die Gefahrenquelle und den Schandfleck zu beseitigen.“ Für seinen Fraktionskollegen Stefan Becker ist die Abrisshalde an einer der meistbefahrenen Straßen ebenfalls nicht länger akzeptabel.

Für viele Gäste sei die Peterstraße der erste Eindruck von Wilhelmshaven – neben dem heruntergekommenen Parkhaus und der Überführung zur stillgelegten Stadthalle sei der Schuttberg ein weiterer Schandfleck.

Zudem könnte der Sand, mit dem die Halde abgedeckt wurde, zur Gefahr werden, befürchtet Becker. Dieser fliege durch die Gegend und durch die Fenster der Anwohner und der Cäcilienschule, sobald es wieder wärmer und trockener werde.

Gefahren für Umwelt und Gesundheit befürchtet indessen Norbert Brandt (SPD) mit Blick auf mögliche Schadstoffe. Die Stadt Wilhelmshaven argumentierte bislang, dass kein zwingender Handlungsbedarf bestehe, berief sich dabei auf Proben und Analysen des Bauschutts durch einen Sachverständigen. Solange vom Schutt keine Gefahr ausgehe und er durch Absperrungen gesichert sei, gebe es keine behördliche Handhabe und auch keine Frist zur Entsorgung, hieß es noch Ende des Jahres von Stadtsprecherin Julia Muth.

Stadt will Kosten geltend machen

Zeit lassen will sich die Stadt sicherlich auch wegen der zu erwartenden Kosten. Schon beim Abriss der einsturzgefährdeten Brandruine musste die Kommune in Vorleistung gehen, da vom Eigentümer jede Spur fehlte. Dieser wäre eigentlich zum Abriss verpflichtet gewesen, hatte sich aber weder nach dem Brand, noch nach Zustellung der Verfügung durch die Stadtverwaltung oder während der Abbrucharbeiten mit den Behörden in Verbindung gesetzt. Jetzt will die Stadt Wilhelmshaven die Kosten im Zwangsversteigerungsverfahren geltend machen.

Überreste der Brandruine belasten nicht nur Stadtbild

SCHANDFLECK II Lammert-Geschäftsführer von Schutt genervt

VON LUTZ RECTOR

WILHELMSHAVEN – Norbert Richter ist genervt. Immer wieder wird der kaufmännische Geschäftsführer von Leuchten Lammert von Kunden auf den riesigen Schutthaufen, der in unmittelbarer Nachbarschaft an der Peter-/Ecke Schillerstraße aufgetürmt ist, angesprochen und gefragt, wann die Überreste des abgebrannten Hauses endlich verschwinden? Leider habe er keine Antwort darauf, sagt er. „Ich wüsste es selbst gerne.“

Der Brand des Hauses, in dessen oberer Etage eine Drogenplantage untergebracht war, liegt inzwischen fünf Monate zurück. Außer, dass der Schutt aufgetürmt worden ist, sei nichts passiert, ärgert sich Richter. Dabei habe Oberbürgermeister Carsten Feist beim Neujahrsempfang der Kaufmännischen Union Mitte Januar noch angekündigt, die Halde schnellstmöglich abtragen zu lassen. Auch das liege schon wieder Wochen zurück.

> „Bei Wind fliegt der ganze Dreck durch die Gegend und verstopft außerdem die Kanalisation.
>
> **Norbert Richter**
> Geschäftsführer Lammert

„Bei Wind fliegt der ganze Dreck durch die Gegend und verstopft außerdem die Kanalisation. Jeden Tag liegt Sand vor dem Laden, der dann mit hineingetragen wird.“ Dass die Straße und der Bürgersteig rund um die Ruine in Teilen abgesperrt sind, erschwere darüber hinaus den Kundenverkehr und wirke sich negativ aufs Geschäft aus.

Die notwendige Isolierung der angrenzenden Fassade sei ebenfalls kaum möglich, da sich der Bereich nur unter sehr erschwerten Bedingungen einrüsten ließe. Und das Schlimmste: Der Schutthaufen stelle ein Sicherheitsrisiko dar. „Ich habe schon häufiger Kinder darauf herumklettern sehen, der Berg zieht natürlich magisch an“, sagt Richter. Wenn er es bemerke, schicke er die Kinder weg von der Baustelle. Glücklicherweise sei noch nichts passiert. Noch nicht.

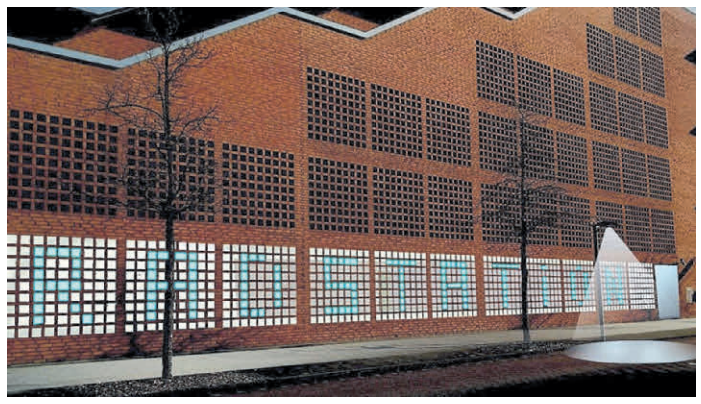
Es gebe wohl seitens der Stadt den Plan, das gesamte Areal zu veräußern – den Schutt inklusive, erzählt Richter. Näheres wisse er nicht und seine Hoffnung, dass es auch so komme, sei gering. Nun aber gibt es politische Unterstützung. In seiner jüngsten Sitzung hat der Betriebsausschuss der Technischen Betriebe Wilhelmshaven (TBW) einstimmig die Empfehlung abgegeben, die Stadt möge die Sache auf eigene Kosten regeln (siehe Bericht oben). Darüber muss der Rat noch entscheiden. Der tagt am 15. März.

Das Fachgeschäft Leuchten Lammert ist von den Auswirkungen der abgesperrten Schutthalde besonders betroffen. BILD: LUTZ RECTOR

Station für 260 Fahrräder soll im Sommer eröffnen

VERKEHR Direkt am Bahnhof – Fragen zu Gebühren offen

VON STEPHAN GIESERS



Von der Ebertstraße aus gesehen werden Radfahrer künftig mit großen Lettern auf die Station hingewiesen. Im Inneren gibt es Platz für 260 Fahrräder. BILD: TEAMRED/MATRIX ARCHITEKTUR

WILHELMSHAVEN – 260 Stellplätze, moderne Schließfächer, Ladestationen für E-Bikes und ein Fahrradverleih samt Reparaturservice: Die geplante Fahrradstation am Parkhaus auf der Südseite der Nordseepassage an der Ebertstraße soll eine Attraktion werden – für Pendler ebenso wie für Touristen. Jetzt nimmt das Projekt auch langsam sichtbar Fahrt auf, nachdem es mehrfach zu Verzögerungen gekommen war.

Inbetriebnahme Anfang des dritten Quartals

Auf einen Termin für die Inbetriebnahme will sich die Verwaltung aber noch nicht festnageln lassen. „Ein genauer Eröffnungstermin lässt sich aufgrund der ausstehenden Arbeiten nicht benennen“, teilt Wiebke Klattenberg für die Stadt Wilhelmshaven auf Nachfrage mit. Sollten die Arbeiten weiter nach Plan verlaufen, sei eine Eröffnung Anfang des dritten Quartals möglich.

Aktuell sind Elektriker damit beschäftigt, Leitungen zu verlegen. Im Anschluss gehen die Maler ans Werk. Diese Arbeiten seien jedoch witterungsabhängig, erklärt Klattenberg. Außerdem sind noch einige offene Fragen zu klären, räumt die Stadtverwaltung ein. Offen ist etwa die Gestaltung noch möglicher Flächen. Was ein Stellplatz kosten wird und wie Zahlungsmöglichkeiten aussehen werden, steht ebenfalls noch nicht fest.

An der ursprünglich geplanten Ausstattung habe sich aber nichts geändert. So wird es einen Zugang von der Ebertstraße beim Parkhaus und für Bahnreisende zusätzlich einen Durchgang zu den Bahnsteigen geben.

Sonderplätze für Lastenräder

Neben den Stellplätzen für Fahrräder werden Sonderplätze für Lastenräder eingerichtet. Geplant ist insgesamt eine helle und offene Gestaltung sowie eine digitale und automatische Zahlungsmöglichkeit.

Die Wilhelmshaven Touristik- und Freizeit GmbH (WTF) wird die Radstation nach Fertigstellung als Betreiber übernehmen. Bis dahin wird die Pauschale für die Räume aus dem Topf der Technischen Betriebe Wilhelmshaven (TBW) bezahlt. Der von der Stadt geschlossene Vertrag für die Nutzung der Fläche läuft über 20 Jahre.

Tourist-Info mit einbinden

„Wir freuen uns, dass es jetzt endlich vorangeht“, sagt WTF-Geschäftsführer Michael Diers und hofft, dass die offenen Fragen schnell geklärt werden. Zugleich arbeite die WTF bereits an Ideen, wie ein Fahrradverleih aussehen könnte. So gibt es Überlegungen, die nahegelegene Tourist-Information mit einzubinden. In Sachen Preisgestaltung für die Nutzung der Stellplätze geht Diers von moderaten Preisen aus, die zumindest die laufenden Kosten decken sollen.

Teilstück der Menkestraße für Autos sperren

INNENSTADT Mehrheitsgruppe macht jetzt Nägel mit Köpfen – Kein Verkehr zwischen Alte Ladestraße und Oldenburger Straße

VON ANNETTE KELLIN

SCHORTENS – Der rege Verkehr an der oberen Menkestraße zwischen Alte Ladestraße und Oldenburger Straße ist für viele Schortenser ärgerlich. Der Bereich ist zwar kein Unfallschwerpunkt, könnte aber doch ganz anders genutzt werden, wenn die Straßen so befahren würden, wie das ursprünglich gedacht war. Die CDU-Grüne-Mehrheitsgruppe im Stadtrat will das heiße Eisen noch mal anfassen: Das Teilstück soll für den Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Dann sind Autofahrer gezwungen, vorwiegend die Alte Ladestraße zu nutzen, jetzt dient das Teilstück der Menkestraße als Abkürzung für die Fahrt in den Ort.

Ohne Durchgangsverkehr könnte die obere Menkestraße attraktiver werden – auch für die Außengastronomie. Im früheren Geschäft Hayen soll in Kürze die „EssCoBar“ eröffnen. BILD: ANNETTE KELLIN

Probeweise für ein Jahr

Bereits vor einiger Zeit war das Thema in den Ratsgremien diskutiert worden. Diskutieren, um Anregungen dann im Sande verlaufen zu lassen, sei nicht mehr drin, erklärten die Sprecher Axel Homfeldt (CDU) und Wolfgang Ottens (Grüne). „Notfalls probieren wir einfach mal was aus“, so Homfeldt.

Und das soll demnächst mit der Abbindung des oberen Teils der Menkestraße passieren. Die Straßenverkehrsbehörde soll prüfen, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen und von welcher Seite ein Einfahren in die Straße am besten funktioniert.

Das Teilstück wird dann – zum Beispiel durch Poller – als Sackgasse gestaltet. „Wir wollen ein Jahr lang beobachten, wie das läuft, dann wissen wir, worüber wir reden und treffen eine Entscheidung.“ Die schwarz-grüne Mehrheit verspricht sich davon ganz neue Verkehrsflüsse und eine enorme Verkehrsberuhigung für das Teilstück.

Auf diesem könnten dann auch Außenplätze für die Gastronomie attraktiver werden. Schon jetzt hat ein Bäcker hier Sitzgelegenheiten auf dem Gehweg und in Kürze soll die EssCoBar im früheren Geschäft von Hayen eröffnen. Schortens attraktiver gestalten und den Haushalt in den Griff bekommen, das sei das erklärte Ziel der Mehrheitsgruppe, betonten beide Sprecher.

Die Geldsorgen

Ein Schritt zum gesunden Haushalt soll die Rückführung der Kinderbetreuung in die Verantwortung des Landkreises sein. Auch wenn Schortens nun 1,4 Millionen anteilig für dieses Jahr für die Kinderbetreuung ausgeben müsse, so sei damit nun endlich erreicht, dass die Stadt tatsächlich nur 50 Prozent der Kosten trage müsse und nicht mehr, wie das in den vergangenen Jahren üblich gewesen sei, sagte Homfeldt. Das neue Kita-Gesetz hätte die Stadt zudem personell vor unlösbare Probleme gestellt, mutmaßte Ottens. In der Gebäudefrage gebe es noch kein abschließendes Ergebnis, aber „es zeichnet sich ab, dass wir ein für beide Seiten gewinnbringende Lösung finden werden“, erklärte Homfeldt.

„Ohne Veränderungen sind wir im Jahr 2025 pleite“

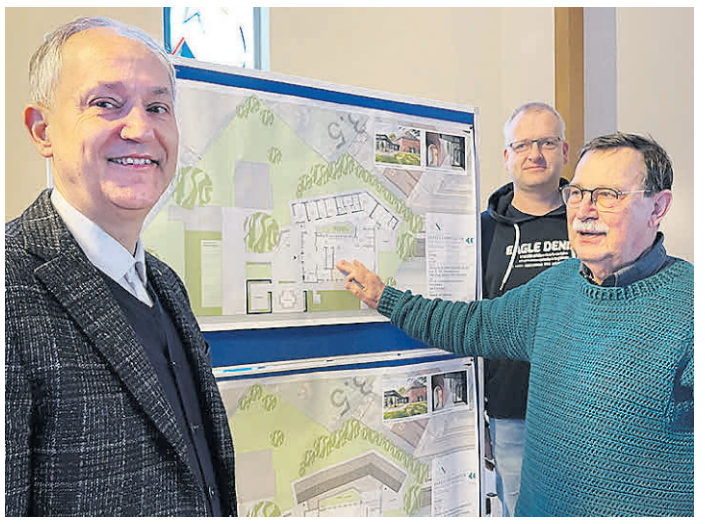
KIRCHE Viele Immobilien finanziell nicht zu halten – Unmut wegen geplanter Entweihung der Boenhoeffer-Kirche

SCHORTENS/OS – Dirk von Thülen brachte das Dilemma auf den Punkt: „Ohne Veränderungen sind wir 2025 pleite.“ Der Vorsitzende des Bauausschusses im Gemeindekirchenrat der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Schortens hatte zuvor gemeinsam mit Peter Trester, Vorsitzender des Gemeindekirchenrates, und mit Pastor Thomas Anders die Pläne vorgestellt, nach denen sich die Kirchengemeinde schon bald von einer Reihe von Immobilien verabschieden wird.

Das Ensemble um die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche soll dagegen zu einem neuen Gemeindezentrum mit Versammlungsmöglichkeiten und Verwaltungsräumen ausgebaut werden. Der Gemeindekirchenrat berät bereits seit Längerem zu diesem Thema, zunächst hinter verschlossen Türen. Im September hatten die Vertreter und eine beauftragte Architektin dann erste Pläne der Presse vorgestellt. Im Anschluss fand ein Gemeindefest statt, bei dem auch ein Informationsstand eingerichtet war. Einigen Mitgliedern der Kirchengemeinde gefiel die Art der Kommunikation nicht, sie hatten in einem Brief eine Gemeindeversammlung gefordert – diese fand am Sonntag statt.

Das Vorgehen

Dirk von Thülen erläuterte das Vorgehen. Man habe zunächst nur die Pläne beim Gemeindefest vorgelegt und Gelegenheit geben wollen, sich bereits mit den Gedanken vertraut zu machen und Raum für weitere Anregungen geben wollen. Andererseits warte man dringend auf Rückmeldung vom Oberkirchenrat aus Oldenburg, denn „wenn es von dort keine Zustimmung gibt, dann können wir uns das alles finanziell gar nicht leisten.“ Erst dann habe man eine Gemeindeversammlung einberufen wollen. Das sahen etliche Gemeindemitglieder anders, sie wollen künftig früher eingebunden werden.


Pastor Thomas Anders (von links), Dirk von Thülen und Peter Trester berichteten in einer Gemeindeversammlung am Sonntag von den Veränderungen bei den Gebäuden der evangelischen Kirchengemeinde Schortens. BILD: ANNETTE KELLIN

Hitzige Diskussion

Die Diskussion verlief streckenweise ziemlich hitzig, vor allem einer Entweihung der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, um sie zum Gemeinderaum umzugestalten, stehen viele kritisch gegenüber. Dafür gebe es aber keine Alternative, so von Thülen, die Energiekosten für die Kirche seien nicht mehr tragbar.

Künftig soll es in Schortens nur noch eine Predigtstelle geben: die St.-Stephanus-Kirche. In Heidmühle kann der Gemeinderaum auch für Gottesdienste genutzt werden, in Roffhausen wird es einen Multifunktionsraum geben, die Kirche wird entweiht, das Pfarrhaus verkauft. Weiterhin sollen das Martin-Luther-Haus und die drei dahinter liegenden Grundstücke sowie das Gemeindehaus und das Pfarrhaus an der Kirchstraße veräußert werden. Als Pfarrhaus bleibt das soeben kernsanierte Gebäude an der Oldenburger Straße erhalten.

Auch am Sonntag betonten Anders, Trester und von Thülen mehrfach, dass noch nichts „in Beton gegossen“ sei. Anregungen seien jederzeit möglich, gerne an jedem ersten Dienstag im Monat im Gemeindekirchenrat (19.30 Uhr im Gemeindehaus Kirchstraße 2, öffentliche Sitzungen) oder auch bei jedem Mitglied des Gemeindekirchenrates.

Das Moorland zwischen Schortens und Jever ist als Naherholungsgebiet Ziel für viele Spaziergänger. Die Wasserläufe im Moorland sind vielfach in einem bedenklichen Zustand. Das muss sich ändern. BILD: ANNETTE KELLIN

Kiebitz im Moorland längst verschwunden

NATUR Artenvielfalt geht stark zurück – Fachleute kritisieren starke Entwässerung

SCHORTENS/OS – Das sind ernüchternde Beobachtungen und Zahlen: Im Ausschuss für Klimaschutz, Klimafolgeanpassung und Umwelt der Stadt Schortens stellten die Diplom-Biologin Petra Wiese-Liebert und der Diplom-Ingenieur Landespflege Peter Pauschert eine Auswertung zum Landschaftsschutzgebiet „Jeversches Moorland“ vor, in dem auch Schortens Flächen besitzt.

Von Artenvielfalt kann hier aber nur noch sehr begrenzt gesprochen werden. Die Fachleute nahmen eine Kartierung der Biotoptypen sowie der Flora und Fauna vor. Das Areal wird extensiv genutzt, es gilt als Naherholungsgebiet, das von Spaziergängern und Radfahrern gern genutzt wird. Doch die bunte Vielfalt an Vögeln, Amphibien, Libellen und Pflanzen nimmt immer mehr ab. Auch wenn noch etliche stark gefährdete Arten wie der Wiesenpieper oder der Feldschwirl dort gesichtet wurden, ist zum Beispiel der Kiebitz längst verschwunden. Selbst Erdkröte und Grasfrosch lassen sich hier bedeutend weniger sehen, als in früheren Zeiten.

Auf der Fläche werde allerdings auch nach wie vor sehr stark entwässert, was absolut nicht mehr zeitgemäß sei, so die Fachleute. Als einen der Gründe für den Rückgang der Artenvielfalt vermuten sie die anhaltende Trockenheit der vergangenen fünf Jahre. Die trocken-warme Witterung beeinflusse zudem den ph-Wert in den Wasserläufen, das Wasser sei zu sauer, weiterhin seien die Gewässerränder viel zu steil angelegt, so dass sich viele Arten hier nicht wohl fühlten.

„Das ist frustrierend, da weisen wir Flächen als extensiv aus, schaffen Ausgleichsflächen und die weisen dann nach etlichen Jahren weniger Vielfalt auf als vorher“, meinte Uwe Burgenger (Grüne). Wiese-Liebert und Pauschert werden nun ein Pflege- und Entwicklungskonzept erarbeiten, das soll im Herbst vorgelegt werden.

Entscheidend sei es aber, bis dahin die Stadt Jever und den Landkreis mit an den Tisch zu bekommen, denn die haben neben Schortens etliche Anteile an dem Gebiet. In Schortens sprachen sich alle dafür aus, aktiv zu werden, um für die Entwicklung des Moorlands gemeinsam einen guten Plan festzulegen.

Ausbildungsstau sorgt für große Probleme

BRANDSCHUTZ Von 41 angemeldeten Lehrgängen sind der Feuerwehr Sande lediglich zwei zugesagt worden

SANDE/OS – „Wenn wir ein gutes Ehrenamt haben wollen, dann müssen wir auch gut ausbilden." Das sagte Frieslands Landrat Sven Ambrosy am Freitagabend bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Sande,

> Es war schon vor der Pandemie schwierig, Lehrgänge dort zu bekommen. Jetzt scheint es fast unmöglich zu sein.
>
> **Jan Holst**
> Ortsbrandmeister

Ortswehr Sande im Gemeindehaus des Ortes. Und genau da hapert es. Die Feuerwehren erwarten von Ambrosy, dass er den Druck auf Landesebene erhöht, damit dort für ein besseres Angebot gesorgt wird.

Die Herausforderungen der Pandemie seien so gut es ging bewältigt worden. „Die schwierigste Aufgabe in dieser Zeit war es, die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr aufrecht zu erhalten", sagte Ortsbrandmeister Jan Holst, der zwar bereits seit fast drei Jahren im Amt ist, nun aber Pandemiebedingt seinen ersten Bericht auf einer Jahreshauptversammlung hielt. Jetzt gelte es, ein anderes Problem anzugehen: „Wir haben einen hohen Bedarf an weiterführenden Lehrgängen", erklärte Holst. Beim Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz seien insgesamt 41 Lehrgänge angemeldet, man habe jedoch nur zwei zugesagt bekommen. „Es war schon vor der Pandemie schwierig, Lehrgänge dort zu bekommen, jetzt scheint es fast unmöglich zu sein", sagte Holst.

Welche Probleme daraus erwachsen, machte Gemeindebrandmeister Peter Hoffbauer deutlich: „Wenn unsere Leute die Lehrgänge nicht absolvieren können und von den Grundlagen her Schritt für Schritt aufbauen, dann fehlt uns in Kürze eine gesamte Führungsriege." Er warf dem Landesamt vor, einen Weg zu verfolgen, der sich als Sackgasse erweise.

Ambrosy war zu dem Zeitpunkt aufgrund weiterer Termine schon weg. Er hatte zuvor aber schon angedeutet, das Problem sei erkannt und bereits ein Kontakt hergestellt. Den Feuerwehrleuten aber geht das offenbar zu langsam. Hoffbauer kündigte zumindest an, in Kürze bei der Generalversammlung der Wehren in Sande noch mal beim Landrat nachzufassen. Es sei Aufgabe des Landkreises, hier deutlich mehr Druck zu machen, damit die Feuerwehr nicht irgendwann zum Erliegen komme.

Dem schloss sich auch Gödens' Ortsbrandmeister Jens Onken in seinem Grußwort an. Er appellierte zudem an die Politik (es waren allerdings nur drei Ratsleute anwesend) dafür zu sorgen, dass die Sander Wehren bis Ende des Jahres mit moderner Einsatzkleidung ausgestattet seien.

Ortsbrandmeister Jan Holst (von links) mit den Beförderten Jannek Arnold, Larissa Semmler und Marvin Janßen sowie Don Hollje (Stellvertretender Ortsbrandmeister). BILD: ANNETTE KELLIN

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Larissa Semmler wurde zur Feuerwehrfrau und Jannek Arnold zum Feuerwehrmann ernannt. Marvin Janßen wurde zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Trotz aller Schwierigkeiten Hoffnung und Freude vermitteln, das war das Ziel des Weltgebetstags. In Cäci schwang allerdings auch Trauer mit. BILD: ANNETTE KELLIN

Der wohl letzte Weltgebetstag

CHRISTUSKIRCHE Standort wird voraussichtlich ab 2027 aufgegeben

CÄCILIENGRODEN/OS – „Ping an" (Friede sei mit uns allen), das war der Wunsch, den sich die Menschen über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg am Freitagabend anlässlich des Weltgebetstages zuriefen. „Ping an", so sagen es die Menschen in Taiwan, das Land stand im Mittelpunkt der weltweiten Aktion.

Die Dekoration des Altarraums und der gesamten Kirche in Cäci ließ in die fremde Welt eintauchen und vermittelte trotz aller Spannungen und Schwierigkeiten Freude und Hoffnung. Das galt auch für die Situation vor Ort. Denn der Weltgebetstag, der alternierend in verschiedenen Gemeinden und Konfessionen ausgerichtet wird, wurde in der Christuskirche wohl zum letzten Mal gefeiert. Für viele schwang deshalb auch Trauer mit. Weil die Kirchengemeinden immer weniger Mitglieder haben und einem Sparzwang unterliegen, wird es in Sande ab 2027 wohl nur noch einen Standort für die evangelisch-lutherische Gemeinde geben. Die Christuskirche wird voraussichtlich spätestens 2027 entwidmet und veräußert.

■ Taiwan ist ein Inselstaat zwischen Japan und den Philippinen, es besteht aus einer Hauptinsel und mehr als 100 weiteren kleinen Inseln. Etwa 23 Millionen Menschen leben dort demokratisch in einer multiethnischen Gesellschaft. Allerdings beansprucht die Volksrepublik China die Inseln als ihre Provinzen – ein Konflikt, der lange schwelt und für schwierige Beziehungen in der ganzen Welt sorgt. Kaum ein Land unterhält diplomatische Verbindungen zu Taiwan, um wichtige Handelsbeziehungen zu China nicht zu gefährden.

Geschenkideen für das Osternest und zur Konfirmation

Artikel solange Vorrat reicht, ggf. zzgl. Versandkosten.

Schöne Geschichte zum Osterfest

Die kleine Hummel Bommel und ihre Freunde wollen zusammen ein schönes Osterfest feiern.

Ein Bilderbuch mit der zeitlosen Botschaft: Teilen macht glücklich! Die Geschichte eignet sich wunderbar als Geschenk für Kinder ab 3 Jahren.

Hardcover 20,6 x 30 cm **15,00 €**

Fröhliches Wimmel-Puzzlebuch

Was zum Suchen, was zum Nacherzählen und was zum Puzzeln - drei Überraschungen in einem großen Ei!
Die vier fröhlichen Puzzle-Motive lassen sich leicht aus dem Buch herausnehmen und können innerhalb oder außerhalb des Buches nachgepuzzelt werden.
Jedes Motiv besteht aus zwanzig Puzzleteilen und ergibt fertig gepuzzelt ein wimmelig-kunterbuntes Osterei.

Pappe, Eiform 22 x 28,8 cm **9,99 €**

Besondere Kleinigkeit

Eine besonders stilvolle Möglichkeit für ein Geldgeschenk bietet dieses Büchlein mit einem Kuvert auf der Coverinnenseite.

Die abwechslungsreiche und modern gestaltete Text- und Gebetsammlung überbringt zudem einen ganzen Schwung guter Wünsche an das Konfirmationskind.

Hardcover 14,8 x 10,5 cm **7,00 €**

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort. Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de

JEVERSCHES WOCHENBLATT Wangerstraße 14 | 26441 Jever
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 – 13.00 Uhr | Mi. 9.00 – 16.30 Uhr

KURZ NOTIERT

Bauausschuss tagt am Donnerstag

WANGEROOGE – Die nächste öffentliche Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Nordseeheilbad Wangerooge beginnt an diesem Donnerstag, 9. März, um 19.30 Uhr, im Kleinen Kursaal der Gemeinde- und Kurverwaltung, Obere Strandpromenade 3. Zu Beginn der Sitzung ist eine Einwohnerfragestunde vorgesehen. Unter anderem geht es um den Neubau von zusammenhängenden Lagerhallen mit sechs Nutzungseinheiten und einen Bericht über Meerwasserpumpen.

Gemeinsame Satzung für alle Friedhöfe

HOHENKIRCHEN – Die nächste Gemeindekirchenratssitzung der evangelischen Kirchengemeinde Wangerland findet an diesem Montag, 6. März, 19.30 Uhr im Stephanus-Haus statt. Schwerpunkte sind die Diskussion und die Verabschiedung einer gemeinsamen Nutzungssatzung und einer gemeinsamen Gebührensatzung für alle Friedhöfe in der Kirchengemeinde Wangerland. Interessierte sind herzlich als Zuhörer eingeladen.

Kalligraphie-Kurs

WANGEROOGE – Annemarie Heinken bietet im Malstudio Palette Kalligraphie-Kurse an. Der nächste Termin dafür ist Montag, 27. März, 17 Uhr. Diese Einführung in die Kunst des schönen Schreibens eignet sich für Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren. Kosten: 16 Euro. Anmeldung: ☎ 0170/ 8055205. Ein tagesaktueller Selbsttest ist erforderlich.

220 Schutzanzüge kommen im Juni

FEUERWEHREN Kameraden der sieben Ortswehren freuen sich auf ihre neue Ausrüstung

VON WOLFGANG A. NIEMANN

In der Mitte zeigt Waddewardens stellvertretender Ortsbrandmeister Malte Schürmann die neue Schutzausrüstung zum Vergleich mit der bisherigen, die Ortsbandmeister Florian Harms trägt. Darüber freuen sich (von links) Ordnungsamtsleiter Markus Gellert und Bürgermeister Mario Szlezak sowie Ausschussvorsitzender Ihno Gerdes (rechts). BILD: WOLFGANG A. NIEMANN

WANGERLAND – Die Feuerwehrmänner- und frauen der sieben Ortswehren der Gemeinde Wangerland bekommen neue Schutzkleidung. Diese wurde im Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Feuerschutz und Wegebau, der im Feuerwehrgerätehaus Waddewarden tagte, vorgestellt. Hell sandfarben sieht diese kompakte „Persönliche Schutzausrüstung“ der Firma Viking aus. Die Kameraden haben ihre Ausrüstung selbst ausgesucht – nachdem sie die Kleidung anprobiert und sich darin bewegt hatten. So waren die Passform, das Wärmeempfinden sowie der Tragekomfort während des Einsatzes ausschlaggebend. „Die Kameradinnen und Kameraden haben zum Beispiel durch Treppensteigen, Tragen von fünf Kilogramm schwerer Ausrüstung oder einer längeren Wegstrecke die neue Kleidung geprüft“, erklärt Ortungsamtsleiter Markus Gellert.

Thermofutter

Ein besserer Nässeschutz sowie ein Thermofutter runden das Angebot ab. Dass es Ersatz für die bisherige, zunehmend abgängige Einsatzkleidung geben müsste, hatten die Ortswehren frühzeitig bekanntgegeben, und der Gemeinderat hat bereits signalisiert, dass er der Ausgabe in Höhe von rund 235.000 Euro zustimmen wird. „Nach unzähligen Einsätzen und auch Waschvorgängen platzen bei der alten Kleidung die Nähte auf. Und wir sind für die Sicherheit unserer ehrenamtlichen Feuerwehrleute verantwortlich“, sagt Gellert. Zudem seien Teile der aktuellen Schutzanzüge von 2010 oder noch älter und mittlerweile würden andere Normen und Anforderungen gelten.

Die Bauprojekte

Mit der Auslieferung der 220 Ausrüstungen darf deshalb bis Anfang Juni gerechnet werden. Der stellvertretende Gemeindebrandmeister Florian Harms gab im Ausschuss den obligatorischen Bericht aus dem Feuerwehrwesen ab.

Zu den Baumaßnahmen konnte er vermelden, dass beim Neubau in Waddewarden nur noch die Parksituation zu regeln ist und für den Neubau in Hooksiel jetzt das Gießen der Grundplatte bevorsteht.

Im Übrigen wurde für das Neubauprojekt der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkirchen inzwischen das Grundstück im Gewerbegebiet erworben und mit dem Baubeginn wird Anfang kommenden Jahres gerechnet.

Deutsche Umwelthilfe fordert sofortigen Stopp der Chlor-Einleitung

WILHELMSHAVEN/HOOKSIEL/EPD – Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) verlangt, dass die Einleitung von Chlor in die Nordsee durch das LNG-Terminalschiff „Höegh Esperanza“ in Wilhelmshaven umgehend gestoppt wird. Das Schiff müsse entsprechend umgerüstet werden, erklärte der in Hannover ansässige Verein in einer Pressemitteilung. Er begründete die Forderung damit, dass das zweite LNG-Terminalschiff „Excelsior“ auf den Einsatz des giftigen Biozids verzichte.

Dies hätten die Betreiber zuvor erklärt und zugleich ein Verfahren angekündigt, das den Einsatz von Chlor überflüssig mache. Die „Excelsior“ liegt nach DUH-Angaben derzeit vor Gibraltar auf Reede und soll ab Herbst die „Höegh Esperanza“ ergänzen, die in Wilhelmshaven von dem Unternehmen Uniper betrieben wird und dabei Chlor in die Jade leitet. „Dass jetzt das zweite LNG-Terminalschiff gänzlich ohne Biozid auskommt, zeigt eindrücklich: Uniper kann auch ohne die Einleitung von tonnenweise Gift ins Meer sein LNG-Terminalschiff betreiben“, sagte DUH-Bundesgeschäftsführer Sascha Müller-Kraenner. Wenn das Unternehmen nicht freiwillig umrüste, müsse dies von Umweltminister Christian Meyer (Grüne) angewiesen werden (siehe Seite 9).

Langsam steigen die Übernachtungszahlen wieder

TOURISMUS Kurverwaltung Wangerooge blickt auf das Jahr 2022 zurück – Immer mehr digitale Angebote

WANGEROOGE/JW – Die Gemeinde Wangerooge hat jetzt die Übernachtungszahlen für das Jahr 2022 vorgelegt. Es war das erste Nach-Corona-Tourismus-Jahr, wie die Kurverwaltung in einer Pressemitteilung schreibt. Doch obwohl weitreichende Beschränkungen aufgehoben wurden und zahlreiche Freizeitaktivitäten wieder unter Normalbedingungen möglich waren, liegen die Tourismuszahlen auf Wangerooge noch unter den Vor-Corona-Jahren.

Niveau von 2019 noch nicht erreicht

Etwa 868.000 Übernachtungen und etwas mehr als 115.000 Gäste konnten auf der Insel gezählt werden. Die Gäste- und Übernachtungszahlen liegen damit zwar über dem Niveau der beiden Vorjahre, das Niveau von 2019 konnte aber nicht wieder erreicht werden. Die Übernachtungen sind um knapp zehn Prozent zurückgegangen. „Dies ist sicherlich neben der Pandemie auch mit der Energiekrise und der gesamtwirtschaftlichen Lage zu begründen“, erklärt Bürgermeister Marcel Fangohr. „Man muss auch bemerken, dass das Ausgabeverhalten der Gäste vor Ort sich verändert hat.“ Die Besucherzahl bei kostenpflichtigen Veranstaltungen ist ebenfalls rückläufig gewesen. Und auch im Bereich Gesundheitszentrum und Erlebnisbad Oase hat die Kurverwaltung weniger Einnahmen erzielt.

Tagesgäste als großes Potenzial

„Auch für die kommende Saison kalkulieren wir vorsichtig. Es ist noch nicht wirklich abzusehen, inwiefern sich das Reiseverhalten weiter entwickelt“, sagt Fangohr.

Großes Potenzial habe die Insel noch im Bereich der Tagesgäste. 2022 waren knapp mehr als 25.000 Tagesgäste auf der Insel. „Hier wären Zuwächse natürlich nicht nur aus unserer, sondern auch Sicht von Gastronomie und Einzelhandel wünschenswert“, meint Bürgermeister Fangohr.

Die Übernachtungszahlen auf der Insel Wangerooge haben noch nicht das Niveau von 2019 erreicht. BILD: FRANK BRÜLING

Kostenlose Veranstaltungen im Rosengarten, der Nordseelauf, das Friesenwoodstock und auch die Mittsommerparty seien dafür beliebte Zuschauermagnete. Ein besonderer Höhepunkt war dann im September die erste Wangerooger Lichtwoche. Jeden Abend wurde ein anderes Gebäude illuminiert, und das bunte Rahmenprogramm mit Musik, Kulinarik, Tombola sorgte für jede Menge Abwechslung. Auch für dieses Jahr ist eine Wangerooger Lichtwoche mit viel abwechslungsreichem Programm geplant.

Strandkörbe und Kurse online buchbar

Darüber hinaus wurde im Bereich der Digitalisierung im vergangenen Jahr so einiges bewegt. So läuft das Buchen von Strandkörben nun komplett digital. Im kommenden Jahr werden aber die Mitarbeiter im Strandservice noch darüber hinaus mit Tablets ausgestattet, damit die Vermietung wieder zentral unter der Puddinguhr möglich sein wird. Eine einheitliche Nummerierung und eine detaillierte Eingrenzung der Standorte sollen für eine bessere Übersicht sorgen.

Sportkurse, Naturerlebnisse, Bastelangebote und Konzerte sind seit einiger Zeit auch online buchbar, und teilweise kann sogar direkt online bezahlt werden.

KINO

AURICH
Kino Aurich: Ant-Man and the Wasp – Quantumania (3D): 16.15, 19.30; Missing: 19.45; Die drei ??? – Erbe des Drachen: 16.30; Perfect Addiction: 16.30; Magic Mike's Last Dance: 19.30; Ein Mann namens otto: 19.15; Sonne und Beton: 16.15, 19.30; Lucy ist jetzt Gangster: 16.30; Creed III: 20, The Son (Filmbar): 17, 19.30

WILHELMSHAVEN
UCI Kinowelt: Creed III – Rocky's Legacy: 17, 20; Sonne und Beton: 17.30, 20.30, Sa./So. 14.30; Lucy ist jetzt Gangster: Sa./So. 14.25, Do./Fr./Mo.–Mi. 17.40; Ant-Man and the Wasp – Quantumania: Do./Sa.–Mo./Mi. 20.10, Do./Fr./Mo.–Mi. 17.05, Sa./So. 14.30, 17.30; Missing: 20.35; Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war: Do.–Di. 20.15, Fr.–So. 17.15, Do. 16.50; Magic Mike – The Last Dance: Fr.–Di. 20.25; Avatar – The Way of Water (HFR 3D): Do.–Sa./Mo./Mi. 19.30; Ein Mann namens Otto: Fr./Sa./Mo. 19.50, So. 20.35; Plane: Fr./Sa. 20.40; Ant-Man and the Wasp – Quantumania (3D): Fr./Di. 20.10; Avatar – The Way of Water: 16.30, Di. 19.30; Die drei ??? – Erbe des Drachen: Do.–Sa. 16.50, Sa./So. 14.10; What's Love got to do with it?: Do.–So. 17.10; Avatar – The Way of Water (3D): Sa./So. 15, So. 19.30; Perfect Addiction: Sa./So. 17.40; Der gestiefelte Kater – Der letzte Wunsch: Sa./So. 14.30; Mumien: Sa./So. 14.05; Triangle of Sadness: Do. 19.45; Project Wolf Hunting: Do. 20.20; The Banshees of Inisherin: Do. 20.40; Der Räuber Hotzenplotz: So. 14.25; Die Mucklas und wie sie zu Petterson und Findus kamen: Sa. 14.35; Die Schule der magischen Tiere 2: Sa. 14.40; Maurice, der Kater: So. 14.40; David Garrett – Alive in Rome: So. 17; Caveman: So. 20.45; Elvis: Mo. 19.35; Apocalypse Now – Final Cut: Di. 19.30; Demon Slayer: Di. 20.10; Downtown Abbey II: Mi. 15; Wunderschön: Mi. 19.45; Top Gun: Mi. 19.50; Scream VI: Mi. 20.35; Sneak-Preview: Mi. 20.40

Johannes Oerding mit „Plan A"

KONZERT Auf Open Air-Bühne in Tannenhausen stellt er sein neues Album vor

OSTFRIESLAND/TANNENHAUSEN/SHI – Johannes Oerding konnte sich im Olymp der deutschen Superstars etablieren mit Gold- und platinveredelten Studioalben, ausverkauften Arena-Tourneen und als beliebter TV-Host bei „Sing Meinen Song" und „The Voice Of Germany".

Sein aktuelles und siebtes Album „Plan A" erklimmt innerhalb von wenigen Tagen die Spitze der deutschen Charts und sichert sich den ersten Platz.

Nach zwei Jahren pandemiebedingt eingeschränkter Aktivität brennt Johannes Oerding mehr denn je darauf, mit seiner Band auf die Bühne zurückzukehren. Um möglichst vielen seiner Fans die Chance auf das langersehnte Wiedersehen zu ermöglichen, startet er von März bis April 2023 eine Arena-Tournee durch 17 Städte.

Doch das ist nicht alles: Selbstverständlich gibt der Popsänger auch im Sommer Vollgas und spielt von Juni bis September 2023 auf Open Air-Bühnen quer durchs Land. Auf seinem Tourneeplan steht, zur Freude seiner ostfriesischen Fangemeinde, auch das Mehrzweckgelände Tannenhausen. Dort ist er am Freitag, 30. Juni 2023 zu Gast.

■ Das Konzert beginnt um 19.45 Uhr. Einlass ist bereits um 18.30 Uhr. Tickets gibt es im Internet, unter anderem bei nordwest-ticket.de, reservix.de oder auch ticketonline.de

Johannes Oerding spielt auf der Open-Air-Bühne in Tannhausen. BILD: AXEL HERZIG

HOCHWASSER

Bensersiel	11.51	23.53
Dornumersiel	11.41	23.45
Harlesiel	11.57	
Hooksiel	12.27	
Langeoog	11.53	23.56
Neßmersiel	11.44	23.48
Neuharlingersiel	11.44	23.48
Norddeich	11.17	23.21
Schillig	12.16	
Spiekeroog	11.52	23.56
Wangerooge	11.55	
Wilhelmshaven	00.16	12.47

BADEZEITEN

BENSERSIEL
Nordseetherme:
geschlossen
CAROLINENSIEL
„Cliner Quelle":
Mo.–Mi./Fr. 10–20,
Do. 10–22,
Sa./So./Feiert. 12–17
HOOKSIEL
Meerwasser-Hallenbad:
geschlossen
HORUMERSIEL
Friesland-Therme:
geschlossen
LANGEOOG
Meerwasser-Erlebnisbad:
Di./Mi. 11–18,
Do.–Sa. 10–17
NEUHARLINGERSIEL
Meerwasser-Hallenbad im BadeWerk:
Mo./Mi. 14–20,
Di./Fr. 8–9.30 (Erw.),
Di. 9.30–14, Do.–Sa.
12–18; So./Feiert. 10–18
SCHORTENS
„Aqua-Fit":
Fr. 15–21,
Sa. 14–19, So. 11–19
WIESMOOR
Hallenbad:
Di. 7–9.30, 15–17,
Mi. 15–21,
Do. 15–18, 19–21 (Erw.),
Fr. 6.30–8, So. 8-13
WILHELMSHAVEN
Nautimo:
Mo./Mi./Fr. 6–8,
Mo.–Fr. 10–21,
Sa./So./Feiert. 9–21

Geld vom Fiskus

OLDENBURG/FRIESLAND/JW – Wie Unternehmen unter bestimmten Bedingungen auch rückwirkend bis zu eine Million Euro jährliche Zuschüsse zu Personalkosten für Forschung und Entwicklung vom Finanzamt erhalten, erläutern die niedersächsischen Industrie- und Handelskammern in einem kostenlosen Webinar am Donnerstag, 16. März, ab 10 Uhr. Dabei geht es um das Forschungszulagengesetz, das auch für kleine und mittlere Firmen interessant ist.

Zusätzlich gibt es Informationen zu anderen Bundes- und Landes-Förderprogrammen für Innovationen.

➛@ **veranstaltung.ihk-oldenburg.de/r/FZuLG**

Lesung mit Susen Walther

JEVER/JW – Eine Lesung unter dem Motto „Freiheit – SUPzeit – Auszeit" mit der Autorin Susen Walther findet am Samstag, 11. März, 15 Uhr im Aufenthaltsraum des Betreuten Wohnens im St.-Annen-Quartier, St.-Annen-Straße 2, in Jever statt.

Die Autorin Susen Walther wurde 1967 in Burgwedel bei Hannover geboren und lebt jetzt in der Schweiz. Sie hat bereits in Paraguay, Holland und Costa Rica gelebt. Mit der Buchveröffentlichung hat sie sich einen persönlichen Traum erfüllt.

Seit anderthalb Jahren lebt ihre Mutter im Wohnbereich des St.-Annen-Quartiers. Der Eintritt zur Lesung ist gratis.

UNTERWEGS

SCHIFFE
Bensersiel: 6.45, 9.30, 13.30, 17.15
Langeoog 7.15, 10.15, 16, 17.45
Harlesiel: 7.30, 11.30
Wangerooge: 7.30, 16.30
Neuharlingersiel: 7.10, 7.40, 8.10, 12, 12.45, 15.45, 16.45
Spiekeroog: 7.40, 8.40, 10, 13.15, 13.45, 16.15, 17.15
Neßmersiel: 8.15, 12.15
Baltrum: 9.15, 13
Bus
VEJ: 04461/94900
ww.vej-bus.de
Flug
Flugplatz Harle:
04464/94810
➛@ **www.inselflieger.de**

NOTDIENSTE

Augenärzte: ☎ 0441/21006345
Bereitschaftsdienstpraxen Klinik um Wilhelmshaven:
Friedrich-Paffrath-Straße 100,
☎ 116117, 20-21 Uhr
Ärztlicher Bereitschaftsfahrdienst Wilhelmshaven-Sande:
☎ 116117, Di., 15 bis 7 Uhr
Ärztliche Notfallbereitschaft Jever-Schortens-Wangerland:
☎ 116117 von 15 bis 7 Uhr
Ärztliche Notfallbereitschaft Landkreis Wittmund:
☎ 04462/205454
Apotheken-Notdienst:
■ Apotheke Marco Gehrt in Schortens, Menkestraße 10
Gorch-Fock-Apotheke in Wilhelmshaven, Posener Straße 53
Ambulanter Hospizdienst Wilhelmshaven-Friesland:
☎ 04421/745258
Kinder- und Jugendtelefon:
15 bis 19 Uhr, ☎ 0800/1110333
Notdienstkalender:
www.aponet.de/apotheke/notdienstsuche
Telefonseelsorge:
☎ 0800/ 1110111
Tierrettungsdienst:
☎ 0180/5019292

Vortrag über „Nordwestdeutscher Fahrzeugbau"

WILHELMSHAVEN/JW – Bernd Coldewey referiert am Donnerstag, 16. März, 19 Uhr über das Wilhelmshavener Unternehmen „Nordwestdeutscher Fahrzeugbau (NWF)" im Küstenmuseum Wilhelmshaven. Im Herbst 1946 beschlossen sechs Männer, ein Unternehmen zu gründen. Geplant war die Herstellung von Handwagen, Sackkarren, Schiebkarren, Pferdewagen und anderen Transportgeräten. Unter der bei der britischen Besatzungsmacht angemeldeten Firmenbezeichnung „Nordwestdeutsche Fahrzeugbau GmbH" entwickelte sich das Unternehmen im Industriegelände-West zu Deutschlands zweitgrößtem Karosseriehersteller.

Eintritt: fünf Euro; Anmeldung: ☎ 04421 / 400940.

Landesbühne stellt neue Spielzeit vor

THEATER Kartenreservierung ab Freitag

WILHELMSHAVEN/JW – Welche Stücke zeigt die Landesbühne in der Spielzeit 2023/2024? Dies wird am Donnerstag, 20. April, um 18 Uhr im Rahmen der öffentlichen Spielplanvorstellung im Stadttheater Wilhelmshaven enthüllt.

Auch in diesem Jahr stellt das Leitungsteam die Stücke der nächsten Saison vor. Ab Freitag, 10. März, können die kostenlosen Platzkarten für den 45-minütigen Ausblick auf die nächste Theatersaison sowie die anschließende öffentliche Hauptprobe von Bertolt Brechts „Der kaukasische Kreidekreis" (ab 19 Uhr) reserviert und abgeholt werden.

Karten gibt es an der Theaterkasse im Service-Center der Landesbühne, telefonisch unter 04421/9401-15 sowie online unter

➛@ **www.landesbuehne.de**

Blick in den Theatersaal der Landesbühne Niedersachsen Nord. BILD: AXEL BIEWER/LANDESBÜHNE

RADIO JADE

6.05 Uhr: Moin, moin von 6 bis 9 – Die Frühschicht auf 87,8
9.05 Uhr: Radio Jade am Vormittag
13.05 Uhr: Jade-Echo
17.05 Uhr: Direkt – das Regionalmagazin
18.05 Uhr: Lampenfieber
19.05 Uhr: Tonspur
22.05 Uhr: Übernahme Partnerprogramm
■ Regional-Nachrichten jeweils zur halben Stunde.

Warum Borkum Atommüll-Endlager werden kann

STANDORTAUSWAHL Bundesgesellschaft für Endlagersuche hält den Salzstock in der Nähe der Insel für geeignet

VON ANUSCHKA KRAMER

BORKUM – Immer mehr Windparks und eine geplante Erdgasförderung – die Insel Borkum, der schönste Sandhaufen der Welt, hat es in diesen Zeiten nicht leicht. Doch es könnte noch schlimmer kommen – denn Borkum steht noch immer in der Auswahl für ein Endlager von hoch radioaktivem Abfall.

Es geht um 27.000 Kubikmeter Atommüll, verpackt in rund 1900 Spezialfässern, die gut versiegelt in rund 300 Metern Tiefe deponiert werden sollen.

Doch wie ist der Stand der Standortauswahl? Wann erfahren Landkreis und Insel, ob sie vielleicht doch aus dem Reigen möglicher Endlager herausfallen? Wir haben nachgefragt, wie die Suche läuft.

Seit wann ist Borkum überhaupt in der Endlager-Auswahl ?

Dass diese Fässer unter Borkum oder bei der Nordseeinsel gelagert werden könnten, steht seit September 2020 fest. Zu diesem Zeitpunkt veröffentlichte die Bundesgesellschaft für Endlagersuche (BGE) den sogenannten „Zwischenbericht Teilgebiete“.

In diesem Bericht hat die Bundesgesellschaft insgesamt 90 Areale im gesamten Bundesgebiet ausgewiesen, in denen eine Atommüll-Lagerung möglich wäre. Denn die BGE ist es, die mit der Suche nach einem Standort beauftragt ist. Bis 2031 soll der Job erledigt sein.

Aktuell wird von der BGE nach einem passenden Endlager für rund 27 000 Kubikmeter Atommüll, verpackt in 1900 Spezialfässern, gesucht. DPA-BILD: KAHNERT

90 Teilgebiete – das klingt nun erst einmal nicht viel ?

Nein, es klingt nicht nach viel, doch angesichts der Gesamtfläche kann sich die Auswahl schon sehen lassen. Denn die 90 Areale stehen für 54 Prozent der Fläche der Bundesrepublik, sprich mehr als die Hälfte. Darunter findet sich auch ein sehr weitläufiges, das sogar die Bundesländer Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt in Summe betrifft und somit auch Borkum mit einschließt. Da hier die Konkurrenz vieler Teilregionen jedoch sehr groß ist, ist die Wahrscheinlichkeit – zumindest aktuell – eher gering, dass durch die Untersuchungen dieses Gebiets ausgerechnet die Insel Borkum ausgeguckt wird.

Aber es gibt noch ein weiteres potenzielles Endlager-Gebiet bei Borkum ?

Ja, denn da ist noch „Lisa“, eine Salzstruktur im sogenannten Zechstein unter der Nordsee nördlich der Insel. „Lisa“ ist 66 Quadratkilometer groß und unter geologischen Gesichtspunkten, so die BGE, wäre eine Endlagerung radioaktiver Abfälle hier mit Blick auf potenzielle Gefahren eigentlich sicher.

Und was bedeutet es nun, dass „Lisa“ geeignet wäre ?

Aktuell, so teilte die Pressestelle der BGE auf Nachfrage mit, noch nicht so viel. Denn derzeit, so sagte Sven Petersen aus der Pressestelle der BGE, gehe es noch um die Eingrenzung sogenannter Standortregionen. Also Areale, die möglicherweise tatsächlich in die engere Auswahl rutschen könnten.

„Dafür werden wir repräsentative vorläufige Sicherheitsuntersuchungen für jedes der 90 Teilgebiete durchführen und dadurch die Gebiete bezüglich ihrer Eignung weiter differenzieren. Hierfür sind neben den Sicherheitsuntersuchungen noch weitere Schritte erforderlich.

Zum Beispiel werden wir auch die geowissenschaftlichen Abwägungskriterien noch einmal auf alle Gebiete anwenden und es können sogenannte „planungswissenschaftliche Abwägungskriterien“ zum Einsatz kommen“, so Petersen weiter. Bedeutet: Es wird vorerst weiter untersucht und geforscht. Damit ist „Lisa“ zwar erst einmal nicht aus dem Rennen, aber auch noch nicht in der engeren Auswahl.

Und wann sollen diese Standortregionen gefunden sein ?

Die Standortregionen will die BGE in der zweiten Hälfte 2027 gefunden haben. Über die Standortregionen, die dann weiter erkundet werden sollen, entscheidet dann aber nicht die BGE, sondern der Bundesgesetzgeber. Erst danach geht es mit den Erkundungen und Untersuchungen weiter.

Und wie geht es dann weiter ?

Schwierig zu sagen. Experten rechnen damit, dass ein Endlager, wo auch immer es dann sein wird, nicht vor dem Jahr 2050 zur Verfügung stehen wird, und dass die Einlagerung aller hochradioaktiven Abfälle aus allen deutschen Kernkraftwerken etwa 40 Jahre dauern wird. Es bleibt abzuwarten, wie sich all das entwickelt.

Spezialschiff soll auf Einsatz von Chlor verzichten

LNG-TERMINAL Umweltminister Meyer setzt nun auf ein Minimierungskonzept – Schutz gegen Muschelbewuchs

VON STEFAN IDEL

WILHELMSHAVEN/OLDENBURG – In der Debatte um die Einleitung von Chlor in die Nordsee durch das LNG-Terminalschiff „Höegh Esperanza“ vor Wilhelmshaven hat Niedersachsens Umweltminister Christian Meyer (Grüne) erstmals eine Umrüstung des Regasifizierungsschiffes (FSRU) für das angelieferte Flüssiggas in Aussicht gestellt.

„Sollte das Ultraschallverfahren geringere Auswirkungen auf die Umwelt haben, wird vom (Betreiber, d.Red.) Uniper im Rahmen des vorgeschriebenen Minimierungskonzeptes auch geprüft, ob die „Esperanza“ umgerüstet werden kann“, sagte Meyer dieser Zeitung.

Das Spezialschiff „Höegh Esperanza“ liegt als schwimmender LNG-Terminal in Wilhelmshaven vor Anker. Um einen Bewuchs der Rohrleitungen mit Muscheln und Seepocken zu verhindern, setzt Betreiber Uniper Chlor-Biozid ein. DPA-BILD: MICHAEL SOHN

Kritik an Gutachten

Die Diskussion um die Einleitung von Schadstoffen ins Meer durch das LNG-Spezialschiff ist nach einem Bericht des NDR-Magazins „Panorama 3“ neu entflammt. Fachleute, darunter Gesine Witt von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg und Matthias Brenner vom Alfred-Wegener-Insitut Bremerhaven, kritisieren darin das Gutachten zum Chlorierungsprozess, das auch Grundlage für die Genehmigung des LNG-Terminals war.

Nach wie vor enthielten die Abwässer des Terminal gefährliche Substanzen, sagen sie. Die „Höegh Esperanza“ nutzt in Wilhelmshaven große Mengen Meerwasser, um damit das kalte Flüssigerdgas zu erwärmen und zu regasifizieren.

Um einen Bewuchs der Rohrleitungen mit Muscheln und Seepocken zu verhindern, setzt Betreiber Uniper Chlor-Biozid ein. Der zertifizierte, unabhängige Gutachter Thomas Raabe von der Firma Aqua-Ecology (Oldenburg) weist die im Bericht erhobenen Vorwürfe zurück. „Bisher liegen alle Messwerte stets unterhalb der Nachweisgrenzen“, so der Diplom-Chemiker in einem Schreiben, das dieser Zeitung vorliegt. Die Probenehmer seien ausgewiesene Fachleute für Boots- und Schiffseinsätze und für die analytischen Messungen speziell geschult worden.

Minister Meyer sagte dieser Zeitung, die sechs Messstellen für die Wasserproben seien „alle öffentlich und im Genehmigungsbescheid klar dokumentiert“. Die Ergebnisse des Gutachtens würden von den Behörden, in diesem Fall das NLWKN, geprüft. Auch Betreiber Uniper, der Raabe beauftragt hat, weist den Vorwurf eines „Gefälligkeitsgutachtens“ mit Nachdruck zurück.

Umrüstung sehr teuer

Als Alternative zur Chlorierung kommt eine sogenannte Ultraschallmethode in Betracht, die aber laut Raabe bei einem Großschiff wie der „Höegh Esperanza“ noch nie eingesetzt wurde.

Beim zweiten LNG-Terminalschiff „Excelsior“, das ab Herbst vor Wilhelmshaven eingesetzt werden soll, will der Betreiber TES auf den Biozid-Einsatz verzichten und das Ultraschallverfahren testen.

Die Mehrkosten in Millionenhöhe trägt der Bund, erklärte Meyer. Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) fordert, auch bei der „Esperanza“ auf den Einsatz von Chlor als Biozid zu verzichten. Es gefährde massiv die Pflanzen- und Tierwelt im Nationalpark Wattenmeer (siehe Seite 7).

Der Partner mit der kalten Schnauze

ZOLLAMT Warum Schäferhund Eddi so wertvoll als Spürnase ist – Mensch und Tier ein eingespieltes Team

VON NICOLAS REIMER

BRAKE/OLDENBURG – Allein sein stechender Blick flößt Respekt ein. Wenn Eddi dann auch noch los bellt oder die messerscharfen Zähne fletscht, rücken die Drogenschmuggler ihre Ware vermutlich schon freiwillig heraus. „So ein Hund wirkt deeskalierend und schafft Distanz“, sagt Frank Mauritz, Pressesprecher des Hauptzollamtes Oldenburg. Wie recht er doch hat.

An diesem Vormittag deutet Eddi im Schatten des Zollkommissariats Brake zum Glück aber nur kurz das Potenzial an, das in ihm steckt. Und das ist gewaltig: Denn der Holländische Schäferhund ist dual ausgebildet, somit sowohl im Schutzdienst als auch für die Spür- und Nasenarbeit einsetzbar.

Zwei Spürnasen im Einsatz: Der Holländische Schäferhund Eddi und sein Hundeführer sind ein eingespieltes Team. BILD: NICOLAS REIMER

DIE VORBEREITUNG

Bis zum ersten Einsatz, den ein Hund wie Eddi gemeinsam mit seinem Zollhundeführer in Angriff nimmt, vergeht aber Zeit. Der Zoll kauft für jeden Hundeführer nämlich einen neuen Hund an; während einer sechswöchigen Probezeit können sich die Partner dann gegenseitig beschnuppern und schauen, ob sie harmonieren.

Die Zollhundetrainer achten vor allem darauf, dass ein Hund sozialverträglich, umwelt- und begehungssicher ist. Außerdem müssen Hunde im Schutzdienst einen großen Trieb und Agilität zeigen sowie unempfindlich für Geräusche sein.

„Reine Spürhunde können prinzipiell Tiere aller Rassen werden, Schutzhunde hingegen nur spezielle Rassen“, erklärt der Zollhundetrainer des Hauptzollamtes Oldenburg, der unerkannt bleiben möchte. In den von ihm beaufsichtigten Hundeteams sind vor allem Deutsche, Holländische und Belgische Schäferhunde im Einsatz.

DER VORTEIL

Bekannt sind die Zollhunde insbesondere für ihre feine Spürnase. Diese habe einen unvorstellbar großen Funktionsumfang, der das menschliche Organ um ein Vielfaches übertreffe, sagt der Zollhundetrainer. Um das einmal zu verdeutlichen: „Wir Menschen kommen in einen Raum und riechen die Pizza. Ein Zollhund hingegen riecht das Basilikum heraus, die Tomatensoße, die Hefe und die Salami. Außerdem erkennt er, ob die Pizza in Plastik oder Pappe eingepackt war.“ Darüber hinaus könne ein Zollhund auch zeigen, wie lange die Pizza schon auf dem Teller liegt.

Und genau an diesem Punkt kommt der Hundeführer ins Spiel, der die entsprechenden Zeichen seines Hundes korrekt einordnen muss. „Das Anzeigen und das Lesen funktionieren in perfekter Teamarbeit“, sagt Mauritz.

In der Praxis erschnüffelt Eddi natürlich weder Hefe noch Basilikum. Die Spürhunde sind hauptsächlich auf Bargeld, Tabak und Betäubungsmittel geschult. Dazu gehören neben Ecstasy, Cannabis, Heroin und Co. auch ganz neue Rauschmittel.

Die Hundeführer und Hunde müssen deshalb „immer am Puls der Zeit“ sein, erklärt Mauritz.

DAS VERLANGEN

Der Pressesprecher stellt an dieser Stelle klar, dass die oft verbreiteten Gerüchte über das „Training“ der Hunde frei erfunden seien. Der Zoll würde seine Spürhunde keinesfalls unter Drogen setzen und abhängig machen, um deren feine Nasen noch mehr auf die verbotenen Betäubungsmittel zu trimmen. Dass es auch ohne falsche Maßnahmen klappt, stellt an diesem Tag Malinois-Mischling Jule unter Beweis. Ihre Hundeführerin hat auf dem Parkplatz des Zollkommissariats Brake hinter der Radkappe eines beliebigen Fahrzeuges ein verdächtiges Päckchen versteckt. Es dauert keine Minute, bis Jule sowohl das Fahrzeug als auch die genaue Stelle des Verstecks ausfindig gemacht hat. Zur Belohnung bekommt sie ein Leckerli – „der einzige Stoff, nach dem Jule süchtig ist“, sagt ihre Hundeführerin.

DAS HAUPTZOLLAMT

Das Hauptzollamt Oldenburg ist aufgeteilt in drei Kontrollräume. Die „Kontrolleinheit 23“ mit Sitz in Brake ist für die Wesermarsch zuständig und bildet einen Kontrollraum mit zwei weiteren Einheiten in der Region.
Weitere Kontrollräume bilden die Einheiten Emden/Norden/Papenburg sowie die Zollboote Emden/Lüneburg/Jade/Aurich.

720 Zollbeamte arbeiten für das Hauptzollamt Oldenburg, der dortige Einsatzbereich „Kontrollen“ ist mit rund 160 Beamten besetzt. Die Kontrolleinheit Brake besteht aus elf Kontrollbeamten (zwei davon bilden mit Hunden ein sogenanntes „Hundeteam“) sowie einem Leiter und einem Stellvertreter. Übrigens: Im gesamten Hauptzollamt Oldenburg arbeiten 15 Hundeteams.

Der Zoll sucht auch für das Hauptzollamt Oldenburg Nachwuchskräfte. Karrieren sind im gehobenen Dienst mit Fachhochschulreife beziehungsweise Abitur und im mittleren Dienst mit Realschulabschluss möglich.
➛@ Mehr Infos unter
www.zoll-karriere.de

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Der Mensch ist das schwächere Glied

BRAKE/OLDENBURG/NR – Wenn Mareike (Name geändert) ihre besondere Beziehung zu Jule erklären soll, bemüht sie gerne einen adäquaten Vergleich. „Sie ist wie eine Kollegin, die mit mir in einer WG wohnt“, sagt die Zollbeamtin aus Brake. Jule ist allerdings kein Mensch, mit dem man in der Mittagspause mal einen Kaffee trinkt oder im Feierabend etwas kocht, sondern ein Hund – und Mareike ihre Zollhundeführerin.

Ein Zollhundeführer ist für die erfolgreiche Teamarbeit genauso wichtig wie der Zollhund selbst. DPA-ARCHIVBILD: SCHOLZ

Exzellente Symbiose

Auf ihrem Gebiet sind beide gut, vielleicht sogar sehr gut. Aber erst und nur zusammen verschweißen sie zu einem exzellenten Team im Kampf gegen den Drogenschmuggel und andere Delikte, die das Zollkommissariat Brake aufdeckt. Allerdings stellt Mareike ziemlich bescheiden fest: „Der Mensch ist das schwächere Glied.“

Diese Einschätzung hat jedoch nicht automatisch zur Folge, dass der Hund gleichzeitig auch das viel wichtigere ist. Ein guter Hundeführer könne aus einem guten einen fantastischen Hund machen, berichtet der Zollhundetrainer des Hauptzollamtes Oldenburg, der unerkannt bleiben möchte. In die andere Richtung – guter Hund macht fantastischen Hundeführer – komme diese Entwicklung hingegen selten vor. Auch deshalb sei es so wichtig, geeignete Hundeführer zu finden, sagt der Trainer. Wer konsequent das Ziel verfolgt, Zollhundeführer zu werden, müsse sich in der Laufbahn des mittleren Zolldienstes befinden.

Weg zum Hundeführer

Sein Ziel inklusive der grundlegenden Ausbildung zum Zollbeamten könne man nach wahrscheinlich frühestens fünf Jahren erreichen, berichtet Frank Mauritz. Der Pressesprecher des Hauptzollamtes Oldenburg erklärt außerdem, dass eine hausinterne Risikoanalyse genau zeige, in welchen Kontrolleinheiten Hundeteams gebraucht werden.

Die Praxis zeige allerdings, dass gute Hunde weitaus leichter zu bekommen seien als gute Hundeführer. Die menschlichen Bewerber müssten sich außerdem schon im Vorfeld darüber im Klaren sein, dass der Berufs- auch immer ein Familienhund sein wird. Sie müssten sich also auch mit den Fragen befassen, wie ein Urlaub mit Hund ausschauen könnte oder was genau mit dem Hund im Krankheitsfall passieren soll.

Die Tierliebe und -fürsorge allein würden wiederum auch nicht ausreichen, um genommen zu werden. „Dann kann man immer noch ungeeignet sein“, sagt der Hundetrainer. Er betont, dass die Hundeteams „liefern müssen“; allerdings gebe es natürlich keine Anforderungen, dass ein Team so und so viele Kilogramm Rauschgift oder eine bestimmte Summe Falschgeld im Jahr finden muss. Viel wichtiger sei es, mit Herzblut dabei zu sein und eine Freude an der Arbeit mit dem Hund zu entwickeln – die Erfolge stellen sich laut Mauritz dann von allein ein.

Helfendes Umfeld

Die Braker Beamtin Mareike erfüllt seit zwei Jahrzehnten die strengen Anforderungen und ist dankbar, dass ihr Umfeld sie dabei unterstützt. Ihr Mann beispielsweise übernehme aus einsatztaktischen Gründen die Gassirunden. „Wenn man Zollhundeführer wird, betrifft das immer die gesamte Familie“, sagt Mareike. Am besten hört Jule aber natürlich auf sie. Mit einem anderen Hundeführer würde Jule nicht funktionieren, sagt Mareike.

Ob ihre Karriere beim Zoll also zu Ende geht, wenn Jule einmal nicht mehr einsatzfähig ist? Nein, denn „alle Hundeführer sind zeitgleich auch Kontrollbeamte und befähigt, den normalen Dienst zu verrichten“, erklärt Mauritz.

Kaminfeuer: Kinder aus Haus gerettet

AURICH/JW – Das Einheizen eines Kaminofens hat am Samstagabend Schornsteinfeger und Feuerwehr alarmiert. Der Eigentümer eines Wohnhauses an der Esenser Straße hatte seinen Kaminofen eingeheizt und daraufhin festgestellt, dass dieser nicht richtig funktionierte, sodass er zur Sicherheit den Schornsteinfeger informierte. Weil beim Eintreffen des Schornsteinfegers das Gebäude bereits voller Rauch war, lies er die Sandhorster Ortsfeuerwehr zur Unterstützung kommen. Die Kräfte rückten mit mehreren Fahrzeugen aus. Die Feuerwehrleute retteten zuerst zwei Kinder, die sich noch im Haus aufhielten. Sie wurden unverletzt an die Großeltern übergeben.

Die Kontrolle des Schornsteins mit der Wärmebildkamera ergab dann, dass dieser im Erdgeschoss bereits Temperaturen von mehr als 150 Grad entwickelt hatte und vollständig verschlossen war. Unter Atemschutz räumten die Kräfte das glimmende Material aus dem Schornstein, während der Schornsteinfeger den Kamin reinigte.

Freiwillige sammeln Meeresmüll

SPIEKEROOG/DPA – Kurz vor Beginn der Brutzeit vieler Vögel im Wattenmeer haben am Samstag 55 Freiwillige auf der ostfriesischen Insel Spiekeroog Strände von angespültem Plastikmüll befreit. Bei der dreieinhalbstündigen Aufräumaktion sammelten die Ehrenamtlichen gut zehn Kubikmeter Müll zusammen, sagte Sophie Lehmann vom Nationalpark-Haus Wittbülten.

Vor allem seien Fischernetze und Teile von Fischernetzen gefunden worden, aber auch anderer Plastikmüll, Glasreste oder Kanister mit unbekanntem Inhalt. Der Einsatz bei Regen und böigem Wind sei kraftraubend gewesen, sagte Lehmann.

Der Meeresmüll bedroht Pflanzen und Tiere im Wattenmeer, die sich in Netzen verfangen oder den Müll mit Nahrung verwechseln. Große Müllteile zerfallen nach einiger Zeit in Mikroplastik, welches schon jetzt vermehrt in Mägen von Tieren gefunden werde, sagte Lehmann.

Man gehe davon aus, dass inzwischen 86 bis 150 Millionen Tonnen Plastik in den Meeren zu finden sind, hieß es dazu vom BUND-Bundesarbeitskreis Meer und Küste. In jedem Jahr kommen demnach um die zehn Millionen Tonnen Plastik alleine vom Land dazu.

Die Müllsammelaktion wurde von der Gemeinde Spiekeroog, der Kurverwaltung, von der Freiwilligen Feuerwehr sowie vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz unterstützt

HANDBALL

3. Liga Nord Männer

TSV Altenholz - SG Hamburg-Nord	35:26
TuS Vinnhorst - SVM Schwerin	41:21
TSV Hannover-Burgdorf II - HSV Hannover Handball	29:34
MTV Braunschweig - OHV Aurich	28:34
Wilhelmshaven - HSG Nienburg	34:19
Stralsunder HV - HSG Ostsee N/G	34:32

1.	TuS Vinnhorst	20	667:492	38:2
2.	MTV Braunschweig	20	642:528	31:9
3.	Stralsunder HV	21	643:591	29:13
4.	Wilhelmshaven	21	617:575	28:14
5.	HSV Hannover Handball	21	646:602	28:14
6.	TSV Altenholz	22	640:621	26:18
7.	OHV Aurich	20	590:582	23:17
8.	HSG Ostsee N/G	22	676:694	18:26
9.	TSV Hannover-Burgdorf II	20	593:616	18:22
10.	SG Hamburg-Nord	21	561:613	14:28
11.	DHK Flensborg	21	574:670	8:34
12.	SVM Schwerin	22	578:676	7:37
13.	HSG Nienburg	21	523:690	4:38

Relegation Absteiger

Oberliga Nordsee Männer

TuS Rotenburg - Tvd Haarentor	33:26
SG Achim/Baden - VfL Fredenbeck	24:29
HC Bremen - TuS Haren	30:31
SV Beckdorf - TV Cloppenburg	29:35
Elsflether TB - SG VTB/Altjührden	abges.
TV Oyten - TSV Bremervörde	So 17:00
ATSV Habenhausen - HSG Delmenhorst	So 17:30

1.	TV Cloppenburg	18	587:448	32:4
2.	VfL Fredenbeck	18	586:452	30:6
3.	ATSV Habenhausen	17	533:402	28:6
4.	SG Achim/Baden	17	480:446	21:13
5.	SG VTB/Altjührden	17	451:437	19:15
6.	TuS Rotenburg	18	507:512	17:19
7.	TuS Haren	18	473:488	17:19
8.	HC Bremen	18	498:537	15:21
9.	Tvd Haarentor	18	437:474	13:23
10.	SV Beckdorf	18	439:515	13:23
11.	TV Oyten	17	480:532	12:22
12.	Elsflether TB	17	442:527	11:23
13.	HSG Delmenhorst	16	470:503	9:23
14.	TSV Bremervörde	17	455:565	7:27

Aufsteiger Relegation Absteiger

Landesliga Nord Männer

VfL Rastede - Wilhelmshavener SSV	30:25
HG Jever/Schortens - HSG Delmenhorst II	30:25
TuRa Marienhafe - SG Bremen-Ost	30:27
HSG Stuhr - SVGO Bremen	33:30
TS Hoykenkamp - TSV Altenwalde	25:35
Tvd Haarentor II - Schwanewede/N. II	abges.

1.	Grüpp.	18	574:366	36:0
2.	SG Bremen-Ost	17	528:454	26:8
3.	Wilhelmshavener SSV	18	582:477	26:10
4.	TuRa Marienhafe	18	499:479	24:12
5.	TS Hoykenkamp	18	560:496	23:13
6.	Obenstr./Dangasterm.	17	498:483	20:14
7.	TSV Altenwalde	18	539:528	19:17
8.	VfL Rastede	18	486:534	13:23
9.	HSG Delmenhorst II	18	458:516	13:23
10.	HG Jever/Schortens	18	473:536	11:25
11.	Tvd Haarentor II	17	467:500	10:24
12.	Schwanewede/N. II	17	451:537	10:24
13.	HSG Stuhr	18	486:609	9:27
14.	SVGO Bremen	18	518:604	8:28

Aufsteiger Absteiger

STATISTIK

HANDBALL
3. LIGA NORD
Braunschweig - Aurich
28:34 (14:17)

OHV Aurich: Kuksa (1 Tor) und Jungvogel im Tor; Puljic (3), Crnic (1), H. Stoehr, Meinke, S. Stoehr, Hertlein (4), Wark (7), Pliuto (6), Vorontsov (7), Wendlandt (4), de Buhr (1).
Siebenmeter: MTV 5/5, OHV 0.
Zeitstrafen: MTV 2 (2x Mühlenbruch), OHV 4 (Crnic, 2x Hertlein, Vorontsov)
Zuschauer: 800
Schiedsrichter: Björn-Hendrik von der Linde/Maximilian Schwarze (Oldenburg).

Wilhelmshaven - Nienburg
34:19 (18:11)

Wilhelmshavener HV: Lefan und Stasch im Tor; Eberlein (8/3 Siebbenmeter), Coßmann (5), Schweigart (4), Behrends (3), Sanchez (3), Troschke (3), Mißling (2), Dröge (2), Schwolow (2), Bak (1), Maas (1), Kozul.
Siebenmeter: WHV 3/3: HSG 3/3
Zeitstrafen: WHV 3 (2x Kozul, Schweigart); HSG 4 (Aiello, Hain, K. Bergmann, Fiebinger).
Schiedsrichter: Sven Levermann und Christian Rietenberg (Lage,Neustadt).
Zuschauer: 849.

LANDESLIGA
Jever/Schortens - Delmenhorst II
30:25 (18:16)

HG Jever/Schortens: Hilbinger und Meinen im Tor; F. Janßen, Laurinat, Lohner (4/1), Schoster, Feldmann (13/3), Palum, Bergmann (4), Pudelko (2), K.Janßen (3), Arends (4).
Siebenmeter: HG 4/6 (Lohner und Feldmann verwerfen), HSG: 3/4 (Gaertner verwirft)
Zeitstrafen: HG 5 (Laurinat, 3x Pudelko, Arends); HSG 3 (Markowski, Walter, Eisenmenger)
Rote Karte: Laurinat (57:26) und Pudelko (58:33).
Schiedsrichter: Jan Doornebosch und Garrelt Hippen.

13 Treffer machten HG-Spieler Till Feldmann zum erfolgreichsten Vollstrecker gegen die HSG Delmenhorst II. BILD: THOMAS BREVES

Abwehr richtet es in Halbzeit zwei

HANDBALL Landesligist HG Jever/Schortens bezwingt HSG Delmenhorst II

VON THOMAS BREVES

JEVER/SCHORTENS – Es macht wieder Spaß, den Landesliga-Handballern der HG Jever/Schortens zuzuschauen. Zu diesem Schluss dürften die etwa 70 Zuschauer am Samstagabend im Heimspiel gegen die HSG Delmenhorst II gekommen sein. Ganz besonders viel Freude bereitete den HG-Fans der Winterzugang Till Feldmann. Der Linkshänder traf beim wichtigen 30:25-Sieg des Gastgebers 13 Mal in die gegnerischen Maschen und deutete dabei an, wie wichtig er noch in den kommenden Wochen im Kampf um den Klassenerhalt werden kann.

Ein wenig überraschend bot HG-Trainer Enno Bruhnken zu Beginn der Partie Thomas Hilbinger im Tor auf. Stammtorhüter Bastian Meinen musste zuerst auf der Bank platz nehmen, die Keeper Eric Rocker und Benjamin Gräf fehlten gänzlich. Das Torwart-Urgestein der HG machte seine Sache ordentlich, hatte aber angesichts einer doch recht wackligen Defensive vor sich in der ersten Spielhälfte Schwierigkeiten, seine Hände an die heran fliegenden Bälle zu bekommen.

„Eigentlich weiß Thommy die Ecke, aber der Gegner muss auch merken, dass in der Abwehr jemand steht“, sagte Bruhnken. Richtig Gegenwind erhielten die Delmenhorster nur selten, aber auch sie brachten keine wirklich überzeugende Defensivleistung zustande. Ein Grund dafür: HG-Winter-Neuzugang Till Feldmann. Der gelernte Außenspieler wirbelte auf der rechten Rückraumseite seine Gegenspieler gehörig durcheinander. Zwar passte längst noch nicht alles und auch der eine oder andere Pass ging ins Leere. „Aber er zieht immer zwei Spieler auf sich und schafft dadurch für die Mitspieler Lücken“, sagte Bruhnken.

In der zweiten Spielhälfte legte auch die Abwehr der HG eine ordentliche Schippe drauf. Im Tor stand nun Bastian Meinen, der sich mit einigen guten Paraden gleich prächtig einfügte. Das gab die nötige Sicherheit. Während sich die Gäste nun mehr und mehr aufrieben und sich Würfe aus wenig aussichtsreichen Positionen nahmen, brachte die HG ihr Angriffsspiel solide durch. Ein entscheidender Faktor für die Leistungssteigerung in der Abwehr war sicherlich auch die Einwechselung von Sebastian Pudelko. Der Routinier stabilisierte die Defensive musste aber nach der dritten Zeitstrafe und einer damit verbundenen Roten Karte in der 59. Minute den Schlusspfiff auf der Tribüne erleben. Dort war er aber in guter Gesellschaft. Denn auch Ben Laurinat hatte rund eine Minute zuvor nach einem Foul den roten Karton von den Schiedsrichtern Garrelt Hippen und Jan Doornebosch gesehen.

Am kommenden Wochenende geht es für die HG zum verlustpunktfreien Tabellenersten HSG Grüppenbühren/Bookholzberg.

Glanzvoll wird es erst in der Schlussphase

HANDBALL Drittligist Wilhelmshavener HV schlägt HSG Nienburg 34:19

WILHELMSHAVEN/MÜN – Normalerweise wird ein Handballspiel in der Schlussphase entschieden. Crunchtime nennt das wissend der Insider und denkt an Momente, wo sich Spiele noch einmal komplett drehen und alles, was vorher in Sachen Kräfteverhältnisse in Stein gemeißelt erschien, zu bröseln anfängt.

Beim 34:19 (18:11) des Wilhelmshavener HV gegen Schlusslicht HSG Nienburg konnte davon keine Rede sein. Bereits kurz nach dem Anpfiff war klar, was für eine Partie die etwa 850 Zuschauer zu sehen bekommen würden. 36 Sekunden dauerte es bis zum 1:0 von Alexander Coßmann, und nach einem Abspielfehler der Gäste knallte Sergi Ala Sanchez den Tempogegenstoß nach nur zwei Minuten zum 3:0 für die Gastgeber in den Winkel des HSG-Tores.

Damit war klar: Der WHV kann sich nur selber ein Bein stellen. Und daran wurde zum Leidwesen von WHV-Trainer Christian Köhrmann gearbeitet. „Wir führen nach elf Minuten zwar mit 8:4, haben zu diesem Zeitpunkt aber schon sechs Hundertprozentige verworfen. Am Ende waren es 18 Fehlwürfe. Das ärgert mich trotz des klaren Erfolgs. Gegen andere Mannschaften kann das ins Auge gehen.“

HSG-Torhüter Ludwig Meierhans hatte mit Sergi Ala Sanchez (am Ball) einige Duelle auszufechten. BILD: DIRK GABRIEL-JÜRGENS

Gegen das Schlusslicht bestand diese Gefahr nicht. Auffällig wurde auf Nienburger Seite wie im Hinspiel nur Torhüter Ludwig Meierhans. An den Kräfteverhältnissen änderte das aber nichts, weil der WHV über seine Außenspieler Sanchez (rechts) und Corvin Troschke (links) verlässlich traf und so bis zur Pause eine 18:11-Führung herauswarf.

Trotzdem stotterte der Motor des Wilhelmshavener HV anfangs auch in Durchgang zwei. Aus einem schnellen 21:11 (34.), war zehn Minuten später in Unterzahl ein nicht mehr ganz so glänzendes 23:17 (45.) Dann aber kam doch noch etwas Glanz in die Hütte. Da passte es gut, dass Hallensprecher Stephan Reiners musikalischen Mallorca-Style ins Spiel brachte. Den Song „Der Zug hat keine Bremse“ nahm das WHV-Ensemble fortan wörtlich, beschleunigte auf IC-Tempo und knallte dem zunehmend bemitleidenswerten HSG-Keeper die Bälle um die Ohren, während defensiv Jakub Lefan seine Paradenstatistik mit ein paar gelassen ausgeführten Heldentaten dem HSG-Kollegen anglich.

Schöner Nebeneffekt: Auch die zweite Reihe durfte noch ins Geschehen eingreifen. Und nutzte diese Chance: Youngster Jan-Bennet Behrends traf Sekunden nach seiner Einwechslung zum 26:17 (48.) und ließ noch zwei weitere Treffer folgen. Auch Rückkehrer Okke Dröge hatte noch zwei Auftritte.

OHV Aurich gewinnt in Braunschweig

BRAUNSCHWEIG/AURICH/SAN – „Wir wollen das bestmögliche Ergebnis erzielen. Und das ist ein Sieg“, hatte Ewald Meyer, Manager der Drittliga-Handballer des OHV Aurich, vor dem Spiel beim Tabellenzweiten und Aufstiegsaspiranten MTV Braunschweig vorgegeben. Dass seine Mannschaft diesen (wohl eher frommen) Wunsch in die Tat umsetzen würde, damit rechneten wohl nur die wenigsten Auricher Fans im Vorfeld.

Der OHV startete gut. Besonders im Angriff fanden die Gäste gegen die offensive 3:2:1-Abwehr des MTV gute Lösungen und spielten ihre Konzeptionen geduldig auf den Punkt. Und auf der anderen Seite des Spielfelds verteidigten die Ostfriesen gut gegen die – wie gewohnt – mit sieben Feldspielern angreifenden Braunschweiger. Die Folge: Nach zwei Krachern von Kevin Wendlandt aus dem Rückraum und Treffern von Petar Puljic sowie Evgeny Vorontsov führte Aurich mit 4:2. Und als Josip Crnic den Ball sehenswert zum 9:5 ins Braunschweiger Tor hob, sah sich MTV-Trainer Volker Mudrow zu einer frühen Auszeit (12. Minute) gezwungen.

Doch bereits sechs Minuten später – der OHV hatte gerade dreimal in Folge getroffen und auf 6:12 erhöht – sah sich Mudrow gezwungen, die nächste grüne Karte auf den Zeitnehmertisch zu legen. Bis zur Pause kamen die Gastgeber tatsächlich wieder auf drei Tore heran (14:17). Wer allerdings glaubte, Braunschweig würde seiner Favoritenrolle nun gerecht, sah sich getäuscht. Der OHV ließ sich den Schneid nicht abkaufen. Im Gegenteil: Schnell erhöhten die Gäste ihre Führung wieder auf fünf Tore (20:15/37.). Auch dass der Tabellenzweite zehn Minuten vor dem Ende auf 26:28 verkürzte, stoppte den OHV an diesem Abend nicht.

Die Auricher blieben cool und sicherten den Auswärtssieg ab. Spätestens nach Einzelaktionen von Jonas Wark zum 32:27 und 33:28 war die Partie entschieden. Und nachdem Jannes Hertlein den Schlusspunkt setzte, kannte der Jubel keine Grenzen mehr

Corona sorgt für Altjührdener Spielabsage

ALTJÜHRDEN/TOB – Ein wenig unfreiwillig spielfrei hatten die Oberliga-Handballer der SG VTB/Altjührden am vergangenen Sonntag. Am Vormittag musste die Partie beim Elsflether TB kurzfristig abgesagt werden. Der Grund: Corona hat die Mannschaft des friesländischen Oberligisten heimgesucht. Schon am Freitagabend hatten sich außerdem drei Spieler mit abgemeldet. Weitere Ausfälle mit Grippesymptomen kamen hinzu. Die Staffelleitung erteilte am Sonntag grünes Licht für eine Verlegung, der Nachholtermin steht allerdings noch nicht fest.

Verband teilt Gebiet neu auf

WITTMUND/JEVER/TOB – Die neue Einteilung des Handballverbands Niedersachsen-Bremen steht. Die Strukturreform soll in der Spielzeit 2024/25 greifen und das aktuelle Verbandsgebiet in fünf neue Regionen einteilen. Im Rahmen einer Tagung stellte Bernd Wassermann (Vorsitzender der Regionen) am vergangenen Samstag in der Residenz in Wittmund den Vereinen der Handballregion Ems-Jade die Pläne vor. Auf Verbandsebene der Männer ist eine neue Regionalliga mit 14 Teams oberhalb der zwei aktuellen Oberligen (Nordsee und Niedersachsen, je 14 Mannschaften) vorgesehen. Darunter siedeln sich vier Verbandsliga á zwölf Mannschaften an. Auf Regionsebene soll es fünf Landesligen mit je zwölf Mannschaften geben. Bei den Frauen ist die Einteilung ähnlich. Einer Regionalliga folgen zwei Oberligen, drei Verbandsligen und fünf Landesligen.

Die Einteilung in den Regionen soll je nach Mannschaftsstärke erfolgen. Ab C-Jugend aufwärts wird in Landesligen gespielt. Bei der D- und E-Jugend kann weiterhin die Einteilung in Regionsliga und Regionsoberliga erfolgen, maßgeblich ist die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften am Spielbetrieb.

Die Präsentation wurde von den Vereinsvertretern lebhaft diskutiert. Dabei kristallisiert sich heraus, dass viele Clubs der Handballregion Ems-Jade einen Zusammenschluss mit der Region Oldenburg/Bremen wünschen oder dafür plädieren eine Sechser-Staffel zu stellen. Bis diesen Donnerstag, 9. März, wird der stellvertretende Vorsitzende der Handballregion, Karl-Heinz Schwarzenberger, dem HVNB mitteilen, ob die Handballregion Ems-Jade der Region Oldenburg/Bremen oder West/Emsland angegliedert werden möchte.

Michel Hinrichs (in Rot, am Ball) hatte am Sonntag im Rasen seinen härtesten Gegner gefunden. BILD: THOMAS BREVES

Rasen ist der härteste Gegner

FUßBALL SG Wangerland besiegt VfL Bad Zwischenahn klar mit 7:1

VON THOMAS BREVES

TETTENS – Nach seinem Treffer zum 3:0 musste sich Michel Hinrichs erst einmal ein wenig verlegen grinsend an die Stirn fassen. Dann schüttelte er leicht den Kopf und wendete zu den auf ihn zulaufenden Mannschaftskollegen ab, die gratulierend mit ihm abklatschen wollten. Tatsächlich hatte der Ball mal gerade so eben die Torlinie überquert und war nicht vorher verhungert. Sowohl die SG Wangerland/Tettens/Hooksiel als auch ihr Gast, der VfL Bad Zwischenahn, hatten am Sonntag auf dem tiefen Platz in Tettens bei ihrem Kreisliga-Fußballspiel arg zu kämpfen – das Tabellenschlusslicht aus dem Ammerland allerdings um einiges mehr. Schon zum Seitenwechsel lagen die Wangerländer schier uneinholbar mit 5:1 vorn. Am Ende gewannen sie gegen harmlose Gäste klar und verdient mit 7:1.

Angriffe enden früh

Bereits nach wenigen Minuten zogen sich tiefe Furchen durch das als Top-Rasen angekündigte Geläuf. Der Untergrund zeigte sich in einem eher bemitleidenswerten Zustand - so wie der VfL Bad Zwischenahn, der es nur selten schaffte, sich aus der Umklammerung des Teams zu lösen. Häufig endeten die Angriffsversuche bereits kurz vor oder nach der Mittellinie. So war schnell klar, dass es eigentlich nur darum gehen würde, wie hoch das Ergebnis am Ende ausfallen würde. Angriffswelle um Angriffswelle rollte auf das Gästetor zu. Ob der Rasen das Ganze überlebt hat, muss später geklärt werden.

Trotz der Deutlichkeit des Ergebnisses haderte Trainer Thorben Wehmeyer bereits in der ersten Spielhälfte mit der mangelhaften Chancenverwertung seines Teams. Allein, dass der zweite Treffer aus einem Eigentor resultierte, wurmte den Coach. Doch mit zunehmender Spieldauer entspannte er sich zusehends in dem Maße, wie sein Team das Ergebnis in die Höhe schraubte. Auch wenn kurz vor der Pause Robert Felker noch den Ehrentreffer für die Gäste erzielte.

Tempo rausnehmen

Im zweiten Durchgang ließen die Wangerländer dann das Tempo ein wenig schleifen. „Wenn man so hoch führt, versucht man Kräfte zu sparen. Es kommen noch einige anspruchsvolle Aufgaben auf uns zu“, sagte Thorben Wehmeyer.

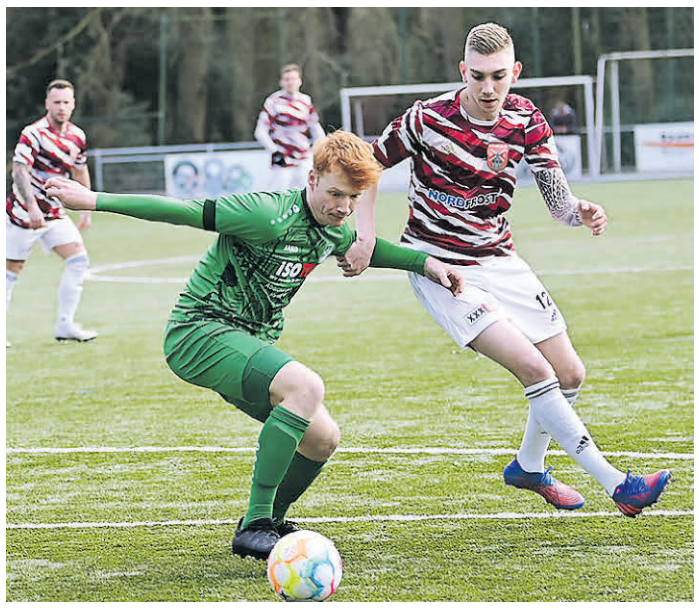
Heidmühler FC feiert 9:0-Kantersieg

FUßBALL Abend des Doppelpacks im Klosterpark - Marius Preisinger trifft viermal

VON THOMAS BREVES

HEIDMÜHLE – Revanche nehmen, hatte Daniel Oleksyn noch vor dem Spiel seiner Mannschaft als Vorgabe ins Stammbuch geschrieben. Dass sein Team es dann allerdings so ernst nehmen würde, hatte der Trainer des Fußball-Bezirksligisten Heidmühler FC nicht erwartet. Beim 9:0-Sieg der Heidmühler am Freitagabend konnten einem die Gäste vom TuS Eversten beinahe schon Leid tun.

„Die werden sich wohl so schnell nicht mehr mit uns anlegen wollen“, stellte Oleksyn nach dem Spiel zufrieden fest. „Wir haben alles umgesetzt, was wir uns vorgenommen haben. Wir wollten aggressiv sein, wir wollten das Spiel bestimmen und ein hohes Pressing spielen.“ Es passte einfach alles: Nach einem frühen Doppelschlag durch Winter-Neuzugang Marius Preisinger (1. und 2. Minute) verfielen die Gäste in Schockstarre. „Wir haben das Spielsystem von Eversten schnell durchschaut und die richtigen Mittel gefunden“, sagte der HFC-Coach. Immer wieder schafften es die Heidmühler, über die Außenpositionen durchzudringen und für Gefahr im gegnerischen Strafraum zu sorgen.



Marius Preisinger (in Rot-Weiß) zeigte eine überragende Leistung und traf insgesamt viermal. BILD: THOMAS BREVES

Und in der Defensive ließ die Oleksyn-Elf nichts zu. Der beschäftigungslose Leon Kronsbein im Tor des Gastgebers hatte Mühe, sich bei winterlichen Temperaturen warm zu halten. „Wir haben eigentlich keine Torchance zugelassen. Die einzigen Ballkontakte, die er hatte, waren Rückpässe.“ Nach einem weiteren Doppelschlag durch Torjäger Martin Habben (25. und 28. Minute) war die Messe nach knapp einer halben Stunde so gut wie gelesen. „Eine geschlossene Mannschaftsleistung, alle haben die richtige Einstellung gezeigt“, sagte Oleksyn.

Das muntere Toreschießen ging auch nach dem Seitenwechsel weiter. Und es sollte richtig bitter für Eversten werden. Erneut war es Marius Preisinger, mit seinem zweiten Doppelpack des Abends (52. und 53.), der die wirklich letzten Zweifel ausräumte. Es sollte der Abend des Doppelpacks werden. Nachdem Dominik Buchtela in der 56. Minute das 7:0 besorgte, durfte auch Tom Horn in der 82. und 87. Minute zweimal jubeln. Angesichts der Machtdemonstration fiel es Daniel Oleksyn schwer, das Haar in der Suppe zu finden: „Es klingt vielleicht doof, aber das einzige, was wir hätten besser machen können, wäre eine konsequentere Chancenverwertung.“ Aber das wäre vielleicht auch des Guten zu viel gewesen. Eversten war mit neun Gegentreffern schon bestraft genug.

STATISTIK

FUßBALL

BEZIRKSLIGA

Heidmühle - Eversten 9:0 (4:0)

Heidmühler FC: Kronsbein – A. Siebert (76. Minute Orrù), Titz, Preisinger (65. Brunet), Roschke (70. Patelt), Horn, Wendt, Faßhauer (65. Jashari), Wielspütz, Buchtela, Habben.
TuS Eversten: Zytur – Kurz, Uphoff, Formfeist (46. Kansy), Heimann, Wolf (65. Beriault), Wiebersiek, Oetken (12. Schubert), Hüller, Determann, Schönberg (62. Trau).
Torfolge: 1:0, 2:0 Preisinger (1., 2.), 3:0, 4:0 Habben (25., 28.), 5:0, 6:0 Preisinger (51., 53.), 7:0 Buchtela (56.), 8:0, 9:0 Horn (83., 87.)
Schiedsrichter: Philipp Eiben mit den Assistenten Jan Fabrytzek und Leon Jöstingmeier.

KREISLIGA

Wangerland - Bad Zwischenahn 7:1 (5:1)

SG Wangerland/Tettens/Hooksiel: Siefken – Dörfel, Eilts (85. Cramer), Kötter, Fähnders, Rieken, Janssen. Friedrichs, Kaiser, Hinrichs (70. Köster), Kocas (60. Memmen).
Torfolge: 1:0 Fähnders (2.), 2:0 Eigentor Kleinert (20.), 3:0 Hinrichs (33.), 4:0, 5:0 Rieken (37., 38.), 5:1 Felker (44.), 6:1 Kaiser (68.), 7:1 Kötter (85.).
Schiedsrichter: Thomas Kermer mit den Assistenten Kai Meinert und Aryan Noori.

FUßBALL

Landesliga Männer

SV Wilhelmshaven - Holth.-Biene	1:1
SV Meppen II - SV Falke Steinfeld	4:0
Bad Rothenf. - Firrel	2:1
Schüttorf - Frisia Wilhelmshaven	2:1
VfL Oythe - SV GW Mühlen	3:1
SV Bevern - SC Melle	2:1
Dinklage - VfR Voxtrup	1:1
Holdorf - Wildeshausen	2:4
BW Hollage - H. Friesoythe	ausgef.

1.	Holth.-Biene	20	66:15	49
2.	SV Meppen II	20	61:29	39
3.	SV Wilhelmshaven	19	33:26	38
4.	FC Schüttorf	20	54:34	36
5.	SV Bevern	20	41:33	36
6.	SC Melle	21	32:27	34
7.	H. Friesoythe	19	46:29	33
8.	SV GW Mühlen	21	40:38	31
9.	GW Firrel	20	46:34	30
10.	TV Dinklage	20	31:25	30
11.	VfR Voxtrup	19	27:28	27
12.	Bad Rothenf.	21	25:38	21
13.	VfL Oythe	20	27:46	19
14.	Frisia Wilhelmshaven	21	32:47	18
15.	BW Hollage	20	18:41	17
16.	Wildeshausen	20	21:40	16
17.	SV Holdorf	21	44:75	16
18.	SV Falke Steinfeld	20	15:54	9

Aufsteiger Absteiger

Bezirksliga II Männer

TuS Heidkrug - TuS Obenstrohe	3:1
TSV Großenkneten - FC Hude	0:2
Heidmühler FC - TuS Eversten	9:0
Atlas Delmenhorst II - VfL Oldenburg II	1:1
Eintracht Oldenburg - VfL Stenum	ausgef.
Baris Delmenhorst - Turabdin Delmenhorst	ausgef.
TSV Abbehausen - SV Brake	1:1

1.	VfL Stenum	18	56:7	47
2.	Atlas Delmenhorst II	18	55:34	42
3.	SV Brake	19	63:32	40
4.	Heidmühler FC	18	64:37	36
5.	GVO Oldenburg	18	43:31	30
6.	TSV Großenkneten	19	28:40	28
7.	BW Bümmerstede	17	36:33	23
8.	TSV Abbehausen	18	34:41	22
9.	Eintracht Oldenburg	17	36:42	21
10.	TuS Heidkrug	19	29:43	20
11.	VfL Oldenburg II	19	26:44	20
12.	TuS Obenstrohe	16	28:35	18
13.	FC Hude	18	30:40	15
14.	Turabdin Delmenhorst	18	36:48	15
15.	TuS Eversten	19	32:67	15
16.	Baris Delmenhorst	17	26:48	14

Aufsteiger Absteiger

Jade-Weser-Hunte-Liga Männer

SG Wangerland - TuS Jaderberg	1:1
TuS Jaderberg - FC Rastede	ausgef.
SG Frie'fehn/P'fehn - SVE Wiefelstede	ausgef.
TV Metjendorf - FC Zetel	ausgef.
SG Wangerland - VfL Bad Zwischenahn	7:1
ESV Wilhelmshaven - Frisia Wilhelmshaven II	1:2
SW Oldenburg - SV Ofenerdiek	3:1
1. FC Nordenham - TuS Obenstrohe II	3:0
FC Ohmstede - SV Phiesewarden	8:1

1.	FC Rastede	18	64:15	46
2.	1. FC Nordenham	19	67:27	46
3.	FC Ohmstede	19	69:25	40
4.	FC Zetel	18	45:24	39
5.	SG Wangerland	19	57:34	36
6.	SVE Wiefelstede	18	45:26	31
7.	TuS Jaderberg	18	51:32	28
8.	SG Frie'fehn/P'fehn	17	53:38	28
9.	Frisia Wilhelmshaven II	18	45:46	24
10.	SV Ofenerdiek	19	41:43	24
11.	SW Oldenburg	19	34:50	20
12.	TV Metjendorf	17	27:36	17
13.	TuS Obenstrohe II	18	17:47	16
14.	ESV Wilhelmshaven	19	20:84	11
15.	SV Phiesewarden	19	24:76	10
16.	VfL Bad Zwischenahn	19	23:79	8

Aufsteiger Absteiger

1. Kreisklasse Nord Männer

SG Burhave/Stollhamm - AT Rodenkirchen	3:0
TuS Büppel - SV Gödens	4:1

1.	Heidmühler FC II	13	47:26	32
2.	FSV Jever	13	55:21	25
3.	TuS Büppel	13	28:16	23
4.	Eintracht Nordenham	12	27:16	23
5.	BV Bockhorn	14	34:23	21
6.	STV Wilhelmshaven	14	30:20	21
7.	SV Gödens	14	30:28	19
8.	TSV Abbehausen II	14	33:42	19
9.	VfL Wilhelmshaven	14	31:43	18
10.	TuS Varel	11	26:23	15
11.	RW Sande	14	21:50	14
12.	SG Burhave/Stollhamm	14	26:47	11
13.	AT Rodenkirchen	14	16:49	4

Aufsteiger Absteiger

EISHOCKEY

Regionalliga Nord

Salzgitter - Harzer Falk.	2:4
Adendorfer EC - HSV	10:3
Wunstorf Lions - Bremen	5:0
Bremen - Salzgitter	5:0

1.	Harzer Falk.	27	161:57	67
2.	Sande	28	177:84	67
3.	Salzgitter	28	170:79	56
4.	Adend. EC	27	137:86	53
5.	Timmend. Strand	28	115:117	36
6.	Hamb. SV	27	92:137	29
7.	Bremen	28	97:183	18
8.	Wunstorf Lions	27	54:260	4

BASKETBALL

Landesliga Männer Gruppe 4

Oldenburger TB II - SV Ofenerdiek	82:66
SG Cleverns-Sandel - TuS Zetel	88:86

1.	TSG Westerstede III	11	900:701	22
2.	Hundsmühler TV	10	766:586	18
3.	Oldenburger TB II	12	939:727	16
4.	SG Cleverns-Sandel	13	923:973	14
5.	TV Oldersum	10	599:633	7
6.	SV Ofenerdiek	11	700:830	6
7.	TuS Zetel	12	740:910	4
8.	BTB Royals II	13	759:966	4

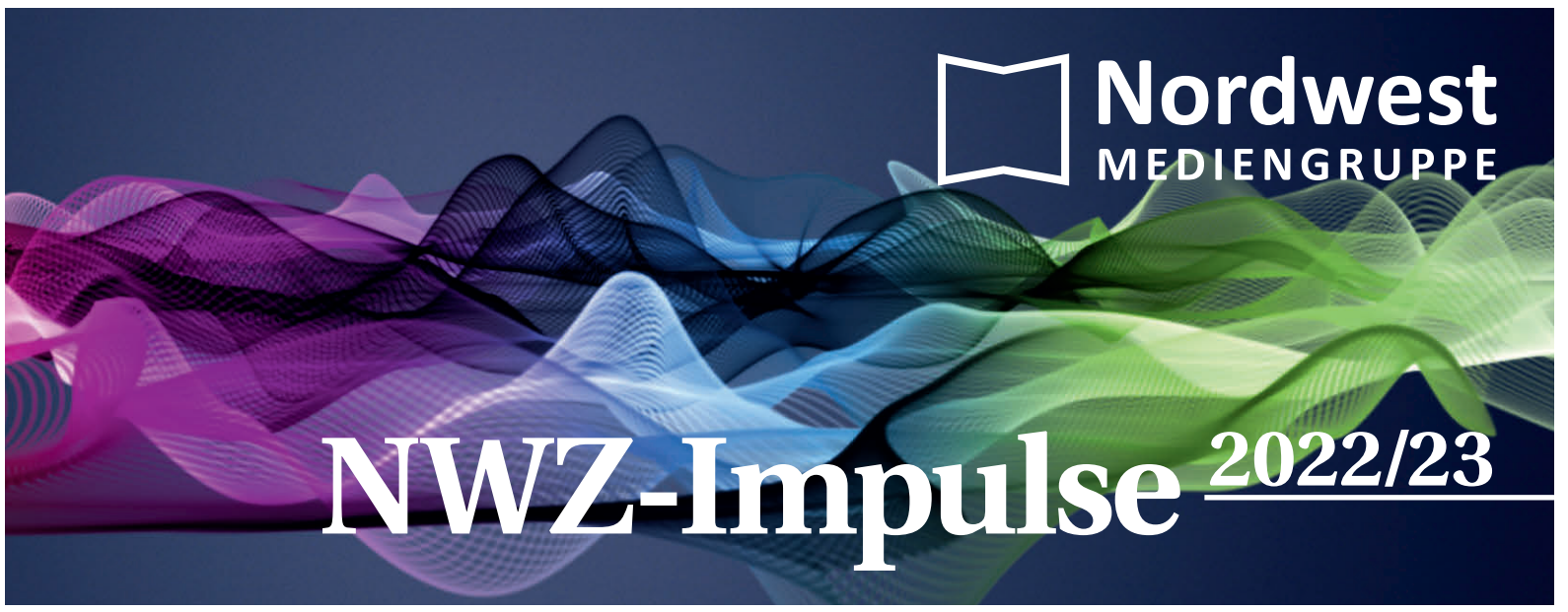
In Oldenburg präsentiert von der Nordwest-MEDIENGRUPPE in Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsagentur SPRECHERHAUS®.

Die Wissensabende sind ein Mix aus Wissen und Unterhaltung – gebündeltes Expertenwissen in einem 1,5 stündigen Vortragsabend. Alle Themen stehen unter dem Motto „Persönlichkeitsentwicklung“. Kompetenzen, die Sie wettbewerbsfähig machen.

Veranstaltungsort: Kulturzentrum PFL – Vortragssaal im UG, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg

Veranstaltungszeit: 19.30 bis 21.00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr | Login ab 19.15 Uhr)

Infos und Buchung bei der Veranstaltungsagentur SPRECHERHAUS®
02561 97 92 88 | www.sprecherhaus-shop.de
info@sprecherhaus.de



HYBRID

Vortragsabende prominenter Top-Referenten
Persönlichkeitsentwicklung für privaten und beruflichen Erfolg

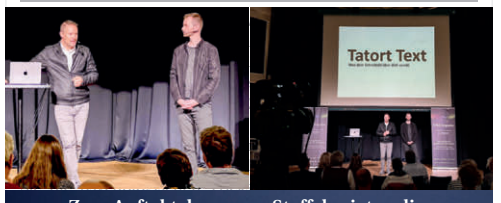
Ein Weiterbildungsangebot der Nordwest MEDIENGRUPPE – www.nwzonline.de/nwz-impulse

Nordwest Zeitung · Emder Zeitung · Anzeiger für Harlingerland

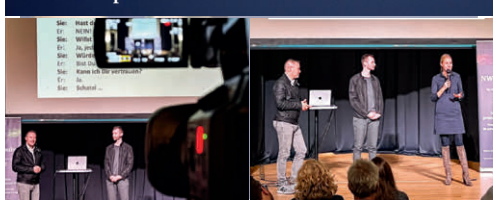
1 18.10.2022 | Sprachprofiling

Tatort Text

Was Dein Schreibstil über Dich verrät



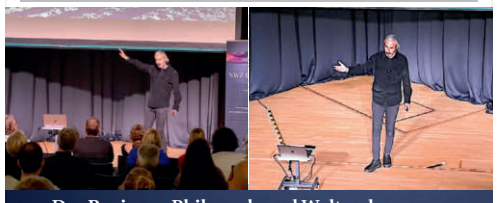
Zum Auftakt der neuen Staffel zeigten die, Sprachprofiler Leo Martin und Patrick Rottler, welchen Fingerabdruck Sprache hat und was sie über den Autor verrät, um mehr Bewusstsein für den persönlichen Schreibstil zu entwicklen.



2 02.11.2022 | Storytelling

New Story. New Glory.

Die universelle Kraft von Storys

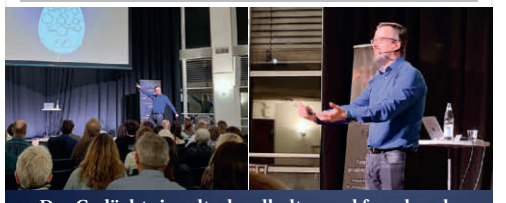


Der Business-Philosoph und Weltverbesserer, Markus Gull aus Wien, zeigte welchen Beitrag jeder Einzelne und eine ganze Gesellschaft leisten können, damit die Geschichten, die wir schreiben Sinn und Wirkung erlangen!

3 20.12.2022 | Merkvermögen

Gedächtnispower

Bringen Sie Ihr Gehirn auf Vordermann



Der Gedächtnisweltrekordhalter und forschende Gehirnwissenschaftler, Dr. Boris Nikolai Konrad, zeigte was unserem Gehirn zu Höchstleistung verhilft und wie man sein Merkvermögen erhöhen kann.

4 17.01.2023 | Relevanz

Relevanz

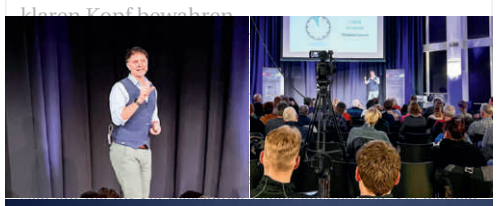
Was wann warum für wen wichtig wird

Deutschlands Rhetorikexperte Nr. 1, René Borbonus widmete im ausverkauften Saal seinen Vortrag dem Thema Relevanz und bot eine Masse an Tipps, wie man Relevanz in der Kommunikation erzeugt.

5 07.02.2023 | Aufmerksamkeit

Bleiben Sie aufmerksam!

Wie Sie sich in einer verrückten Welt einen klaren Kopf bewahren



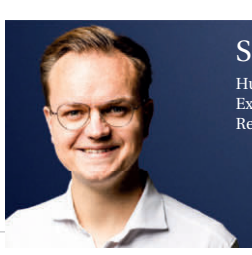
Was es braucht, um in Zeiten von Reizüberflutung und Konzentrationsverlust einen klaren Kopf zu behalten und Aufmerksamkeit als wertvollstes Gut zu behandeln, erklärte der Neurowissenschaftler und Psychiater Prof. Dr. Volker Busch.

6 02.03.2023 | Resonanz

Deine innere Jukebox®

Menschen verstehen & gewinnen

Sören Flimm setzt in seinen Vorträgen die Kraft der Musik ein, um Emotionen gezielt zu erzeugen. Sie werden Teil eines einzigartigen Erlebnisses, welches die Ratio mit Emotion vereint und verankert. Mit dem JUKEBOX-Modell® behandelt er Fragen wie: Welche Platten laufen in Ihrer Jukebox? Welcher Musiktyp sind Sie — Klassik, Oldie, Rock, Elektro oder Schlager? Wie tickt Ihr Gegenüber und welche Platte müssen Sie auflegen, um ihn oder sie zu gewinnen? Wie Sie Emotionen erzeugen und Ihre Botschaft nachhaltig verankern.



Sören Flimm
Human centricity artist und Experte für Begeisterung, Resonanztrainer
soeren-flimm.de

7 17.04.2023 | Gesprächskultur

Raus aus der Polarisierung

Die Stärke der kooperativen Kommunikation

Eine Chance, aus der Polarisierung auszubrechen, die durch den aktuellen Trend der Ratgeber verstärkt wird: Wir erhalten Tipps zum Nein-Sagen, Grenzen ziehen, wie sehr uns die Meinung anderer egal sein sollte, und zum Ablegen einer zu großen Sehnsucht nach Harmonie. Sie gilt als Erfolgskiller. Dabei ist genau sie der Schlüssel zur Überzeugung. Kommunikation ist dann erfolgreich, wenn gemeinsamer Wert entsteht. Wenn Sie vermeiden möchten, sich in jeder Gesprächsart (Kritikgespräch, Teambesprechung, Verhandlung etc.) einzeln fortzubilden, lernen Sie Überzeugungstechniken, mit denen Sie die Chance, Ihr Gesprächsziel zu erreichen, grundsätzlich erhöhen.

Marie-Theres Braun
Kommunikationspsychologin und -beraterin, Expertin für Überzeugung und Verhandlung, Filmredakteurin
marie-theres-braun.de

8 10.05.2023 | Verhaltenslogik

Kluges Verhalten in kritischen Situationen

Wie man aus SHIT Dünger für sein Wachstum macht!

Wie Sie insbesondere in kritischen Situationen, die Ruhe bewahren, Kontrolle behalten, Souveränität wahren und fokussiert bleiben? Können Sie Ihr Verhalten gut selbstreflektieren, wenn Sie persönlichen Angriffen ausgeliefert sind? Kennen Sie Ihre Reaktionsmuster und Verhaltensweisen? Lösungen zu diesen Fragen, samt neurowissenschaftlicher Erklärung für schwieriges Verhalten, sowie konkrete Tipps und Methoden bietet dieser Vortrag. Der Verhaltenstrainer Dr. Hümmeke zeigt Ihnen wie Sie jede herausfordernde Situationen meistern und dabei sogar den eigenen Vorteil mitnehmen können.

Dr. Frederik Hümmeke
Neurosience-, Verhaltens-, und Konfliktexperte, Bestsellerautor
huemmeke.com

Anmeldecoupon

SPRECHERHAUS® Rohstoff Wissen

Bitte senden an: SPRECHERHAUS®
Marktstraße 5 | 48683 Ahaus | Fax: +49 2561 9792890 | Tel: +49 2561 9792888 | info@sprecherhaus.de

Buchung:

Präsenzteilnahme 49,– €* | 59,– €
Bitte Anzahl der Karten eintragen:
Vortrag 5 ____ Vortrag 6 ____ Vortrag 7 ____ Vortrag 8 ____

Onlineteilnahme 39,– €* | 49,– €
Bitte Anzahl der Karten eintragen:
Vortrag 5 ____ Vortrag 6 ____ Vortrag 7 ____ Vortrag 8 ____

Ticket Service – Upgrade oder Downgrade Angebot: Eintrittskarten können bis 10 Tage vor Veranstaltung zwischen Präsenz- und Onlineteilnahme umgebucht werden mit entsprechendem Preisausgleich (Zuzahlung von 10 € bei Upgrade auf Präsenzteilnahme bzw. Erstattung von 10 € bei Downgrade auf Onlineteilnahme).

☐ *Exklusiv für Abonnenten der Nordwest-Zeitung, Emder Zeitung und des Anzeiger für Harlingerland. Ich kaufe meine Eintrittskarten zum Vorteilspreis!

Infos kompakt:
- ✓ Preise pro Person/Abend bzw. Abo
- ✓ Preise inkl. 19 % MwSt.
- ✓ Eintrittskarte(n) übertragbar
- ✓ Keine Rückgabe oder Umtausch
- ✓ Steuerabzugsfähige Rechnung

Ich wünsche die Zustellung meiner Eintrittskarte(n) & Rechnung:
☐ portofrei per Mail an meine benannte Mailadresse ☐ per Post (Versandgebühr 3 Euro)

www.sprecherhaus-shop.de

Sie können Ihre Eintrittskarte(n) auch jederzeit im Onlineticketshop von SPRECHERHAUS® kaufen.

Zahlung:

☐ Kauf per Rechnung mit nachfolgenden Rechnungsdaten des Käufers:

Name, Vorname

Rechnungsempfänger/Firma

Telefon

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Auftragserfüllung SPRECHERHAUS®:

Datenschutzhinweis: Ihre personenbezogenen Daten (Personenname, Firma, Adresse, Telefonnummer, Mailadresse) verarbeitet die Veranstaltungsagentur SPRECHERHAUS® für die Auftragserfüllung Ihrer Buchung sowie Ihrer Veranstaltungsteilnahme, für die Kontaktaufnahme während der Veranstaltungsdauer und für die Übersendung von Informationen im Zusammenhang der Veranstaltung(en). Unsere vollständigen Informationen zum Datenschutz und -Widerruf finden Sie unter www.sprecherhaus.de/datenschutz

Einwilligungserklärung: Ich bin damit einverstanden, dass der Veranstalter SPRECHERHAUS® zu o.g. Auftragserfüllung meine personenbezogenen Daten verarbeiten darf und mich unter meiner angegebenen Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren darf. Hiermit unterschreibe ich die Einverständniserklärung.

Datum, Unterschrift

× Pflichtfeld

Datennutzung SPRECHERHAUS®:

Ihre personenbezogenen Daten (Personenname, Firma, Adresse, Telefonnummer, Mailadresse) nutzt die Veranstaltungsagentur SPRECHERHAUS® für die Übersendung von Informationen und Angeboten von SPRECHERHAUS®. Die vollständigen Informationen zum Datenschutz und -Widerruf finden Sie unter www.sprecherhaus.de/datenschutz

Einwilligungserklärung: Ich bin damit einverstanden, dass der Veranstalter SPRECHERHAUS® zu Informations- und Werbezwecken meine personenbezogenen Daten nutzen darf und mich unter meiner angegebenen Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren darf. Hiermit unterschreibe ich die jederzeit widerrufbare Einverständniserklärung.

Datum, Unterschrift

Tiere

Wir kommen am **Mittwoch** mit **legereifen Junghennen.** **Vorbestellung erbeten.**
10.30 Westerholt, Schützenplatz
11.00 Esens, Raiffeisen-Markt
11.15 Burhafe, Bahnhof
11.30 Werdum, Feuerwehr
12.00 Hohenkirchen, Kiebitzmarkt
12.20 Hooksiel, Tankstelle Mettjes
12.45 Wilhelmshaven, Am Kreuzelwerk
13.15 Jever, Friesland-Halle
13.45 Wittmund, Schützenplatz
14.05 Ardorf, Feuerwehr
14.30 Wiesedermeer, Zum gr. Jäger
14.45 Reepsholt, Sparkasse
15.00 Friedeburg, Marktplatz
www.gefluegelzucht-janssen.de
Nächster Verkauf in 14 Tagen
Geflügelzucht Janssen
49757 Werlte, Tel. 0 59 51 / 33 63

Die Nähe der Familie hilft

RONALD McDONALD HAUS OLDENBURG
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

SPENDENKONTO
Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN
DE66 2805 0100 0016 4780 00
BIC SLZODE22

Familienanzeigen

Nimmer vergeht, was Du liebend getan hast.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Friedrich „Fritz“ Tjarks

* 13. 5. 1938 † 2. 3. 2023

Deine Grete
Edith
Gertrud
Lothar und Rita
Wolfgang und Manuela
Deine Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

26556 Schweindorf, Ossendrift 12

Trostgottesdienst am Freitag, dem 10. März 2023, um 15.00 Uhr in der neuapostolischen Kirche Neuschoo.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis statt.

Betreut durch Bestattungen Onno Haak

Mit der Familie trauert die Schützencompagnie Esens von 1577 e.V. um ihren Schützenbruder

Corporal

Harm Ahrends

der am 6. Februar im Alter von 85 Jahren für immer von uns gegangen ist.

Seit 1992 gehörte Harm der Compagnie an. 2005 wurde der Verstorbene zum Corporal der 1. Corporalschaft befördert, die er bis 2012 führte. 2017 wurde Harm Ehrenmitglied der Compagnie.

Die Ehrung für 25-jährige Treue zur Schützencompagnie Esens und dem Deutschen Schützenbund waren äußeres Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung, die ihm entgegen gebracht wurden.

Harm war der Schützencompagnie auch nach seinem Umzug nach Köln eng verbunden und ein gern gesehener Gast in unseren Reihen.

Die Compagnie und die Kameraden der 1. Corporalschaft werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren und gerne auf die Zeit mit ihm zurückblicken.

Schützencompagnie Esens von 1577 e.V.
Der Vorstand

Tief bewegt hat uns die Nachricht vom Tode des

Kraftfahrzeugmechanikermeisters

Theo Hillmann

Jahrzehnte stellte er seine Schaffenskraft als Obermeister seiner Innung zur Verfügung. Theo Hillmann war ein hervorragender Fachmann und toller Kollege. Die Innung ernannte ihn zum Ehrenobermeister. Unser Handwerk ist ihm zu großem Dank verpflichtet. Wir werden Theo Hillmann ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Familie.

Innung des Kraftfahrzeughandwerks Wilhelmshaven und Friesland

Eike Strohmann
Obermeister

Peter Brunken
Geschäftsführer

Ich bin dann mal weg…

JUTTA NEUMANN

geb. Philipp

*** 03.06.1963 † 24.02.2023**

Dein Leben war Lieben, Arbeiten und Geben.
Du hinterlässt Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke.

Sie werden uns immer an Dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und Dich nie vergessen lassen.

Wir nehmen in Liebe und Dankbarkeit Abschied:
Günter, Michael, Marina,
alle Familienangehörigen
und alle, die Sie lieb haben.

Traueranschrift: Marina Neumann, Scharhörnstraße 10, 26419 Schortens
Die Trauerfeier findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Der Herr schaut vom Himmel und
sieht alle Menschenkinder.

-Psalm 33,13-

Persönliche Gedenkseite
Trauernde können auf unserem Onlineportal die Erinnerung an ihren geliebten Menschen lebendig halten. Hier können Anekdoten, Fotos, Videos und Musik mit Angehörigen ausgetauscht werden.

Traueranzeigen
Auf dem Onlineportal finden Sie alle Traueranzeigen aus der Tageszeitung. Außerdem können Sie hier selbst eine Traueranzeige aufgeben.

Online kondolieren
Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihr Beileid online auszusprechen und der Verstorbenen zu gedenken.

Branchenbuch und Ratgeber
Finden Sie renommierte Ansprechpartner ganz in Ihrer Nähe. In unserem Ratgeber finden Sie weitere Informationen und Unterstützung zu Themen wie Vorsorge, Bestattung und vielem mehr.

Kostenfreier Trauerchat
Tauschen Sie sich mit anderen Betroffenen und ausgebildeten Trauerbegleitern aus. Die Chat-Zeiten finden Sie auf unserem Onlineportal.

Gedenkkerzen
Entzünden Sie ein Licht für einen geliebten Menschen.

nordwest-trauer.de

NORDWEST Trauer

Gruppentherapie auf Schloss Meseberg

KABINETTSKLAUSUR Stimmung in der Ampel ist gereizt – Die Streitpunkte fehlen aber auf der Tagesordnung

VON THERESA MÜNCH UND JÖRG BLANK

Gerade zurück aus Washington, eilt Kanzler Olaf Scholz zur Kabinettsklausur auf Schloss Meseberg. Dort wird es wohl nicht so harmonisch zugehen wie im Weißen Haus. BILD: IMAGO

MESEBERG – Bundeskanzler Olaf Scholz erwartet ungeachtet diverser Streitthemen von der Klausurtagung der Ampel-Koalition ein Zeichen der Zuversicht für die Menschen in Deutschland. „Wir werden zunächst einmal darüber reden, wie eine Gesellschaft, die so viel vor sich hat, zuversichtlich sein kann und bleiben kann“, sagte der SPD-Politiker am Sonntag zum Auftakt des Treffens im Gästehaus der Bundesregierung, Schloss Meseberg nördlich von Berlin. Das sei die Grundlage, sich auch etwas zuzutrauen.

Die Regierung sei zusammengekommen, um ein paar grundsätzliche Fragen miteinander zu besprechen, „von denen wir glauben, dass es sich lohnt, sie einmal mit ein bisschen mehr Ruhe zu verhandeln“, sagte der Kanzler. Seine Minister haben einiges an Streit im Gepäck, vom Autobahnbau über Heizungszoff bis hin zum Geld. Ausgeruhte Gespräche hinter verschlossener Tür scheinen nötig, denn eineinhalb Wochen vor einem wichtigen Haushaltsbeschluss ist die Stimmung zwischen SPD, Grünen und FDP gereizt wie lange nicht mehr. Zusammenraufen, das könnte das Motto der Ampel in Meseberg werden.

Auf der offiziellen Tagesordnung für Sonntag und Montag war von den Problemthemen jedoch keine Spur. Zunächst wollte die Kabinettsrunde mit EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen über „Wirtschaftliche Perspektiven Deutschlands und Europas in der Zeitenwende“ sprechen.

Zugleich ist so eine Klausur mit Übernachtung im Gästehaus der Bundesregierung aber auch eine Gelegenheit, sich in Streitfragen zumindest anzunähern. Entscheidungen werden dann eher bei einem Koalitionsausschuss Ende März erwartet.

HAUSHALTS-SPARRUNDE

Ein Grund für das gereizte Klima ist, dass FDP-Chef Christian Lindner am 15. März die Eckpunkte für den Etat des kommenden Jahres vorlegen wird. Wie üblich wollen seine Kabinettskollegen mehr Geld, als der Finanzminister ihnen zugestehen will. Die Zusatzwünsche sollen sich auf 70 Milliarden Euro summieren. Steigende Zinsen, die Schuldenbremse und die Weigerung der FDP, die Einnahmen durch Steuererhöhungen aufzupolstern, schränken den Spielraum ein. Die Haushaltsberatung sei die „anspruchsvollste der letzten Jahre“, sagt die Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Fraktion, Katja Mast.

Klar ist eigentlich schon, dass der neue Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) mehr Geld bekommen soll. Die Grünen sorgen sich, dass für ihre sozialen und klimapolitischen Projekte nicht genügend übrig bleibt. Zuletzt machte ein teils süffisanter Briefwechsel von Lindner und Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) die Runde.

KINDERGRUND-SICHERUNG

Beim Disput um die im Koalitionsvertrag vereinbarte Kindergrundsicherung geht es um Mittel für 2025. Vereinbart haben SPD, Grüne und FDP, dass Leistungen vom Kindergeld über den Kinderzuschlag bis hin zur finanziellen Unterstützung für Klassenfahrten gebündelt werden und besser bei den Berechtigten ankommen sollen. Ob das auch eine finanzielle Aufstockung bedeuten soll, ist umstritten.

HEIZUNGEN

Der Streit um die Öl- und Gasheizungen ist der wohl frischeste in der Koalition. Dabei hatten die Partner eigentlich bereits im vergangenen Jahr vereinbart, dass möglichst ab 2024 nur noch Heizungen neu eingebaut werden dürfen, die zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Details der Pläne machte das Wirtschaftsministerium jetzt öffentlich – und zog heftige Proteste der FDP auf sich. Die Liberalen fürchten, die Regelung für mehr Klimaschutz werde viele Hausbesitzer finanziell überfordern und Baukosten hochtreiben.

AUTOBAHNEN

Ob Autobahnen schneller gebaut werden sollen, ist ein Dauerstreit in der Ampel-Koalition. Die FDP fordert das und verweist auf die Prognose, dass der Güterverkehr auf der Straße langfristig stark wächst. Die Grünen lehnen eine Beschleunigung ab und fordern mehr Engagement für die Klimaziele.

SCHOLZ UND BAERBOCK

Zwischen dem Kanzler und seiner Außenministerin Annalena Baerbock ruckelt es in Sachen Diplomatie. Vielen in der SPD gefällt nicht, dass die Grünen-Politikerin international oft Klartext spricht – während Scholz vieles lieber in Hinterzimmern regelt. Als Baerbock beim Europarat zum Zusammenhalt der westlichen Verbündeten aufrief, sagte sie: „Wir kämpfen einen Krieg gegen Russland und nicht gegeneinander.“ Scholz stellte klar: „Das ist ein Krieg zwischen Russland und der Ukraine.“ Auch die deutsche Strategie zum Umgang mit China kommt kaum voran.

Im vergangenen Jahr, das kann man der Ampel zugestehen, war ihre Politik getrieben von akuter Krisenbewältigung. Wenige Tage vor der Klausur aber gab Scholz eine Regierungserklärung ab, die nicht mehr hauptsächlich von Waffenlieferungen, Rettungspaketen und Inflationssorgen geprägt war. Für die Ampel-Regierung könnte eine neue Phase beginnen, in der es wieder mehr um die Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag geht. Manche ihrer Mitglieder wünschen sich, dass damit auch eine Rückbesinnung auf den Anfang der Koalition einhergehen möge, als strittige Themen in erster Linie hinter den Kulissen ausgefochten wurden.

A

Scholz und Biden beschwören Einigkeit

WASHINGTON/DPA – Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat US-Präsident Joe Biden in einem Interview mit dem amerikanischen Fernsehsender CNN als großen Transatlantiker gelobt. „Ich denke, dass er einer der fähigsten Präsidenten ist, der weiß, wie die Dinge in der Welt laufen – was wichtig ist in Zeiten, die immer gefährlicher werden und in denen wir viele Veränderungen erleben“, sagte Scholz dem CNN-Journalisten Fareed Zakaria auf Englisch. Das Interview war am Freitag in der US-Hauptstadt Washington aufgezeichnet worden, kurz nach dem Besuch des Kanzlers bei Biden im Weißen Haus. Es sollte am Sonntag in voller Länge ausgestrahlt werden.

Bei dem Treffen hatten sich Biden und Scholz über das weitere Vorgehen in der Ukraine-Krise beraten. Kurz nach dem ersten Jahrestag des Kriegsbeginns versprachen die Beiden Kiew längerfristige Unterstützung bei der Abwehr des russischen Angriffs. Bei einem vierminütigen Statement zum Auftakt des Treffens beschworen sie die transatlantische Partnerschaft und die enge Zusammenarbeit mit Blick auf den Krieg in der Ukraine. Biden dankte Scholz dabei für eine „starke und beständige Führung“. Er habe „historische Veränderungen“ in Deutschland vorangetrieben. Die drastische Erhöhung der Verteidigungsausgaben und die Abkehr von russischem Gas seien schwierige Entscheidungen gewesen. Biden betonte, die USA und Deutschland hätten bei der Unterstützung der Ukraine stets zusammengearbeitet. Auch weiterhin wolle man dies „im Gleichschritt“ tun.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

LINKE-SPALTUNG?

Wagenknecht facht Spekulationen an

Sahra Wagenknecht IMAGO-BILD: ELMENTHALER

BERLIN/DPA – Die Absage der Bundestagsabgeordneten Sahra Wagenknecht an eine weitere Kandidatur für die Linke schürt neue Spekulationen über eine Spaltung der Partei. Linken-Chefin Janine Wissler kritisierte am Samstag Erwägungen, eine neue Partei zu gründen. Wagenknecht hatte gesagt, sie wolle sich nach Ablauf der Legislaturperiode entweder aus der Politik zurückziehen und als Publizistin arbeiten, „oder es ergibt sich politisch etwas Neues“.

LETZTE GENERATION

Empörung über Denkmal-Attacke

BERLIN/DPA – Klima-Aktivisten haben mit einer Farbattacke auf das Grundgesetz-Denkmal im Berliner Regierungsviertel Kritik auf sich gezogen. Oppositionspolitiker und Mitglieder der Ampel-Regierung verurteilten die Aktion. Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) sagte: „Es gibt keinerlei Rechtfertigung dafür, ausgerechnet die Grundrechte zu beschmieren.“ Bundestagspräsidentin Bärbel Bas (SPD) zeigte sich „erschüttert“.

Wenige Meter vom Reichstagsgebäude entfernt hatten Aktivisten der Gruppe „Letzte Generation“ am Samstag eine schwarze Flüssigkeit an die gläsernen Wände der Kunstinstallation „Grundgesetz 49“ des israelischen Künstlers Dani Karavan geworfen. Man habe so gezeigt, wie die Politik mit dem Grundgesetz umgehe, erklärte die Gruppe.

53 BEAMTE VERLETZT

Ausschreitungen bei AfD-Parteitag

OFFENBURG/DPA – Bei einer Demonstration gegen den AfD-Landesparteitag in Baden-Württemberg sind am Samstag laut neuen Polizeiangaben 53 Beamte in Offenburg verletzt worden. Einige trugen Prellungen und Schürfungen davon, weil sie geschlagen und getreten wurden. Andere Polizisten erlitten Atemwegsreizungen, weil sie mit einem Feuerlöscher gezielt angesprüht wurden und weil Vermummungsmaterial, Kleidung und Pyrotechnik brannten, teilte die Polizei am Sonntag mit. 17 Beamte waren nach dem Einsatz dienstunfähig. Zwei Demonstrationsteilnehmer wurden ebenfalls verletzt.

Die AfD Baden-Württemberg war am Samstag zu ihrem Landesparteitag in der badischen Stadt zusammengekommen. Das Treffen sollte am Sonntag zu Ende gehen.

OB-WAHL FRANKFURT

CDU-Kandidat Becker liegt vorn

Uwe Becker BILD: ROESSLER

FRANKFURT AM MAIN/DPA – Uwe Becker (CDU, 34,5 Prozent) und Mike Josef (SPD, 24,0 Prozent) gehen in die Stichwahl um das Amt des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 26. März. Beim ersten Wahlgang am Sonntag erhielt keiner der Kandidaten die absolute Mehrheit. Manuela Rottmann (Grüne) kam mit 21,3 Prozent auf Platz drei. Der bisherige Amtsinhaber Peter Feldmann (SPD) war im November im Zuge einer Affäre um Vorteilsnahme abgewählt worden.

IRAN

Mehr Überwachung von Atomanlagen

TEHERAN/WIEN/DPA – Die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA) hat mit dem Iran eine genauere Überwachung von Nuklear-Anlagen vereinbart. Das gaben die IAEA und die iranische Atom-Organisation AEOI am Samstagabend bekannt. Zuvor hatte IAEA-Chef Rafael Grossi in Teheran Gespräche mit Irans Präsidenten Ebrahim Raisi geführt.

Der Iran hatte zuletzt die Anreicherung von Uran bis zu einem sehr hohen Reinheitsgrad von 60 Prozent vorangetrieben. Außerdem hatten IAEA-Experten vor Kurzem in der Anlage in Fordo Spuren von Uran mit einem Reinheitsgrad von 84 Prozent gefunden. Damit wurden Sorgen befeuert, dass dieses Material für Atomwaffen weiterverarbeitet werden könnte. Dafür wäre ein nur knapp höherer Grad von 90 Prozent nötig.

ISRAEL

Massenproteste gegen Justizreform

TEL AVIV/DPA – Rund eine Viertelmillion Menschen sind in mehreren Städten Israels zum Protest gegen die umstrittene Justizreform auf die Straße gegangen. In Tel Aviv kam es den neunten Samstagabend in Folge zu einer Großkundgebung. Nach Medienberichten nahmen daran rund 160 000 Menschen teil. Es sei die größte Demo seit Beginn der Proteste gewesen, schrieb die Zeitung „Haaretz“.

Die Justizreform schreitet trotzdem immer weiter voran. Nach Medienberichten könnte die erste Phase im Schnellverfahren bis April abgesegnet werden. Nach Plänen der rechts-religiösen Regierung von Ministerpräsident Benjamin Netanjahu soll es dem Parlament künftig möglich sein, mit einfacher Mehrheit Entscheidungen des Höchsten Gerichts aufzuheben.

SO GESEHEN

TREFFEN VON SCHOLZ UND BIDEN

Geheimniskrämer lassen Fragen offen

VON FRIEDEMANN DIEDERICHS, BÜRO WASHINGTON

Wenn Politiker Journalisten aussperren, hat dies gewöhnlich nur einen Grund: Man will Dinge unter der Decke halten. Nach dem Treffen zwischen US-Präsident Joe Biden und dem deutschen Kanzler Olaf Scholz darf deshalb gerätselt werden: Was ist es? Sind es Geheimabsprachen zur Ukraine etwa? Oder eine Strategie gegenüber dem aggressiven China, die nicht nach außen dringen soll? Für die üblichen Höflichkeitsfloskeln jedenfalls, die bei dem sonderbaren Termin am Freitag ausgetauscht wurden, ist Scholz sicher nicht nach Washington gekommen. Diese Plattitüden hätte man auch per E-Mail übermitteln können.

Ohnehin muss das, was in den kommenden Tagen aufgrund von Indiskretionen nach außen dringen könnte, mit Skepsis gesehen werden. Denn die Panzerdebatte hat gezeigt, dass es mit der transatlantischen Harmonie gelegentlich hapert. Natürlich gab Biden die Zusage zu den Abrams-Panzern nur, damit der zaudernde Scholz kein Alibi mehr hatte, die Leopards unter der Decke zu halten. Berlin habe intern auf dieser Aktion Bidens bestanden, heißt es. Dem US-Präsidenten fiel dies dann durch einen Trick leicht, denn der „Deal“ ist auf maximalen Zeitverlust für die Ukraine ausgelegt: Die Abrams sollen schließlich nicht aus Pentagon-Beständen kommen, sondern wurden beim Hersteller neu bestellt. Rechnet man die unerlässliche Trainingszeit für ukrainische Fahrer dazu, so wird es 2023 wohl nichts mehr mit den Panzern werden.

Diese sicherheitspolitischen Spielchen lassen es ehrlicherweise schwer fallen, den tatsächlichen Grad der Unterstützung für Kiew in Berlin wie auch Washington festzustellen. Sowohl der risikoscheue – siehe übereilter Afghanistan-Abzug – Biden wie auch Scholz – den heißen Atem der Partei und von Putin-Freund Gerhard Schröder im Nacken – waren ja anfänglich nicht gerade begeisterte Ukraine-Helfer. Doch die Stunden der Wahrheit kommen erst noch, wie man an den Erfolgen der jüngsten russischen Offensive in der Ukraine ablesen kann.

@ Den Autor erreichen Sie unter **forum@infoautor.de**

PRESSESTIMMEN

Zur Ampel-Klausur schreibt in Halle die

Mitteldeutsche Zeitung

Die Koalition macht die Opposition also gleich mit. Freiheit schreien die Liberalen, Klima die Grünen. Die Lautstärke führt nicht zu Lösungen, sondern dazu, dass sich alle die Ohren zuhalten. Wenn das der Fortschritt sein soll, den sich SPD, Grüne und FDP zu Beginn ihrer Regierungszeit voller Begeisterung über die vermutete eigene Innovationskraft auf die Fahnen geschrieben haben, offenbart dies zumindest ein seltsames Verständnis des Begriffs. Dem Ernst der Lage wird es auf keinen Fall gerecht.

Zum gleichen Thema heißt es in Konstanz beim

SÜDKURIER

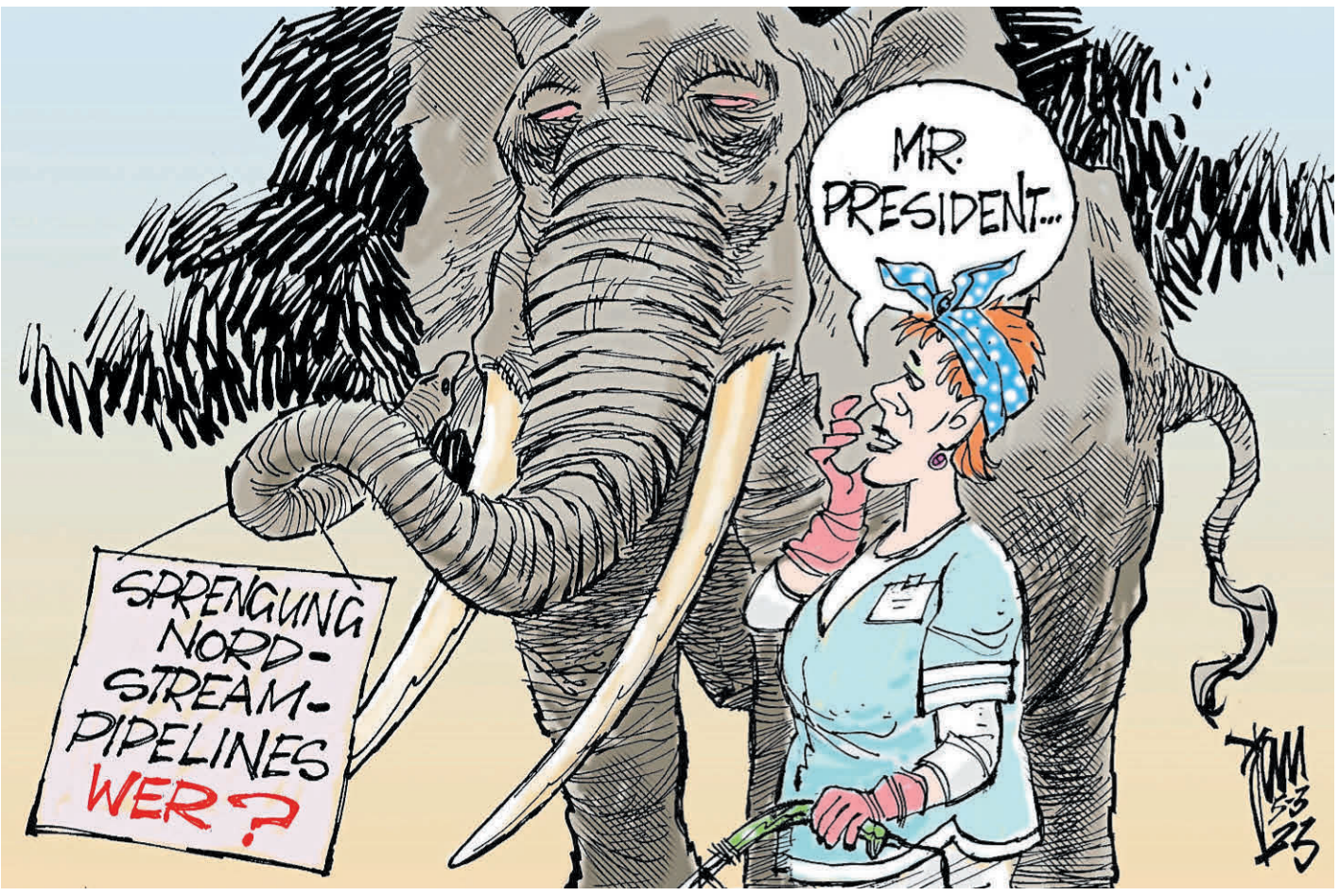
(...) Dass man sogar EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen nach Meseberg gebeten hat, zeigt, dass es beim Treffen in der Mark Brandenburg ans Eingemachte geht. Olaf Scholz tut nach außen hin so, als sei die Klausur nur ein netter Gedankenaustausch für ein klimapolitisches Marketingkonzept. Doch die Schalmei der Beschwichtigung klingt schräg.

Sahra Wagenknecht ist in Karlsruhe Thema bei den

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Sahra Wagenknecht war, bei allen Höhen, die es auch gegeben hat, fast immer eine Dissidentin. Das ist ihr Markenkern. Deswegen ist sie ein so gerngesehener Talkshow-Gast. Ihre populären Ansichten finden vor allem deshalb Gehör, weil sie so oft im Widerspruch zu ihrer Partei stehen. Und falls das nicht ausreicht, provoziert sie mit Querfront-Offerten. Die Ironie dabei: Wagenknecht braucht die Linkspartei. Das wird sie spätestens dann merken, wenn sie Demo-Beifall und Umfragen dazu verleiten sollten, doch eine eigene Partei zu gründen.

SO SIEHT ES JÜRGEN JANSON



...Mr. Scholz hat etwas vergessen zu erwähnen! Entsorgen?

ZEICHNUNG: JÜRGEN JANSON

„Müssen den Sozialstaat stärken“

INTERVIEW Wie SPD-Chefin Esken auf die Koalition und die „Zeitenwende“ blickt

VON STEFAN IDEL, BÜRO HANNOVER

SEIT 2019 BUNDESVORSITZENDE DER SPD

DPA-BILD: BRANDT

Saskia Esken (61) ist seit 2019 Bundesvorsitzende der SPD. In ihrer ersten Amtsperiode führte sie den Vorsitz zusammen mit Norbert Walter-Borjans, seit 2021 hat sie ihn gemeinsam mit dem Niedersachsen Lars Klingbeil inne.

Welches sind die wichtigen Projekte der Ampel-Koalition? Die Kindergrundsicherung?

Esken: Der SPD ist wichtig, dass wir den Sozialstaat modernisieren und stärken. In der Krise sind Familien, insbesondere Frauen, besonders benachteiligt. Hinzukommt: Gerade einmal ein Drittel der Eltern, die einen Anspruch auf den Kinderzuschlag haben, beantragen ihn auch. Wir wollen, dass möglichst viele Familien von der Kindergrundsicherung profitieren und diese möglichst unbürokratisch ausgezahlt wird. Kinderarmut ist eine Schande für unser reiches Land.

Jeder Koalitionspartner wünscht sich Erfolgserlebnisse. Was bieten Sie der FDP an?

Esken: Unser Koalitionsvertrag ist ja nicht eine Sammlung von Projekten einzelner Parteien, sondern wir haben Vorhaben vereinbart, die wir gemeinsam tragen. Und dass die Kinderarmut überwunden werden muss, darüber sind wir uns nun wirklich einig. Ebenso sind wir uns einig, dass Planungs- und Genehmigungsverfahren vereinfacht und schneller werden müssen – gerade beim Ausbau der Infrastruktur, der Energie- und der Verkehrswende. Natürlich: Im Detail gibt es schon einmal Reibereien; aber die werden aufgelöst.

Verteidigungsminister Pistorius hat Wünsche hinsichtlich des Wehretats.

Esken: Es gibt eine übliche Vorgehensweise: Die Ministerinnen und Minister melden ihre Bedarfe an, gelegentlich auch öffentlich. Und am Ende entscheidet der Gesetzgeber, also das Parlament. Es ist ganz klar, dass die „Zeitenwende“ ihren Tribut fordert – aber nicht nur bei der Ausstattung der Bundeswehr, sondern auch bei anderen Themen. Ich denke etwa an die Entwicklungshilfe. Für die Bundeswehr gibt es immerhin ein Sondervermögen von 100 Milliarden Euro.

Die SPD hat im Wahlkampf stark um die Rentner geworben. Nun sollen die Renten zum 1. Juli nur um 3,5 Prozent steigen. Nach Inflationsausgleich hört sich das nicht an, oder?

Esken: Die Rentenerhöhung orientiert sich an der Lohnentwicklung; die war in den vergangenen Jahren geringer. Es ist aber wahnsinnig wichtig, dass wir gegen die Altersarmut vorgehen. Darum haben wir den Mindestlohn erhöht, tun alles für durchgängige Erwerbsbiografien und haben die Grundrente eingeführt.

Ein Jahr Krieg in der Ukraine. Die Menschen sehnen sich nach Frieden. In der öffentlichen Debatte spielt das „Manifest“ von Wagenknecht und Schwarzer eine Rolle. Wo bleibt ein Vorschlag der SPD?

Esken: Bundeskanzler Scholz, aber auch der französische Präsident Macron oder US-Präsident Biden suchen regelmäßig das Telefongespräch mit Putin, um ihn zur Einsicht zu bewegen. Er hat den Kampfgeist und die Freiheitsliebe der Ukrainer unterschätzt. Und er hat damit gerechnet, dass die Demokratien dieser Welt auseinanderfallen. Das Gegenteil ist der Fall: Wir halten zusammen. Putin hält den Schlüssel zum Frieden in der Hand. Er könnte sofort die Kampfhandlungen einstellen und seine Truppen zurückziehen.

Deutschland hat 1,1 Millionen Geflüchtete aus der Ukraine aufgenommen. Muss der Bund die Länder und die Kommunen stärker unterstützen?

Esken: Bei der nächsten Runde zwischen Bund und Ländern im April wird überprüft, inwieweit die Mittel aufgebraucht sind. Selbstverständlich stehlen wir uns als Bund nicht aus der Verantwortung, aber es handelt sich um eine Gemeinschaftsaufgabe. Ich bin sehr froh zu sehen, dass viele Ukrainerinnen und Ukrainer schon Arbeit gefunden haben. Und es ist wichtig, dass die Kinder in Kitas und Schulen gut betreut werden.

Sie sind seit fast vier Jahren SPD-Bundesvorsitzende. Fühlen Sie sich noch wohl in Ihrer Rolle oder gibt es auch Interesse an einem Ministeramt?

Esken: Ich bin als SPD-Vorsitzende sehr, sehr glücklich. Und mit dem Niedersachsen Lars Klingbeil an der Parteispitze läuft es prima.

ZITATE DES TAGES

DPA-BILD: NIETFELD

„Ich bin ein Optimist, ich sehe die Situation auf dem Schlachtfeld, ich sehe die Entwicklung der Unterstützung, und ich sehe wirklich, dass es eine Chance gibt, diesen Krieg in diesem Jahr mit unserem Sieg zu beenden.

Olexij Resnikow,
ukrainischer Verteidigungsminister, zur „Bild“-Zeitung.

IMAGO-BILD: TRUTSCHEL

„Ende kommenden Jahres wird die elektronische Patientenakte für alle verbindlich. Jeder, der nicht ausdrücklich widerspricht, ist automatisch mit dabei.

Karl Lauterbach,
Bundesgesundheitsminister (SPD), kündigt gegenüber der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ auch an, das elektronische Rezept 2024 verbindlich machen zu wollen. Seinen Vorschlag will der Minister an diesem Montag im Bundeskabinett vorstellen.

Wie Ukrainer in Deutschland trainieren

UKRAINE-KRIEG Soldaten lassen sich für Flugabwehrsystem Iris-T schulen – So läuft die Ausbildung ab

VON HOLGER MÖHLE,
BÜRO BERLIN

Das Waffensystem Iris-T SLM besteht neben einem Gefechtsstand und einem Radargerät auch aus mehreren solchen Startgeräten zum Verschießen der Lenkflugkörper. BILD: BUNDESWEHR

BERLIN – Ein Waldstück irgendwo in Deutschland. Ein schweres Eisengittertor. Ein Wachdienst. Wo das ist? Geheim. Der Feind könnte mithören, mitlesen, Mobiltelefone anzapfen. Der Feind ist in diesem Fall groß, brutal und skrupellos: Russland.

Alles streng geheim – wie im Agentenkrimi

Gleich geht es rein in die Abteilung „Gamechanger“, wie ein Luftwaffenoffizier sagt, dorthin also, wo der Krieg in der Ukraine zugunsten des angegriffenen Landes gedreht werden könnte. Aber vorher werden die Besucher digital entkleidet: Handys abgeben, iPads abgeben, Uhren abgeben, alles was sendet oder funkt, muss in einen Aluminiumkoffer mit Extrabeschichtung. Dann noch der Hinweis: Keine Ortsnamen, keine Familiennamen, keine Dienstgrade, keine Zeitangaben. Ortsangabe: „Wir sind im Wald“, sagt ein Offizier.

Am Donnerstag, 9.12 Uhr, legt Bundeskanzler Olaf Scholz in seiner Regierungserklärung zu einem Jahr „Zeitenwende“ im Bundestag offen, dass „in den nächsten Wochen“ noch ein „zusätzliches Luftverteidigungssystem Iris-T auf den Weg in die Ukraine“ gebracht werde. Ein System Iris-T ist schon im Land. Und genau darum geht es hier in diesem abgeschirmten Waldstück, einem Bundeswehrgelände. Um Training und Ausbildung ukrainischer Soldaten am Flugabwehrsystem Iris-T-SLM, wobei „SLM“ für „Surface Launched Medium Range“ steht, mittlere Reichweite: 40 Kilometer nach vorn, 20 Kilometer nach oben.

Vor elf Tagen erst hat Boris Pistorius (SPD) mit großem Pressegefolge sehr öffentlich im niedersächsischen Munster das Training ukrainischer Soldaten am deutschen Kampfpanzer Leopard 2 und am Schützenpanzer Marder verfolgt. Beobachtet von Kameras und mit öffentlichem Statement („Es geht um Tod und Leben“). Auch die Russen wissen spätestens seitdem, wo sich die Ukrainer das Panzer-Wissen für den nächsten Kampf holen. Im Falle des Flugabwehrsystems Iris-T-SLM, das einen Raum 360 Grad rundum gegen Drohnen, Hubschrauber, Kampfjets, Marschflugkörper und Raketen verteidigen kann, aber herrscht Geheimniskrämerei wie im Agentenkrimi.

Soldaten der Luftwaffe bilden die Ukrainer taktisch am Waffensystem Iris-T SLM aus. BILD: BUNDESWEHR

Ein deutscher Luftwaffenoffizier sagt in bestem Neudeutsch, Iris-T sei nun einmal „highly sophisticated“, also Spitzentechnologie, und könne, wenn sie richtig eingesetzt werde, dem Krieg eine Wende geben. Deswegen müsse alles getan werden, damit die deutschen Ausbilder und ihre ukrainischen Auszubildenden wie auch deren Familien geschützt seien.

Freude über die Zeitenwende

Wollen die russischen Aggressoren beispielsweise ein Elektrizitätswerk oder ein Krankenhaus in der Ukraine angreifen, kann Iris-T die anfliegende Waffe des Angreifers zerstören. Schutz von Infrastruktur und Schutz der Bevölkerung. Den Leopard 2 würden die russischen Streitkräfte schon kennen, Iris-T hingegen sei „State of the Art“, das Beste vom Besten, was Nato-Truppen auf dem Gebiet der Luftverteidigung zu bieten hätten. So modern, dass selbst die Bundeswehr aktuell noch kein System Iris-T auf dem Hof hat. Sechs dieser Flugabwehrsysteme sollen bis 2025 „zulaufen“, die Haushälter im Bundestag wissen schon Bescheid. Die Bundeswehr schult die ukrainischen Streitkräfte nur taktisch, analog zu dem bei der Truppe bisher eingesetzten und veralteten Flugabwehrsystem Ozelot, wie ein Luftwaffenmann sagt. Am neuen System Iris-T selbst unterstützt der Hersteller Diehl Defense, der keine Angaben zu Kosten oder Lieferfristen machen kann – oder will.

Auch in diesem Waldstück freuen sich Bundeswehr-Offiziere über die Zeitenwende. Man komme dadurch weg von „starren Rüstungsprozessen“ und könne Großgerät wie Iris-T mit 360-Grad-Radar, Gefechtsstand und Abschussgerät nun „viel schneller beschaffen“. Ist die Bundeswehr tatsächlich nur bedingt abwehr- und einsatzbereit, wie es etwa Heeresinspekteur Alfons Mais beschrieben hat? Schmunzeln in den Gesichtern, Grummeln am Tisch. „Stimmt“, sagt einer. „Stimmt“, sagt auch ein anderer, wendet den Mangel dann aber ins Positive. „Bedingt abwehrbereit“ heiße auch, „dass wir die Basis haben, wieder richtig abwehrbereit zu werden“.

Offiziere wollen schnell zurück

An einem Tisch sitzen die ukrainischen Luftwaffenoffiziere Mychailo, Anatolii und Dmytro. Ein System Iris-T haben sie bisher in ihrem Land, das zweieinhalb Mal größer als Deutschland ist. Sie bräuchten mindestens zwölf Systeme Iris-T, um diesen Krieg zu wenden, sagt Mychailo. Er spricht über die „hohe Motivation“ der ukrainischen Armee. Russland, der Angreifer, habe dagegen eine „schlecht motivierte Armee“, die Waffensysteme seien veraltet, die Taktik stamme aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges. Iris-T sei vier Mal schneller als ein vergleichbares russisches System. „Wir sind stark. Hundert Mal stärker, als Putin gedacht hat“, der geglaubt habe, er könne die Ukraine in drei Tagen überrennen.

„Reden ist viel leichter als kämpfen“, sagt Mychailo zum Ende des Gesprächs noch. Er will schnell raus aus dem Wald, zurück in die Ukraine. Kämpfen. Und gewinnen.

NACHRICHTEN-TICKER

Kiew nennt hohe russische Verluste in Bachmut: Das russische Militär erleidet nach Angaben aus Kiew bei der Schlacht um die ostukrainische Stadt Bachmut enorm hohe Verluste. „Die Verluste der Russen belaufen sich jeden Tag auf bis zu 500 Gefallene und Verletzte“, sagte der ukrainische Verteidigungsminister Olexij Resnikow der „Bild am Sonntag“. Die russischen Soldaten seien lediglich „Kanonenfutter“ in der von Moskau genutzten „Taktik des Fleischwolfs“. Unabhängig lassen sich die Angaben zu den Verlustzahlen nicht überprüfen. Allerdings ist die Stadt seit Monaten schwer umkämpft. In dem Raum ist vor allem die Söldnereinheit Wagner aktiv.

Kleines Mädchen unter Opfern in Saporischschja: Die Zahl der Opfer in einem Wohnblock in der ukrainischen Großstadt Saporischschja nach einem russischen Raketenangriff stieg laut Behördenangaben auf elf Tote. Aus den Trümmern sei auch ein acht Monate altes Kleinkind geborgen worden, teilte der ukrainische Zivilschutz am Samstag auf seinem Telegram-Kanal mit. „Das Mädchen ist zusammen mit seiner Familie gestorben.“ Die Such- und Bergungsarbeiten gingen am Wochenende weiter. Es werden noch mehr Opfer unter den Trümmern des fünfstöckigen Gebäudes vermutet.

Ukraine will Kooperation mit EU verstärken: Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj will die Kooperation mit den europäischen Institutionen im laufenden Jahr deutlich ausbauen und sein Land auf Sicht in die EU führen. „Die Aufgabe besteht darin, aktiv alles für die Mitgliedschaft unseres Landes in der Europäischen Union vorzubereiten, die Waffenlieferungen an die Ukraine zu erhöhen und die Sanktionen gegen Russland zu verstärken“, sagte Selenskyj am Samstag in seiner allabendlichen Videobotschaft. Dazu hätten er und EU-Parlamentspräsidentin Roberta Metsola auch bei einem persönlichen Treffen gesprochen.

Geschäft mit russischen Diamanten floriert trotz des Krieges

UKRAINE-KRIEG Wertvolle Edelsteine stehen nicht auf Sanktionsliste der EU – Auch Handel mit Schokolade und Kaffee läuft weiter

VON KATRIN PRIBYL,
BÜRO BRÜSSEL

Der Handel mit russischen Diamanten floriert. SYMBOLBILD: APN

ANTWERPEN/BRÜSSEL – Die Hoveniersstraat im belgischen Antwerpen ist weder besonders lang, noch ist sie besonders hübsch. Und doch zieht die streng überwachte Straße täglich Tausende Touristen und Kaufleute an. Denn hier befindet sich das Zentrum des weltweiten Diamantenhandels. Obwohl ein Viertel der nach Antwerpen eingeführten Steine aus Russland stammt, floriert das Geschäft auch seit dem Krieg in der Ukraine. Zwar hat es die EU im vergangenen Jahr untersagt, funkelnde Luxusgüter nach Russland zu verkaufen. Der Import russischer Rohdiamanten in die EU bleibt aber – anders als in Großbritannien oder in den USA – bis heute erlaubt. Am vergangenen Wochenende hat die Staatengemeinschaft das zehnte Sanktionspaket verabschiedet, abermals fehlte auf der Liste ein Einfuhrverbot der wertvollen Edelsteine.

Dafür wurden laut Kommission neue Maßnahmen in Form von Exportbeschränkungen im Wert von mehr als elf Milliarden Euro verhängt. Konkret geht es beispielsweise um Ausfuhrverbote für Güter wie Antennen, Spezialfahrzeuge und Ersatzteile für Lkw. Aktuellen Zahlen der Brüsseler Behörde zufolge hat die EU seit Februar 2022 Exporte nach Russland im Wert von 43,9 Milliarden Euro und Einfuhren im Wert von 91,2 Milliarden Euro verboten.

Noch immer dürfen jedoch „Gegenstände des alltäglichen Bedarfs“ nach Russland geliefert werden. So liegen in Supermarktregalen von Sankt Petersburg bis Moskau weiterhin Hochland-Kaffee oder Ritter-Sport-Schokolade.

Viele Schlupflöcher

Die Politikwissenschaftlerin Amanda Paul von der Brüsseler Denkfabrik European Policy Center (EPC) betonte zwar, dass der Großteil der wichtigsten Industriezweige Russlands mittlerweile mit Strafmaßnahmen belegt seien. Aber: „Es müssen mehr Anstrengungen unternommen werden, um die Umgehung von Sanktionen zu verhindern, Schlupflöcher zu schließen und die bereits bestehenden Sanktionen wirksam umzusetzen“, sagte Paul. Über viele Länder in Russlands Nachbarschaft würden weiterhin Waren ein- und ausgeführt. Die Türkei, Kirgistan, Kasachstan oder Armenien seien „das Tor zu Russland“. Deshalb müssten laut Expertin Paul „Mechanismen geschaffen werden, um dies zu unterbinden“.

Auch die EU hat das Problem, dass Russland auf dem Umweg über Drittstaaten Güter aus Europa ersteht, offenbar erkannt. Deshalb will die Gemeinschaft exportierende Unternehmen stärker in die Pflicht nehmen. Konkrete Regeln hat die Behörde jedoch noch nicht ausgearbeitet. Sie könnten in einem elften Sanktionspaket landen.

Schwarze Liste

Russische Diamanten landen unter Umständen schon vorher auf einer anderen schwarzen Liste. So haben sich die G7-Staaten auf einen Rahmen für ein Importverbot für die Edelsteine geeinigt. Die Details müssen aber noch ausgearbeitet werden.

GEWINNZAHLEN UND GEWINNQUOTEN

ZAHLENLOTTO
1 - 7 - 8 - 21 - 45 - 48
Superzahl: 0

SPIEL 77
1 - 2 - 1 - 1 - 9 - 9 - 9

SUPER 6
9 - 7 - 0 - 8 - 4 - 5

GLÜCKSSPIRALE
8 gewinnt 10,00 €
02 gewinnt 25,00 €
383 gewinnt 100,00 €
0 968 gewinnt 1000,00 €
96 265 gewinnt 10 000,00 €
080 543x gewinnt 100 000,00 €
055 198 gewinnt 100 000,00 €

PRÄMIENZIEHUNG
6 335 642 gewinnt 10 000,00 € mtl. zwanzig Jahre lang

EUROJACKPOT
Gewinnzahlen 5 aus 50:
1 - 18 - 37 - 46 - 48
Eurozahlen 2 aus 12:
3 - 7
Gewinnquoten:
Klasse 1 (5+2): unbesetzt
Klasse 2 (5+1): unbesetzt
Klasse 3 (5): 2 x 490 954,30 €
Klasse 4: (4+2): 33 x 4 908,00 €
Klasse 5 (4+1): 510 x 396,90 €
Klasse 6 (3+2): 1 853 x 131,90 €
Klasse 7 (4): 1 063 x 131,90 €
Klasse 8 (2+2): 030 332 x 20,60 €
Klasse 9 (3+1): 24 945 x 20,60 €
Klasse 10 (3): 50 653 x 20,60 €
Klasse 11 (1+2): 181 525 x 9,40 €
Klasse 12 (2+1): 398 108 x 9,40 €
(alle Angaben ohne Gewähr)

20-Jähriger unter Mordverdacht

KRIMINALITÄT Entsetzen nach Bluttat in Bramsche – Hinweise auf Sexualverbrechen

VON CHRISTIAN BRAHMANN

BRAMSCHE – Tödliches Ende einer Geburtstagsfeier – eine 19-jährige Frau ist in Bramsche bei Osnabrück mutmaßlich Opfer eines Tötungsdelikts geworden. Ermittelt werde auch wegen Verdachts auf ein Sexualdelikt, teilten Staatsanwaltschaft und Polizei Osnabrück am Sonntag mit. Unter Tatverdacht steht ein 20-Jähriger, der festgenommen wurde. Das Opfer und der Verdächtige waren ersten Erkenntnissen zufolge beide bei einer Party mit rund 150 Gästen.

Vermisst gegen 1.30 Uhr

Während der Feier in einer Schützenhalle im Ortsteil Pente wurde die 19-Jährige laut Bericht gegen 1.30 Uhr vermisst. Nach einer gemeinsamen Suche anderer Gäste sei sie schwer verletzt auf einer Wiese gefunden worden. Es sei möglich, dass die Frau zu diesem Zeitpunkt schon tot gewesen sei, sagt Oberstaatsanwalt Alexander Retemeyer. Trotz der Reanimationsversuche durch Rettungskräfte sei dann im Krankenhaus der Tod festgestellt worden.

Aufgrund der Auffindesituation gehen die Ermittler neben einem Tötungsdelikt auch von einem Sexualverbrechen aus. Erste Befragungen in der Nacht ergeben der Staatsanwaltschaft zufolge Hinweise auf den 20-jährigen Deutschen. „Der Tatverdächtige ist am Morgen in seiner Wohnung festgenommen worden“, sagt Retemeyer. Er habe sich zunächst nicht zu dem Geschehen geäußert. Noch am Sonntag wurde er einer Richterin vorgeführt, die Haftbefehl wegen Mordes erließ. Die Obduktion der Leiche begann am Sonntag. Mit einem Ergebnis werde aber kurzfristig nicht gerechnet, sagte Retemeyer. Weitere Details zu Todesumständen des ebenfalls deutschen Opfers wollte die Staatsanwaltschaft mit dem Verweis auf mögliches Täterwissen zunächst nicht nennen. Nach den ersten Erkenntnissen wurde auf dem Gelände ein 18. Geburtstag gefeiert. Details etwa zu möglichen Beziehungen gaben die Ermittler zunächst nicht bekannt.

Hier lag das Opfer: Auf einem Waldstück in Nähe der Schützenhalle wurde die 19 Jahre alte Frau gefunden. BILD: IMAGO

Seelsorger trösten Gäste

Mit einem Großaufgebot hatte die Polizei in der Nacht etwa 150 Gäste an der Schützenhalle festgehalten, um Personalien aufzunehmen und Befragungen durchzuführen. Von allen noch Anwesenden seien Fotos gemacht worden. Das Technische Hilfswerk und die Feuerwehr unterstützten dabei etwa durch das Ausleuchten des mutmaßlichen Tatorts. Noch bis in den Sonntagnachmittag hinein wurden laut Polizei junge Partygäste von mehreren Notfallseelsorgern vor Ort betreut.

Mit der Tat ist die kleine Gemeinde innerhalb weniger Tage erneut in den Schlagzeilen. Erst am Dienstag hatte ein Angriff mit einer Schusswaffe auf einen 16-Jährigen für Entsetzen gesorgt. Ein 81 Jahre alter Mann hatte den Jungen vor einem Mehrfamilienhaus direkt gegenüber von einer Grundschule angeschossen. Der Junge starb am Mittwoch in einer Klinik an seinen schweren Verletzungen.

13 Jahre Haft nach Mord an Ehefrau

GÖTTINGEN/DPA – Wegen des Mordes an seiner Frau in Einbeck (Kreis Northeim) hat das Landgericht Göttingen einen 51 Jahre alten Mann zu einer Freiheitsstrafe von 13 Jahren verurteilt. Es könne nicht ausgeschlossen werden, dass der Angeklagte bei der Tat erheblich alkoholisiert und damit nicht voll schuldfähig war, hieß es bei Bekanntgabe des Urteils am Samstag. Der Mann hatte nach Überzeugung des Gerichts seine auf dem Sofa schlafende Ehefrau im April 2020 vorsätzlich erschossen. Die Staatsanwaltschaft hatte auf lebenslange Haft plädiert.

BINGO

Bingo-Lotto

B	3	4	5	13	14	-	-
I	18	19	21	29	-	-	-
N	34	35	37	39	-	-	-
G	48	54	55	58	59	-	-
O	64	67	71	75	-	-	-

Bingo-Kandidatenspiel

	Serien-Nr.	Los-Nr.
Ziehung 1	9556	32515
Ziehung 2	9507	20579
Ziehung 3	9518	57608
Ziehung 4	9519	37051
Ziehung 5	-	-

Bingo-Quoten

Klasse 1	0 x 1 955 396 €
(Jackpot ca. 2,3 Mio €)	
Klasse 2	85 x 1 446,50 €
Klasse 3	11 955 x 23,90 €

(alle Angaben ohne Gewähr)

NAMEN

DPA-ARCHIVBILD: KARMANN

Matriarchin geht

Die Firmenmatriarchin des fränkischen Auto- und Industriezulieferers Schaeffler, **MARIA-ELISABETH SCHAEFFLER-THUMANN,** legt ihr Mandat im Aufsichtsrat nieder und bleibt dem Gremium nur noch als Ehrenmitglied erhalten. Der Wechsel soll laut Unternehmen zur Hauptversammlung am 20. April erfolgen. Die 81-Jährige gilt als einer der reichsten Menschen des Landes. An ihre Stelle im Aufsichtsrat soll die frühere CDU-Politikerin Katherina Reiche treten.

DPA-BILD: SCHULDT

Offen für China

Der Vorstandsvorsitzende des Bremer Seehafen- und Logistikdienstleisters BLG Logistics, **FRANK DREEKE,** lehnt einen potenziellen Einstieg chinesischer Investoren nicht kategorisch ab. „Ich würde es nicht ausschließen. Man muss jeden Einzelfall genau prüfen“, sagte er. Aber: Eine große Beteiligung würde BLG Logistics „sicher nicht erlauben“.

ZAHL DES TAGES

70

Tonnen Rübenertrag pro Hektar haben niedersächsische Landwirte in diesem Herbst und Winter erreicht. Der Zuckerertrag lag bei fast 13 Tonnen je Hektar, teilte das Landvolk mit. In allen rübenanbauenden EU-Ländern seien die Ergebnisse deutlich unter dem Schnitt geblieben. Höhere Zuckerpreise sind die Folge.

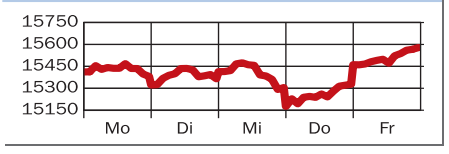
VERBRAUCHER-URTEIL

Bleibt nach einer Trennung ein Partner allein in der Wohnung, ist er auch allein für die Miete zuständig. So weit, so klar. Doch wenn sich das auf einen zu zahlenden Unterhalt auswirken soll, wird es komplizierter. Im konkreten Fall wollte der unterhaltsverpflichtete Mann die für ihn nun höhere Miete bei den Unterhaltszahlungen berücksichtigt wissen. Damit kann man in der Regel aber nicht rechnen. Das zeigt eine Entscheidung des Oberlandesgerichts Brandenburg (Az.: 13 UF 212/19), auf die nun die Arbeitsgemeinschaft Familienrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) hingewiesen hat. *dpa*

SO ENTWICKELTEN SICH DIE KURSE IN DER VERGANGENEN WOCHE (STAND: 03.03.2023)

EURO STOXX 50
4294,80
VORWOCHE
4178,82

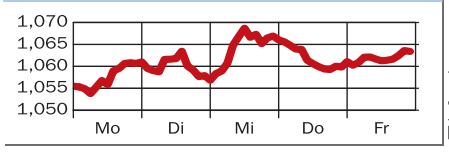
DAX (in Punkten) 15578,39 2,42 %



ZINSEN (Umlaufrend.)
2,74 %
VORWOCHE
2,49 %

GOLD (Feinunze)
1854,14 $
VORWOCHE
1811,08 $

EURO (in Dollar) 1,0634 0,84 %



ÖLPREIS (Terminbörse)
85,91 $
VORWOCHE
82,85 $

Infront

„Russland hat Energie-Schlacht verloren“

UKRAINE-KRIEG Russische Öl- und Gasexporte sinken laut Internationaler Energieagentur um 40 Prozent

VON HELGE TOBEN, MICHAEL EVERS UND CHRISTOF RÜHRMAIR

Unter Druck: Russland konnte nach Angaben der Energieagentur IEA weniger Gas exportieren. DPA-ARCHIVBILD: WOITAS

PARIS/BONN – Nach der Abkehr des Westens von russischem Öl und Gas sieht der Chef der Internationalen Energieagentur (IEA), Fatih Birol, Russland dauerhaft geschwächt. „Russland hat die Energieschlacht verloren“, sagte Birol am Wochenende der französischen Zeitung „Libération“.

Die Öl- und Gasexporte seien seit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine um 40 Prozent zurückgegangen, hieß es von der Agentur, die vor allem von westlichen Industriestaaten getragen wird.

Das sei erst der Anfang, denn die russischen Öl- und Gasfelder seien technisch und geologisch komplex, erklärte Birol. Sie benötigten die technologische Unterstützung internationaler Experten. „Diese haben sich jedoch aus Russland zurückgezogen.“ Daher werde die Förderung mittelfristig zurückgehen. Russland könne Europa als einst größten Abnehmer auch nicht einfach durch Asien ersetzen.

Deutschland kompensiert

In Deutschland haben stark angestiegene Gasimporte aus Norwegen, den Niederlanden und Belgien die russischen Lieferungen seit Ende August 2022 fast kompensiert. Dies geht aus einem internen Papier der Bundesnetzagentur hervor. Demnach importierte Deutschland von 2017 bis Ende Februar 2022 im monatlichen Nettodurchschnitt 77 Terawattstunden Erdgas.

Demgegenüber lag der Nettoimport von September 2022 bis Ende Januar – also ohne russische Gaslieferungen – monatlich bei 72,7 Terawattstunden. Hinzu kamen im Januar rund vier Terawattstunden Flüssigerdgas aus den neuen LNG-Terminals an den deutschen Küsten.

Die Bundesnetzagentur bewertet die Gasversorgung in Deutschland weiterhin als „stabil“. Ein sparsamer Gasverbrauch bleibe aber wichtig.

Mehr Benzin verbraucht

Verbraucher in Deutschland spürten die Folgen der Auseinandersetzung auf dem Energiemarkt auch beim Tanken. Trotz extremer Spritpreise wurde 2022 aber wieder mehr Benzin verbraucht als in den beiden Vorjahren. Darauf deuten Zahlen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle hin. Demnach wurden rund 17 Millionen Tonnen Benzin ausgeliefert, in der Regel an Tankstellen. Das waren gut 500 000 Tonnen mehr als im Jahr 2021. Der Dieselverbrauch blieb dagegen auf dem niedrigeren Niveau der beiden Vorjahre.

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Forscher erwarten sinkende Gaspreise

KÖLN/DPA – Wirtschaftsforscher halten es für möglich, dass in den kommenden Jahren die Erdgas-Großhandelspreise deutlich sinken. Dies ist ein Ergebnis einer Analyse des Energiewirtschaftlichen Instituts an der Universität zu Köln im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums. Modelliert werden darin drei Szenarien der globalen Nachfrage nach Gas. Für Europa werden dabei eine moderate, eine fallende und eine stark fallende Variante der Gasnachfrage angenommen.

„Die Gaspreise in Europa könnten sich im Verlauf der Jahre teils deutlich reduzieren“, erklärte Studienautor David Schlund. „In allen Szenarien erreichen sie 2030 wieder das historische Niveau der 2010er-Jahre von unter 20 Euro je Megawattstunde.“ Zum Vergleich: Am Freitag kostete im April zu lieferndes Erdgas am Handelsplatz TTF rund 45 Euro die Megawattstunde.

Eine neue Gasheizung auf den letzten Drücker?

INTERVIEW Expertin von der Verbraucherzentrale beantwortet Leserfragen zu Sanierung und Energiesparen

VON RÜDIGER ZU KLAMPEN

Wer weniger Energie verbraucht oder selbst Strom erzeugt, kann die Umwelt und den eigenen Geldbeutel schonen. Doch wo soll man anfangen und was gibt es zu beachten? Unsere Leserinnen und Leser konnten Fragen einreichen. Antworten hat Inse Ewen von der Verbraucherzentrale Bremen.

EXPERTIN MIT PRAXISERFAHRUNG

BILD: VERBRAUCHERZENTRALE BREMEN

Inse Ewen arbeitet bei der Verbraucherzentrale Bremen im Team Energie und Klimaschutz. Dort berät sie Haushalte zu dem Thema. Und das Interesse ist groß: Allein bei der Bremer Verbraucherzentrale hat sich die Zahl der Beratungen 2022 verdreifacht.

Frau Ewen, vielen Menschen brennen die Kostenbelastung und der eigene Energieverbrauch auf den Nägeln. Wo kann man anfangen?
Inse Ewen: Es gibt verschiedene Zugänge. Ein einfacher und kostenloser Weg ist es, sich an die Verbraucherzentralen zu wenden. Wir beraten persönlich, telefonisch oder über Video und bieten auch Hausbesuche an. Bei letzteren fällt ein Eigenanteil in Höhe von 30 Euro an. Wir bieten eine erste Bestandsaufnahme und können abklären: Wo könnte man ansetzen? An wen muss man sich wenden? Gibt es Fördergelder und wann sollte ich einen freiberuflichen Energieberater einschalten?

Wo sind denn erfahrungsgemäß die Ansatzpunkte?
Ewen: Wenn wir von Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern ausgehen, dann geht der erste Blick auf die Heizung. Nicht selten hören wir: Die tut es doch noch, die ist erst 35 Jahre alt. Da müssen wir einfach sagen, sie hat ihre Zeit hinter sich und es lohnt sich, über eine neue Anlage nachzudenken. Das kann aber möglicherweise auch erst der letzte Schritt sein. Denn wir reden inzwischen über neue Heiztechniken, die bestimmte Voraussetzungen brauchen. In ein 100 Jahre altes Haus mit einfach verglasten Fenstern eine Wärmepumpe einzubauen, ist eine denkbar schlechte Idee. Da muss ich ergänzend darüber nachdenken, beispielsweise die Fenster zu tauschen oder die Wände zu dämmen. Sie sehen schon: Da gehört immer ein Konzept dazu.

Bei der Heizung empfinden manche einen Zeitdruck, weil der Gesetzgeber ab dem nächsten Jahr andere Regeln plant, die das Aus für neue Öl- und Gasheizungen bedeuten könnten. Ist es sinnvoll, jetzt auf den letzten Drücker noch eine neue Gasheizung zu installieren?
Ewen: Es wird an einem entsprechenden Gesetzentwurf gearbeitet und wir müssen davon ausgehen, dass es so kommt. Aber in Hektik sollte niemand verfallen. Denn da besteht die Gefahr, dass man sich für die nächsten 20 Jahre auf ein Heizsystem festlegt, mit dem man womöglich unglücklich wird. Hinterher ärgert man sich vielleicht, nicht doch auf ein innovatives Konzept gesetzt und gar keine Probleme mit den Öl- und Gaspreisen mehr zu haben. Wie sich diese entwickeln werden, lässt sich ohne Glaskugel nicht sagen.

Wenn man investieren möchte: Wie sollte das Finanzielle angegangen werden?
Ewen: Als erstes brauche ich einen Plan. Da muss genau feststehen, was ich in diesem Jahr machen möchte, was im nächsten und im übernächsten. Davon hängt dann ab, welche Förderung ich bekommen kann. Dabei muss ich übrigens nicht entscheiden, ob ich entweder Bundes- oder Landestöpfe nutze, das geht beides. Wichtig ist auch: Man sollte in der Regel erst den Antrag stellen, dann die Genehmigung abwarten und erst danach den Auftrag erteilen.

Gut zu wissen: Die Förderlandschaft in Deutschland wird leider relativ häufig neu gestrickt. Wenn ich aber heute einen Antrag stelle, dann ist das Geld für mich vorgesehen, das es in diesem Moment in der Förderlandschaft gibt. Bei der Bundesförderung habe ich dann zwei Jahre Zeit, um die Maßnahme umzusetzen. Das heißt auch: Mein Handwerksbetrieb wird zwar nicht morgen die Heizung austauschen oder neue Fenster einsetzen können. Aber ich kann beim Antrag heute schon aktiv werden, wenn im nächsten Jahr eine Sanierung geplant ist.

Das ganze Interview

Ob auch im fortgeschrittenen Alter noch ein Förderkredit zu bekommen ist und was Inse Ewen zu Balkonkraftwerken sagt, sehen Sie im ganzen Videointerview. Den Link gibt es im Wirtschaftsnewsletter, der donnerstags erscheint. Zur Anmeldung geht es hier:
➛ @ **bit.ly/nwz-newsletter**

KOLUMNE

WAS DIESE WOCHE WICHTIG WIRD

Gleiche Arbeit, weniger Gehalt

VON SVENJA FLEIG

Frauen in Deutschland haben bis zu diesem Dienstag rechnerisch umsonst gearbeitet, wenn man ihr Gehalt mit dem ihrer männlichen Arbeitskollegen vergleicht. Auf die Lohnlücke, die sich nur langsam schließt, macht am 7. März der Tag für gleiche Bezahlung aufmerksam. Dass gleiches Gehalt für gleiche Arbeit nicht verhandelbar ist, hat erst vor Kurzem das höchste deutsche Arbeitsgericht in einem Grundsatzurteil unterstrichen. Es gab der Mitarbeiterin eines Metallunternehmens recht, die weniger als ihre männlichen Kollegen verdiente und von ihrem Arbeitgeber den entgangenen Lohn und eine Entschädigung wegen Diskriminierung forderte. Nicht gelten ließ das Gericht die Argumentation des Unternehmens, die Männer hätten einfach besser über ihren Arbeitsvertrag verhandelt.

Häufig sind es aber auch Frauen, die unbezahlte Sorgearbeit leisten und kranke Angehörige pflegen oder die Kinder erziehen. Das wird wiederum am Internationalen Frauentag an diesem Mittwoch ein Thema sein.

Der Blick über den Tellerrand lohnt sich in dieser Woche übrigens auch in einer ganz anderen Sache: In der dänischen Nordsee startet ein Pilotprojekt, bei dem größere Mengen CO_2 unter dem Meeresboden eingelagert werden.

Bafin warnt vor Teilverkauf

IMMOBILIEN Finanzaufsicht sieht viele Risiken – Anbieter werben um Senioren

VON ALEXANDER STURM

Das Eigenheim im Alter zu Geld machen: Damit werben die Anbieter von Teilverkauf-Modellen. Die Finanzaufsicht warnt nun vor den Werbeversprechen (Symbolbild). DPA.ARCHIVBILD: DITTRICH

FRANKFURT – Die Finanzaufsicht warnt vor Teilverkauf-Modellen von Immobilien, die sich meist mit dem Versprechen finanzieller Freiheit an ältere Menschen richten. „Teilverkäufe werden als schnell, unkompliziert und lebenslang sicher angepriesen. Tatsächlich halten Teilverkäufe vieles nicht, was die Werbung verspricht“, betonte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin).

DAS MODELL

Bei einem Teilverkauf verkaufen Eigentümer bis zu 50 Prozent ihrer Immobilie an ein Unternehmen. Gleichzeitig bevollmächtigen sie dieses, die Immobilie später zu veräußern – spätestens im Todesfall. Bis zum Gesamtverkauf kann die Immobilie weiter bewohnt oder vermietet werden. Dafür wird ein besonderes Nutzungsrecht, in der Regel ein Nießbrauch, eingeräumt. Für die Nutzung müssen die bisherigen Eigentümer ein monatliches Nutzungsentgelt zahlen.

DIE WERBUNG

Anbieter wie Deutsche Teilkauf, Hausanker, Heimkapital oder Engel & Völkers werben mit Teilverkauf-Modellen. Mit dem eingenommenen Geld – in einigen Fällen eine sechsstellige Summe – könnten sich Eigentümer langgehegte Wünsche wie große Reisen, ein Wohnmobil, den seniorengerechten Umbau des Hauses, Renovierungen oder schlicht einen höheren Lebensstandard leisten, heißt es. Zugleich behielten sie die Kontrolle über ihre Immobilie bis hin zum Rückkauf. In der Regel richten sich die Anbieter an Senioren, die ihre Altersvorsorge in der eigenen Immobilie, aber eine relativ geringe Rente haben.

DIE TÜCKEN

Aus Sicht der Bafin gibt es bei den Modellen eine ganze Reihe von Tücken. So klinge ein hoher Teilkaufpreis verlockend. Daran bemessen sich aber den Angaben zufolge das monatliche Nutzungsentgelt sowie der Mindesterlös und sämtliche Gebühren beim Gesamtverkauf. Und nach einem Teilverkauf fielen die laufenden Kosten einer Immobilie weiter an, auch wenn es dann einen Miteigentümer gebe.

Auch bekomme die Teilkauf-Firma beim Teilverkauf oder Rückkauf immer mindestens den Teilkaufpreis „plus X“ für ihren Immobilienteil, selbst wenn die Immobilie nicht im Wert gestiegen sei. Der festgestellte Verkehrswert, der Basis für den Teilkaufpreis ist, könne zudem vom tatsächlichen Verkaufswert abweichen.

Ferner warnt die Bafin vor „teilweise unkalkulierbaren“ monatlichen Gebühren. „Bei einem Nutzungsentgelt von beispielsweise fünf Prozent des Teilkaufpreises pro Jahr wird der eingenommene Teilkaufpreis in zwanzig Jahren aufgezehrt.“ Gewöhnlich sei die Gebühr für eine bestimmte Dauer, etwa zehn Jahre, festgeschrieben. Danach könne es eine Erhöhung geben. Wer das Nutzungsentgelt nicht mehr zahlen könne, dem drohe der Hausverkauf und der Auszug. Und ein Rückkauf sei so teuer, dass dies oft nur eine theoretische Option sei.

Viele Nachteile zeigten sich erst später, etwa wenn das Haus oder die Wohnung dann tatsächlich an einen Dritten verkauft wird, stellt die Bafin fest. „Ein Immobilien-Teilverkauf ist für Haus- oder Wohnungseigentümer selten die beste Lösung“, sagte Exekutivdirektor Thorsten Pötzsch. „Er ist riskant und kann teuer werden.“

DIE EMPFEHLUNG

Die Bafin rät, verschiedene Anbieter zu vergleichen, Vertrauenspersonen einzubinden oder Verbraucherzentralen zu kontaktieren. Alternativen zum Teilverkauf könnten etwa spezielle Hypothekendarlehen von Banken für ältere Menschen sein.

China gibt 5 Prozent als Ziel aus

PEKING/DPA – Chinas Wirtschaft soll in diesem Jahr um „rund fünf Prozent“ wachsen. Dieses Ziel nannte Ministerpräsident Li Keqiang in seinem Rechenschaftsbericht zu Beginn der diesjährigen Sitzung des chinesischen Volkskongresses am Sonntag.

Nach dem Ende der strikten Null-Corona-Politik soll in diesem Jahr die Erholung der Wirtschaft im Vordergrund stehen. Zur Ankurbelung der Konjunktur ist daher auch eine etwas höhere Neuverschuldung geplant. Wie aus dem Haushaltsentwurf der Regierung hervorging, soll das Defizit bei rund drei Prozent der Wirtschaftsleistung liegen.

2022 hatte China ein Wachstum von 5,5 Prozent angestrebt, dies in der Pandemie aber verfehlt. Es wurden drei Prozent erreicht – die zweitschlechteste Rate seit 1976.

VW macht bei Elektroautos Tempo

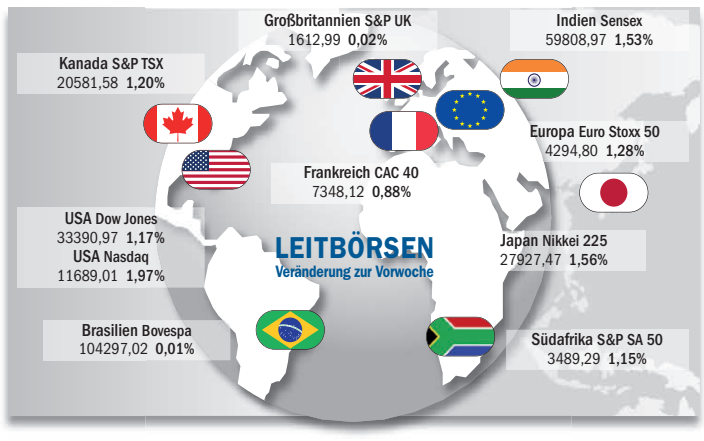
BERLIN/DPA – Volkswagen will seinen E-Auto-Verkauf in Europa schneller verstärken als bislang geplant. „Im Jahr 2030 sollen mindestens 80 Prozent aller in Europa ausgelieferten Fahrzeuge vollelektrisch sein“, sagte Markenvorstandsmitglied Thomas Ulbrich der „Automobilwoche“. Vor zwei Jahren hatte VW noch das Ziel von 70 Prozent ausgegeben.

Weltweit lieferte die Hauptmarke des Konzerns im vergangenen Jahr 330 000 vollelektrische Fahrzeuge aus, was gut sieben Prozent des gesamten Absatzes entsprach.

BÖRSENKURSE IM VERGLEICH

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX 15578,39 +2,42 % ▲

	Dividende	Schluss 03.03.	Veränderung % 24.02.	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch
Adidas NA °	3,30	146,00	+ 7,04	93,40		220,80
Airbus °	1,50	124,30	+ 2,02	86,53		126,00
Allianz vNA °	10,80	221,35	+ 2,86	156,22		224,55
BASF NA °	3,40	49,17	+ 2,28	37,90		56,06
Bayer NA °	2,00	57,60	– 1,74	46,70		67,99
Beiersdorf	0,70	111,65	– 1,24	79,00		115,45
BMW St. °	5,80	101,48	+ 4,41	67,58		102,02
Brenntag NA	1,45	72,42	+ 1,32	53,58		76,62
Commerzbank	0,00	11,68	+ 9,47	5,17		11,68
Continental	2,20	72,48	+ 9,49	44,31		76,40
Covestro	3,40	40,29	– 0,07	27,69		49,53
Daimler Truck	0,00	31,77	+ 5,90	20,29		32,55
Dt. Bank NA	0,20	11,67	+ 3,31	7,25		12,36
Dt. Börse NA °	3,20	166,65	+ 0,97	135,80		180,00
Dt. Post NA °	1,80	41,38	+ 3,75	29,68		47,34
Dt. Telekom °	0,64	21,26	+ 1,50	14,47		21,60
E.ON NA	0,49	10,33	– 0,15	7,28		11,20
Fres. M.C.St.	1,35	36,70	– 2,16	25,95		63,66
Fresenius	0,92	24,91	– 5,36	19,69		36,09
Hann. Rück NA	5,75	181,70	– 0,33	131,35		193,20
Heidelb.Cem.	2,40	66,00	+ 2,96	38,73		66,64
Henkel Vz.	1,85	69,20	+ 0,90	56,56		69,44
Infineon NA °	0,32	34,25	+ 1,95	20,68		36,93
Mercedes-Benz °	5,00	75,59	+ 5,07	50,19		75,84
Merck	1,85	178,65	– 1,76	153,10		202,80
MTU Aero	2,10	233,30	+ 1,30	149,20		236,20
Münch. R. vNA °	11,00	327,70	+ 2,57	205,15		336,00
Porsche AG Vz.	0,00	114,70	+ 3,80	81,00		118,50
Porsche Vz.	2,56	57,28	+ 7,83	49,79		90,14
Qiagen	0,00	43,44	– 0,25	37,95		49,37
RWE St.	0,90	39,05	– 2,13	32,52		43,97
SAP °	2,45	109,38	+ 2,30	79,58		112,74
Sartorius Vz.	1,26	403,40	– 2,82	293,30		471,70
Siem.Energy	0,00	19,91	+ 6,19	10,25		22,03
Siem.Health.	0,95	50,50	+ 3,91	40,32		57,84
Siemens NA °	4,25	147,08	+ 3,97	93,67		152,20
Symrise	1,02	97,30	+ 1,12	91,94		115,65
Vonovia NA °	1,66	22,94	– 3,61	18,59		48,19
VW Vz. °	19,06	142,20	+ 11,27	112,84		162,38
Zalando	0,00	38,71	+ 2,35	19,18		51,60



DIE BESTEN MISCHFONDS IM VERGLEICH

Titel	ISIN	Preis 03.03.	Performance in % 3 J.	5 J.	Lfd.Kosten %
Universal P& S Renditefonds*	DE000A0RKXE5	193,70 €	74,7	44,0	1,93
Monega Privacon ETF Akt I*	DE000A2DL4E9	132,47 €	35,8		1,54
Hauck&Auf MB Fund Max Global	LU0230368945	111,26 €	35,5	31,4	2,35
MK IAM-Flexible Value*	LU0211525109	13,21 €	33,3	38,5	3,12
Deka Verm. DBA offensiv	DE000DK2CFT3	209,97 €	28,3	29,6	1,70
ODDO BHF Lu Exk:PolsDyn DRw	LU0319577374	98,31 €	28,0	40,5	1,76
Intl Fund HMI Chance+	LU0213544652	71,43 €	26,5	27,3	1,76

Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Funds Service, **sortiert nach 3-Jahresperformance**, berechnet nach BVI Methode. Laufende Kosten % =Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds, hoher Prozentsatz = hoher Kostenanteil. Erscheinungswöchentlich wechselnde Kategorien. Keine Anlageberatung und -empfehlung.

BRANCHENINDIZES

	03.03.	± % 24.02.
Rohstoffe	657,90	+ 7,05
Automobil	654,48	+ 6,02
Einzelhandel	360,47	+ 2,88
Technologie	667,90	+ 2,53
Bauwesen	604,67	+ 2,49
Industrial G&S	719,22	+ 2,45
Reisen und Freizeit	232,45	+ 2,09
Versicherungen	339,02	+ 1,94
Öl und Gas	363,00	+ 1,83
Banken	167,87	+ 1,82
Konsumgüter	1068,21	+ 1,80
Finanzdienstleister	630,68	+ 1,70
Chemie	1230,63	+ 1,55
Telekommunikation	215,25	+ 1,15
Nahrung	773,87	+ 0,35
Medien	364,64	+ 0,01
Energieversorger	366,84	– 0,89
Gesundheit	1000,49	– 1,14

INVESTMENTFONDS

	Rücknahme 03.03.	Vorw.	Perf.% 3 J.
Allianz Global Investors GmbH			
€ Credit SRI + P€	854,2	863,7	-
AGIF Alz EurpValA	129,9	128,7	-
All Stratfds Ba A	89,00	89,64	+5,5
Concentra A	127,3	127,6	+12,2
EuroInvGradeBdStra	90,55	91,55	–14,7
Fondak A	190,7	192,0	+12,3
Global Eq.Divid A	134,9	135,6	+23,6
Industria A	138,2	138,3	+38,3
InternRent A	42,60	43,14	–13,9
Kapital Plus A	64,04	64,56	–2,0
Trsy ShrtTrm+ € A	90,70	90,81	–2,3
Verm. Europa A	49,90	49,45	+21,5
Wachstum Eurol A	134,9	135,3	+8,4
Deka Investment			
AriDeka CF	79,90	79,70	+25,3
BasisStr.Renten CF	100,8	101,3	–1,5
BasisStrat Flex CF	108,2	108,7	+0,6
DBA ausgewogen	113,3	114,4	–1,3
DBA konservativ	97,81	98,55	–5,8
DBA moderat	105,5	106,5	–3,0
Deka Immob Europa	47,21	47,19	+7,9
Deka-Europ.Bal. CF	53,20	53,28	–4,0
DekaFonds CF	116,8	116,8	+17,5
Deka-Indust 4.0 CF	167,4	166,9	+18,6
Deka-NachAkDe TF	93,62	93,66	-
Deka-NachAkEu TF	95,29	95,00	-
Div.Strateg.CF A	181,9	182,5	+29,7
DivStrategieEur CF	101,1	100,6	+28,1
DWS			
DWS Akkumula	1574,6	1582,3	+28,9
DWS ESG Investa	190,2	189,4	+24,3
DWS Europ. Opp LD	429,2	425,8	+26,8
DWS Eurovesta	163,5	163,9	+21,4
DWS Eurz Bds Flex LD	29,34	29,49	–6,9
DWS Glbl Growth	168,1	167,8	+24,3
DWS Techn. Typ O	274,3	279,9	+21,8
DWS Telemedia O ND	186,0	188,3	+7,0
DWS Top Europe	183,0	182,4	+30,3
DWS Top World	149,7	150,3	+29,4
DWS Vermbf.I LD	233,3	233,9	+32,5
DWS Vermbf.R LD	14,80	15,00	–20,0
Union Investment			
PrivFd:Kontr.*	119,6	120,3	–7,2
PrivFd:Kontr.pro*	157,5	158,4	+7,0
UniEuroRenta*	56,60	57,06	–15,0
UniFonds*	54,47	54,30	+10,1
UniGlobal*	323,3	322,2	+39,1
UniImmo:Dt.*	95,54	95,30	+6,8
UniImmo:Europa*	54,22	54,18	+5,3
UniOpti4*	95,11	95,11	–1,8
UniRak*	133,2	133,1	+6,0
Sonstige			
Commerz hausInvest	43,63	43,62	+6,8
Fidelity In Euro Balanced Fund	16,78	16,83	–1,4
Fidelity In Euro Blue Chip	24,77	24,50	+10,4
Fidelity In European Growth	16,74	16,50	+11,3
*Frank.Temp. Growth. Inc.Ad**	22,90	22,68	+16,1
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	19,11	19,03	+14,9
Hansainvest Bk Neelm Rntst R	98,58	99,11	–10,3
ODDO BHF Algo Global DRW-€*	133,8	133,1	+34,5
ODDO BHF O.BHF Su G Eq*	220,6	217,1	+13,5
ODDO BHF Green Bd CR*	246,4	249,8	–22,2
Loys Global Kl. P*	29,31	29,17	+11,1
UniRealEst UniImmo:Dt.*	95,54	95,30	+6,8
UniRealEst UniImmo:Europa*	54,22	54,18	+5,3
Universal OLB Invest Balance*	105,7	105,6	+9,1
Universal OLB Invest Dynamik*	123,6	123,0	+19,1
Warburg Portf Dynamik A	128,4	129,3	+6,8

* Fondspreise etc. vom Vortag oder letzt verfügbar.
Kursiv, wenn nicht in Euro.
Stand: 03.03./22.15 Uhr ME(S)Z

WARENMÄRKTE

Energie	03.03.	± % Vorw.
Erdgas, $/mmBtu	3,00	17,8
Erdöl ICE, Brent, $/Barrel	85,91	3,69
Erdöl ICE, WTI, Dollar/Barrel	79,87	4,05
Heizöl, Dollar/Galone	2,91	5,08
Normalbenzin, Dollar/Galone	2,75	6,58
Rohöl WTI, $/Barrel	79,78	4,53
Metalle	03.03.	± % Vorw.
Aluminium, hochgrädig, $/t	2361,0	3,33
Gold Comex, Dollar/Unze	1860,3	2,38
Kupfer, Dollar/US-Pfund	4,07	3,09
Palladium, Dollar/Unze	1448,5	5,17
Platin, Dollar/Unze	982,90	8,26
Silber, Dollar/Unze	21,34	2,52
Landwirtschaft	03.03.	± % Vorw.
Bauholz, $/mbf	405,00	1,05
Hafer, Cents/Bushel	330,50	– 4,34
Mais CBOT, Cents/Bushel	640,75	– 1,31
Schlachtschweine, Cents/lb	84,50	– 1,77
Sojabohnen CBOT, ¢/bu	1519,5	0,02
Sojaöl Cents/US-Pfund	61,05	– 0,28
Weizen CBOT, Cents/Bushel	708,50	– 1,84

Preis-Angaben beziehen sich auf Liefertermin in der Zukunft (Future-Kontrakte, jeweils vorderster Monat).

REGIONALE AKTIEN

	Dividende €	3.3.23	± % VT
artec techn.	0,00	1,60	0
Berentzen	0,22	6,56	0
Brem. Lagerh.	0,30	9,50	6,74
CeWe Stift.	2,35	91,40	-0,65
Energiekontor	0,90	66,80	1,98
EnviTec Biogas	1,00	49,70	-0,6
Frosta	1,60	60,00	0
H+R	0,00	5,90	0
MeVis Medical	0,95	35,60	-0,56
OHB	0,48	30,60	-1,29
PNE	0,08	16,06	0,38
Reed. Ekkenga	0,00	6.500,00	0
Steinhoff Int.	0,03	0,02	1,59
Trade & Value	0,00	1,60	0

DAX-Titel auf Xetra-Basis, Regionale Aktien Parkett Frankfurt; ° = auch im Euro Stoxx 50; Dividende: letzt gezahlte in Euro (umgerechnet); Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; * = letzt verfügbarer Kurs. Ohne Gewähr. Quelle Infront

KALENDERBLATT

1998 Auf dem Mond sind mit hoher Wahrscheinlichkeit große Mengen gefrorenes Wasser entdeckt worden, berichten amerikanische Wissenschaftler. Das Eis befindet sich in Kratern des Nord- und des Südpols.

1998 Erstmals seit 750 Jahren predigt eine Frau von der Hauptkanzel des Kölner Doms. Die 38-jährige evangelische Pastorin Almuth Voss spricht zum Weltgebetstag der Frauen.

1983 Bei der Bundestagswahl erhalten die Grünen 5,6 Prozent der Stimmen und ziehen erstmals in den Bundestag ein.

DPA-BILD: CHARISIUS

Geburtstage: Smudo (1968/ Bild), deutscher Hip-Hop-Sänger, Mitglied der Hip-Hop-Band Die Fantastischen Vier („Die Da!?!“); Therese Giehse (1898-1975), deutsche Schauspielerin („Mutter Courage und ihre Kinder“)

Todestag: Pearl S. Buck (1892-1973), amerikanische Schriftstellerin, Nobelpreis für Literatur 1938

Namenstag: Fridolin, Mechthild

Unverzichtbare Chronisten unserer Welt

WORLD PRESS PHOTO Die besten Pressefotos vom 11. März bis 2. April wieder im Oldenburger Schloss

VON OLIVER SCHULZ

Indigene Australier haben Zehntausende von Jahren strategisch Land abgebrannt. Die Nawarddeken im Norden des Landes sehen das Feuer als Chance, ihr Land zu verjüngen. BILD: MATTHEW ABBOTT FOR NATIONAL GEOGRAPHIC

OLDENBURG – Dass die Erde ohne uns Menschen ganz gut zurecht käme, ist keine neue Erkenntnis. Man könnte fast meinen, dass sie inzwischen sogar genug hat von uns acht Milliarden.

Seit sich der Homo Sapiens vor 300 000 Jahren von Afrika ausbreitete, hat er zuletzt immer seltener bewiesen, dass er zu den höheren Säugetieren zählt. Mit dem Auseinanderdriften der Kontinente in alle Himmelsrichtungen hat sich der Norden immer mehr vom globalen Süden entfernt und der Westen das Wettrüsten mit dem Osten aufgenommen – oder war es umgekehrt?

Die Welt ist durch den täglichen Hunger, den fortschreitenden Klimawandel, die nahen und fernen Kriege in große Unordnung geraten, und es sind engagierte Menschen nötig, die sie abbilden, damit aufklären und Antworten geben. Jahr für Jahr reichen die Fotojournalisten weltweit ihre Bilder ein, um am internationalen Wettbewerb „ World Press Photo“ teilzunehmen.

„Wir wollen zeigen, dass wir die Welt verkörpern“, sagt Joumana El Zein Khoury, Executive Director, über die sehr beliebte Veranstaltungsreihe. Die Ausstellungstournee durch rund 100 Standorte in aller Welt endet in diesem Jahr in Oldenburg (11. März bis 2. April). Insgesamt wurden knapp 65 000 Bilder von mehr als 4000 Fotografinnen und Fotografen bei der World Press Photo Foundation in Amsterdam eingereicht.

Der Wettbewerb wurde dabei nach einem neuen Konzept abgehalten. Anders als in den Vorjahren entschieden zunächst sechs Regionaljurys über die Aufnahmen aus Asien, Afrika, Europa, Nordamerika, Mittel- und Südamerika sowie Südostasien und Ozeanien. Erst danach wählte ein weiteres Gremium daraus die besten Beiträge in den Kategorien Einzelbild, Serie, Langzeitprojekt und offenes Format aus.

Auswahl ausgewogener

„So soll dem Übergewicht an Gewinnerbildern aus Nordamerika und Europa entgegengewirkt werden“, erläuterte Claus Spitzer-Ewersmann das neue Konzept. Die Gäste der Ausstellung könnten sich bei ihrem Besuch in jedem Fall von einer größeren Vielfalt an Themen aus allen Teilen der Welt überzeugen.

Zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Ausstellung hat sich in den vergangenen Jahren die Sonderschau entwickelt, die einmal mehr in Kooperation mit der weltweiten Initiative „The Everyday Projects“ exklusiv für Oldenburg erarbeitet wurde. „Wir werden diesmal 50 Aufnahmen zeigen, in denen sich sechs Fotografinnen und Fotografen mit gefährdeten Tierarten beschäftigen“, erklärte Leiterin Lisa Knoll.

Die jährliche World-Press-Photo-Ausstellung ist in Oldenburg vom 11. März bis zum 2. April im Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte (Schloss) zu sehen. Die Aufnahme „Kamloops Residential School“ ist das aktuelle „Pressefoto des Jahres“ und steht im Mittelpunkt WPP-Ausstellung.

Fesselnd und symbolisch

Die Fotografin Amber Bracken hat die Gedenkstätte in der Provinz British Columbia am Rande eines Highways für die „New York Times“ abgelichtet. „Ein perfektes Bild – gleichzeitig eindringlich, fesselnd und symbolisch“, urteilte die Jury des Wettbewerbs um das beste Pressefoto. Es vermittle einen „stillen Moment der globalen Abrechnung mit der Geschichte der Kolonisierung“.

Erstmals seit 1955 wurde damit eine Arbeit als „World Press Photo“ ausgezeichnet, die keine Menschen zeigt. „Wir sind sehr stolz darauf, neben Amber Bracken mit Snutetkwe Manuel auch die Initiatorin des Mahnmals zur Eröffnung der Ausstellung bei uns begrüßen zu können“, sagte Claus Spitzer-Ewersmann. Seine Agentur Mediavanti holt die World-Press-Photo-Ausstellung seit 2016 alljährlich ins Landesmuseum.

Kulturkampf: Indigene der Mundurukus warten am Flughafen vor der Reise zu einem Protestveranstaltung. BILD: LALO DE ALMEIDA

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Beliebte Führungen ergänzt

OLDENBURG/KU – Zwei weitere Neuerungen bei der diesjährigen Ausstellung World Press Photo (11. März bis 2. April) verkündete Organisationsleiterin Lisa Knoll. „Zum einen wird es erstmals einen Audioguide durch die Ausstellung geben. Die Erläuterungen zu den einzelnen Bildern wurden von unserem Team selbst eingesprochen.“

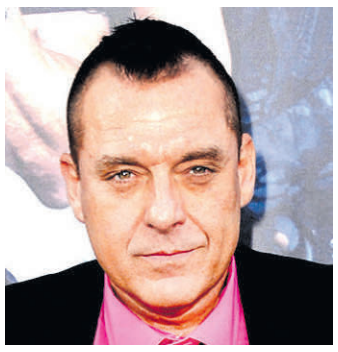
Zum anderen wird das diesjährige Angebot an Führungen ergänzt: „Bei zunächst zwei davon wird eine Gebärdendolmetscherin dabei sein, die die Informationen auch an gehörlose Menschen weitergeben kann.“

Die beliebten Führungen sind erneut auch im Rahmen der Aktion „schule@museum“ vorgesehen. Schüler der IGS Kreyenbrück und der IGS Flötenteich bereiten sich in Arbeitsgruppen darauf vor, Schulklassen durch die Ausstellung zu führen und ihnen deren Hintergründe zu erklären.

Das vollständige Programm und weitere Informationen der Ausstellung unter

➛ @ **www.worldpressphoto-oldenburg.de**

Schauspieler Tom Sizemore stirbt mit 61 Jahren



Schauspieler Tom Sizemore, hier 2014 AP-BILD: STRAUSS

LOS ANGELES/DPA – Der US-Schauspieler Tom Sizemore, der durch Rollen in „Black Hawk Down“ oder „Der Soldat James Ryan“ bekannt war, ist tot. Er sei am Freitag in einem kalifornischen Krankenhaus gestorben, teilte sein Sprecher Charles Lago nach übereinstimmenden US-Medienberichten jetzt mit. Sizemore wurde 61 Jahre alt.

Der Schauspieler war Mitte Februar nach einem Schlaganfall und Hirnaneurysma ins Krankenhaus gekommen. Am Montag teilte der Sprecher mit, dass die Ärzte für den im Koma liegenden Patienten keine Chancen mehr auf Besserung sähen. Sie hätten der Familie empfohlen, die lebenserhaltende Geräte abzustellen.

Sizemore spielte in Steven Spielbergs Kriegsdrama „Der Soldat James Ryan“ mit, weitere Rollen hatte er unter anderem in „Pearl Harbor“ oder „The Secret Man“.

Der fotografische Prozess in all seinen Facetten

AUSZEICHNUNG Simon Ringelhan erhält Förderpreis der Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg

Simon Ringelhan ist Preisträger 2023. BILD: PRIVAT

OLDENBURG/LR – Der gebürtige Wilhelmshavener Simon Ringelhan erhält den Förderpreis der Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg. Beeindruckt zeigte sich die Fachjury unter anderem von seinen innovativen und konzeptionell durchdachten Ausstellungsinstallationen.

Simon Ringelhan studiert künstlerische Fotografie an der renommierten Folkwang Universität der Künste in Essen und arbeitet seit 2016 als professioneller Fotograf.

Studium in Essen

Er widmet sich mit seinen fotografischen und filmischen Arbeiten beispielsweise dem Thema Wasser, dessen Materialeigenschaften zum Gegenstand seiner Arbeiten werden und dessen Strukturen wie Zeichnungen in den Fotografien zutage treten.

Auch interessieren ihn die allgemeinen Phänomene des fotografischen Prozesses und seiner einzelnen Bestandteile. So experimentiert Simon Ringelhan beispielsweise mit dem Gestaltungsverfahren des Fotogramms, bei dem lichtempfindliche Trägermaterialien wie Film oder Fotopapier direkt mit einem Objekt in Berührung kommen und belichtet werden, ohne dass eine Kamera genutzt wird. Er knüpft damit einerseits an die Tradition des technischen Verfahrens der Fotografie an und lotet zugleich neue Möglichkeiten des Mediums aus.

Ausstellung im Schloss

Vom 10. Juni bis zum 23. Juli sind die Werke des Preisträgers im Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg zu sehen.

MENSCHEN

IMAGO-BILD: MONN

Kira Geiss aus Baden-Württemberg ist die neue „Miss Germany“. Die 20-Jährige engagiert sich in der Jugendarbeit und will diese nach eigenen Worten in Deutschland großmachen. „Demokratie sollte den Anspruch haben, die Jugend zu fördern“, sagte Geiss, die auch in der Kirche aktiv ist. In Magdeburg hatte sie eine Jugendgemeinde gegründet. Beim Wettbewerb der in Oldenburg ansässigen Miss Germany Studios hatten sich insgesamt 15 000 Frauen in dieser Staffel beworben. Zehn davon kamen ins Finale – darunter auch Saskia von Bargen (19) aus Friedrichsfehn im Landkreis Ammerland.

DPA-BILD: WIGGLESWORTH/AP

Mit Blick auf seinen Abschied aus dem britischen Königshaus hat **Prinz Harry** eine gemischte Bilanz gezogen. „Ich habe viel verloren“, sagte der 38-Jährige in einem online übertragenen Gespräch mit dem Autoren und Trauma-Experten Gabor Maté. „Aber gleichzeitig habe ich auch viel gewonnen. Meine Kinder so aufwachsen zu sehen, wie sie es jetzt tun, wäre in dem Umfeld dort nicht möglich gewesen“, sagte Harry mit Blick auf seine alte Heimat im Vereinigten Königreich. Harry und seine Frau Meghan (41) hatten sich 2020 von ihren offiziellen Pflichten aus dem Königshaus zurückgezogen und sich ein neues Leben in Kalifornien aufgebaut. Mittlerweile hat das Paar zwei Kinder, Archie (3) und Lilibet (1). Das Verhältnis zur Königsfamilie ist schwer belastet.

BILD: NDR/GORDON TIMPEN

Schauspieler **Hinnerk Schönemann** (48) fühlt sich in seiner neuen Rolle als Regisseur sichtlich wohl. „Ich bin sehr gerne Schauspieler, aber die Regie ist eine tolle Bereicherung“, erklärte Schönemann, der zum zweiten Mal bei einer Folge der erfolgreichen ARD-Krimiserie „Nord bei Nordwest“ Regie führt. „Aber die Zuschauer können beruhigt sein“, sagte er. „Ich werde weiter den Polizisten Hauke Jacobs spielen.“ Die 21. Folge mit dem Titel „Das doppelte Lottchen“ wird 2024 ausgestrahlt.

Exzentrisch und mit ordentlich Dezibel

ESC Hamburger Rock-Band „Lord Of The Lost“ liefert den deutschen Beitrag beim Grand Prix

VON JONAS-ERIK SCHMIDT

Die Hamburger Band „Lord Of The Lost“ nehmen für Deutschland am Eurovision Song Contest in Liverpool teil. IMAGO-BILD: JOHN

KÖLN – Diesmal wird es beim Grand Prix laut und ein bisschen düster: Deutschland schickt die Rockband Lord Of The Lost zum Eurovision Song Contest (ESC) 2023. Die Hamburger Gruppe, die mit blutroten Outfits, viel Schminke und noch mehr Dezibel auftrat, gewann in der Nacht zum Samstag den ESC-Vorentscheid in Köln. Sänger Chris Harms ließ sich von Moderatorin Barbara Schöneberger erstmal kneifen, um den Triumph verarbeiten zu können. „Ich bin wirklich sprachlos“, sagte der Musiker. „Ich bin sonst relativ eloquent.“

Iron Maiden begleitet

Die Band verdankte ihr Ticket zum ESC-Finale, das am 13. Mai in Großbritannien ausgetragen wird, vor allem dem Publikum. Es katapultierte die Rocker am Ende der ARD-Show „Unser Lied für Liverpool“ an allen anderen Bewerbern vorbei auf den ersten Platz.

Die Band tritt mit dem Lied „Blood & Glitter“ an – übersetzt „Blut und Glitzer“. Entsprechend sah der Auftritt aus. Knalliges Rot dominierte, dazu funkelte und glitzerte es. Sänger Harms holte brachial alles aus seiner Stimme raus. Die Band, die Anfang des Jahres ein Nummer-eins-Album hatte, lässt sich dem Dark Rock zurechnen, vielleicht auch dem Heavy Metal. Unter anderem begleitete sie schon die Metal-Koryphäen Iron Maiden durch Europa.

Ungewöhnliche Wahl

Für Deutschland – das Land, das einst Mary Roos oder Katja Ebstein und oft was von Ralph Siegel entsandte – ist es eine ungewöhnliche Wahl. In den vergangenen Jahren schickte die Bundesrepublik meist geschmeidige Pop-Nummern zum ESC. Allerdings mit verheerenden Folgen: Seit 2015 hagelte es letzte oder vorletzte Plätze. Einzige Ausnahme war 2018 der Musiker Michael Schulte, der einen vierten Platz holte. Erstmals seit 2008 (damals die No Angels) schickt Deutschland nun auch wieder eine Band und keinen Solo-Künstler.

Bekannt für Outfits

Die Band Lord Of The Lost kommt aus Hamburg. Einzig der Schlagzeuger Niklas Kahl, der sei aus dem Harz. Gegründet wurde die Rockband 2009. In interessierten Kreisen kennt man sie bereits, auch ihre Fan-Basis gilt als lebhaft. Im Mainstream hatten Lord Of The Lost schon Achtungserfolge. Anfang 2023 schoss das Album „Blood & Glitter“ an die Spitze der deutschen Album-Charts. Bekannt ist die Band zudem für ihre durchdacht geplanten Auftritte – Musik und Outfits bilden ein Gesamtkonzept. Die Kostüme sind mitunter aufwendig, die Schminke dick. So entstand auch die Performance beim ESC-Vorentscheid. „Einfach in Jeans und T-Shirt auf die Bühne zu gehen“, das würde sich für Lord Of The Lost komisch anfühlen, sagte Harms.

Der Sänger ist allerdings auch in anderen Gefilden als dem harten Rock unterwegs – auch als Produzent. Unter anderem arbeitete Harms mit Schlagersänger Nino de Angelo zusammen. „Ein guter Song ist ein guter Song! Ob du ihn jetzt mit einer Gitarre oder eine Tuba spielst, ist letztendlich egal“, sagte Harms 2021 in einem Interview von „rtl.de“.

Am Vorentscheid nahm auch Anica Russo aus Edewecht (Landkreis Ammerland) teil – die 23-Jährige landete auf dem sechsten Platz.

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Ralph Siegel erwartet gute Platzierung

KÖLN/DPA – „Mister Grand Prix“ Ralph Siegel erwartet für Deutschlands Beitrag „Blood & Glitter“ von Lord Of The Lost beim Eurovision Song Contest einen guten Platz. „Ich glaube, es ist eine sehr gute Band, die sich auch gut schlagen wird“, sagte Siegel (77) am Wochenende der Nachrichtenagentur dpa. Allerdings, so der Musikproduzent, habe es in den vergangenen Jahren viele Bands gegeben, die in die Richtung gingen. Und „mit Lordi hat auch schon mal eine gewonnen“. Trotzdem wünsche er der Band viel Glück.

Siegel hatte die Sieger des Vorentscheids nach eigenen Worten von Anfang an auf dem Schirm. Der mehrfache ESC-Komponist, der mit „Ein bisschen Frieden“ und Nicole 1982 den Wettbewerb für Deutschland gewann, zeigt sich „sehr angetan“ von der Band. „Ich habe sie von Anfang an auf Platz 1 oder 2 gesehen.“

An ansatzweise Normalität ist nicht zu denken

ERDBEBEN So ist die Lage einen Monat nach der Katastrophe im türkisch-syrischen Grenzgebiet

VON JOHANNES SADEK UND MIRJAM SCHMITT

ISTANBUL/DAMASKUS – Für Fager ist es gewissermaßen eine Entscheidung zwischen zwei Katastrophen: dem Elend in Syrien und dem in der Türkei. Der Syrer steht mit seiner Nichte am Grenzübergang Bab al-Hawa, und auf beiden Seiten der hohen Tore wartet Verwüstung – Trümmer von Häusern, zertrümmerte Leben. Sechsmal flüchtete er vor Syriens Bürgerkrieg, zuletzt ins türkische Adana, wo er erstmals seit Jahren wieder in einem richtigen Haus lebte. Aber jetzt, wo die Erdbeben ihn und seine Familie erneut in ein Zelt gezwungen haben, denkt er über Flucht Nummer sieben nach.

Genau ein Monat ist vergangen, seit die Menschen in dieser Region in einem Albtraum erwachten. Um 4.17 Uhr des 6. Februar brachte ein Erdbeben Häuser zum Einstürzen, die Zehntausende unter sich begruben. Mehr als 50 000 Menschen wurden bislang tot gemeldet. Auf das erste Beben der Stärke 7,7 in der Südosttürkei folgte am Nachmittag desselben Tages eines der Stärke 7,6 – und etliche Nachbeben.

Ganze Viertel vor Abriss

Das Ausmaß der Beben ist auch einen Monat danach kaum zu fassen. Nach UN-Angaben sind rund 29 Millionen Menschen in beiden Ländern betroffen. Das besonders schwer getroffene Antakya gleicht einer Geisterstadt. Bagger räumen Schutt zusammen. Ganze Stadtviertel in der Region sind bereit zum Abriss. Einige Menschen wagen sich zurück in einsturzgefährdete Gebäude, um Besitz zu retten.

Fast zwei Millionen Menschen sind in der Türkei obdachlos, etwa genau so viele haben die Region inzwischen verlassen. Zurückgeblieben sind die, die nicht gehen können oder wollen. Sie leben unter widrigen Bedingungen vor allem in Zelten. Krätze und Verlausung nehmen zu, wie Adanas Ärztekammer-Chef Selahattin Mentes sagte.

Knapp einen Monat nach dem schweren Erdbeben ist die Lage desolat, wie hier im türkischen Kirikhan. DPA-BILD: SADEK

In Nordwestsyrien lebten schon vor den Beben etwa 1,8 Millionen Vertriebene in Zelten, Schutzbauten und einfachen Häusern – 1400 offizielle und inoffizielle Camps sind es inzwischen. Plätze sind dort nicht leicht zu bekommen. Und so suchen seit den Beben Tausende weitere Familien auch anderswo Unterschlupf, einige in zerstörten Häusern, andere übernachten bei eisigen Temperaturen im Freien. Auf türkischer Seite entdeckt man überall blaue und weiße Zelte in der Grenzregion. Sie stehen in Parks und Vorgärten, auf Höfen und Spielplätzen, am Straßenrand.

Lage ist dramatisch

Hinzu kommt die Sorge um vermisste Angehörige: Viele suchen mit Anzeigen an Häuserwänden oder Bildern in Whatsapp-Gruppen bis heute nach ihren Liebsten. Und in Syrien ringen Ärzte weiter um das Leben von Verletzten. „Die medizinische Lage ist nicht zu beschreiben“, sagt Arzt Ammar Zakaria von der Organisation SAMS. Niemand traue sich, die Toten-Dunkelziffer im Nordwesten Syriens zu schätzen – bestätigt sind rund 5900.

NAMEN

BILD: IMAGO

Trennung

Ex-Werder-Coach **ROBIN DUTT** ist nicht länger Trainer des Wolfsberger AC. Der österreichische Fußball-Erstligist trennte sich nach dem 1:2 am Samstag gegen den TSV Hartberg von dem 58-Jährigen, wie der Club am Sonntag mitteilte. Am Sonntagvormittag verabschiedete sich der frühere Bundesliga-Trainer vom Team. Dutt hatte den WAC zu Beginn der Saison 2021/22 übernommen und das Team auf Platz vier und so in die Europacup-Qualifikation geführt. Dort schieden sie aber im Sommer früh aus und in der Liga hat das Team die Meisterrunde verfehlt.

Durch den Gewinn des EM-Titels hat der deutsche Schwergewichtsboxer **AGIT KABAYEL** (30) die Tür zu einem baldigen WM-Kampf in der Weltspitze etwas weiter aufgestoßen. „Ich bin ready für die Weltmeisterschaft. Ich habe heute gezeigt, dass ich auch mal ein bisschen einstecken kann, statt nur zu verteilen“, sagte der Bochumer nach dem Gewinn seines zweiten Europameisterschaftstitels am Samstag in seiner Heimatstadt. Nach einem kurzen, aber intensiven Schlagabtausch besiegte er den Kroaten **AGRON SMAKICI** (32) durch technischen K.o. in der dritten von zwölf angesetzten Runden und bewies seine Comeback-Fähigkeiten.

Der deutsche Fußballprofi **LENNART THY** (31) hat mit seinem Club PEC Zwolle in der zweiten niederländischen Liga mit 13:0 gegen den FC Den Bosch gewonnen. Der frühere Angreifer von Werder Bremen, der zur Pause eingewechselt wurde, erzielte dabei drei Tore. Damit war er aber nicht der beste Schütze seines Teams. **TOLIOS VELLIOS** (31) langte viermal zu, darunter war ein Hattrick innerhalb von elf Minuten und 22 Sekunden.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM MONTAG

SNOOKER 7.30 Uhr, Eurosport, 6-Red-Weltmeisterschaft, Gruppenphase, aus Bangkok/Thailand

RADSPORT 13.15 Uhr, Eurosport, Tirreno - Adriatico, 1. Etappe;
16 Uhr, Paris - Nizza, 2. Etappe

ZITAT

„Wenn du zehnmal hintereinander gewinnst, machst du einiges richtig.“

Thomas Müller
Fußballer von Bundesligist Bayern München, über die Siegesserie des Titelrivalen Borussia Dortmund.

Abgeblockt: Oldenburgs Orhan Ademi (links) bleibt an Duisburgs Tobias Fleckstein hängen. Kamer Krasniqi beobachtet den Zweikampf. BILD: PIET MEYER

VfB verliert – Fossi kämpferisch

3. LIGA Oldenburg unterliegt Duisburg 2:3 – „Mache meinen Job, so gut es geht“

VON LARS BLANCKE UND WOLFGANG WITTIG

OLDENBURG – Jetzt wackelt der Stuhl von Trainer Dario Fossi bedenklich: Fußball-Drittligist VfB Oldenburg hat die Kehrtwende verpasst und wieder verloren. Am Sonntag verlor der nun auf den vorletzten Tabellenplatz abgerutschte Aufsteiger gegen den MSV Duisburg mit 2:3 (1:3) – es war die vierte Niederlage in Folge und das siebte sieglose Spiel in Serie bei nur einem Erfolg aus den vergangenen 15 Partien.

5198 Zuschauer im Marschwegstadion sahen einen erneut defensiv sehr anfälligen VfB, der bei den Gegentoren von Julian Hettwer (20./23. Minute) und Rolf Feltscher (40.) ganz schlecht aussah. Lichtblick war das technisch fein gemachte 1:2 von Manfred Starke (26.). Das Anschlusstor des eingewechselten Patrick Hasenhüttl (87.) kam zu spät.

Fossi kämpferisch

„Ich bin ein sehr reflektierter, charakterstarker Mensch. Ich verschwende meine Energie nicht in diesen Punkt“, sagte Fossi angesprochen auf die Frage nach der Sicherheit seines Jobs. „Ich mache meinen Job, so gut es geht. Ich kenne die Mechanismen. Es gibt Vereine, die hätten einen Trainer schon viel eher rausgeschmissen. Ich muss meine Energie in meine Mannschaft stecken und nicht in diesen Part“, erklärte ein kämpferischer Coach nach der Partie im Gespräch mit unserer Redaktion.

„Bitte haben Sie Verständnis, dass ich mich weder an Namen noch an Spekulationen beteiligen möchte“, wich Sportleiter Sebastian Schachten der Trainerfrage kurz vor Anpfiff beim übertragenden Sender Magenta aus. Er hatte dem Coach nur eine Jobgarantie für das Duisburg-Spiel gegeben. Nach der Partie war Schachten nicht zu erreichen.

Ademi stürmt mit

Zwei Änderungen nahm Fossi im Vergleich zum 1:2 beim SC Verl vor. Winter-Zugang Orhan Ademi (agierte sehr unauffällig) griff erstmals an der Seite von Max Wegner an. Leon Deichmann kehrte zurück in die Viererkette. Sie ersetzten die Routiniers Christopher Buchtmann (verletzt) und Marc Stendera (gesperrt).

Bei schwierigen Bedingungen mit einsetzendem Hagel zwischen der 10. und 20. Minute sowie einer frischen Brise im Marschwegstadion entwickelte sich von Beginn an eine zerfahrene Partie, dann schlugen die Gäste doppelt zu. Der erst 19-jährige Hettwer zog von links nach innen und traf zum 1:0. Wieder nur drei Minuten verlor Manfred Starke den Ball im Mittelfeld, der pfeilschnelle Hettwer entwischte Steurer und erhöhte.

Der VfB taumelte, war weitere drei Minuten später aber zurück im Spiel. Nach einem langen Ball nahm Starke den Ball stark mit der Brust an und schoss ihn volley und unhaltbar in den rechten Torwinkel (26.). Statt mit einem knappen Rückstand in die Kabine zu gehen, sah die schlechteste Abwehr der Liga in der 40. Minute abermals schwach aus, als Feltscher aus spitzem Winkel abzog und VfB-Torwart Sebastian Mielitz nicht gut aussah.

In Halbzeit zwei war Oldenburg nun etwas bissiger in den Zweikämpfen. Der VfB war bemüht und durchaus feldüberlegen, aber im Angriff zu umständlich und harmlos. Dann traf Hasenhüttl per Abstauber zum 2:3 (87.) – und der VfB warf alles nach vorn. Hasenhüttl hatte die Chance zum Ausgleich, wurde aber im letzten Moment geblockt (90.+3).

Das macht Fossi Mut

„Wir liegen drei Punkte hinter einem Abstiegsplatz und die Mannschaft gibt sich nie auf“, nannte Fossi seine Mutmacher für die nächsten Wochen und zeigte sich weiter kämpferisch: „Wir werden totgeredet. Wir haben noch 13 Spieltage, es sind drei Punkte. Ich sehe das nicht so schwarz. Die aktuelle Lage brauchen wir nicht schönreden. Aber wir sind da. Das sind keine Durchhalteparolen, das ist Fakt.“

FANS PRÜGELN SICH AUF DEN RÄNGEN

Während der Partie des VfB Oldenburg gegen den MSV Duisburg kam es nach 66 Minuten zu unschönen Szenen auf den Rängen. Aus dem MSV-Block wurde ein Feuerwerkskörper in Richtung der VfB-Fans auf der Stehtribüne geworfen. Dutzende VfB-Anhänger reagierten sofort, durchbrachen daraufhin recht schnell das Absperr-Tor in Richtung des MSV-Block. Auch einige Duisburger öffneten ihr Absperr-Tor zum zwischen den Fan-Lager eigentlich unbesetzten, abgesperrten Block. Kurzzeitig prügelten sich beide Lager wüst, bis die Polizei anrückte und die Situation beruhigte. Das Spiel war in dieser Zeit kurzzeitig unterbrochen.

Schlusslicht Meppen stellt Trainer frei

3. LIGA Emsländer reagieren auf Krise – Benjamin Duray übernimmt

VON STEFAN FLOMM

MEPPEN – Der SV Meppen hat sich nach einer langen sportlichen Krise von Trainer Stefan Krämer getrennt. Die Verantwortlichen zogen die Konsequenzen aus der Niederlage beim 2:3 (0:1) im Kellerduell in der 3. Fußball-Liga gegen den Halleschen FC. Laut einer Mitteilung des Clubs am Samstag soll Co-Trainer Benjamin Duray bis zu einer Neubesetzung des Chefpostens die kommenden Trainingseinheiten beim Tabellenletzten leiten.

Der Verein hatte lange an Krämer, der im Juli 2022 die Nachfolge von Rico Schmitt angetreten hatte, festgehalten. Bereits beim 0:3 im Derby gegen den VfL Osnabrück am letzten Spieltag vor der WM-Unterbrechung im November war der Tiefpunkt eines sportlich verkorksten Jahres mit 13 sieglosen Spielen hintereinander in der Liga erreicht worden. Aber auch im neuen Jahr wurde es nicht besser. Zwar gelang den Emsländern nach dann sogar 17 Partien ohne Erfolg durch das 2:1 gegen 1860 München mal wieder ein Dreier, aber dabei blieb es auch. Für die Meppener wird das Ziel Klassenverbleib immer schwieriger. Die Niederlage der Meppener gegen Halle war zudem unglücklich. Zweimal war den Gastgebern der Ausgleich durch Lukas Eixler (57.) und Lukas Mazagg (74.) gelungen – und das in Unterzahl: Auf Meppener Seite hatte David Vogt (41.) die Gelb-Rote Karte wegen wiederholten Foulspiels kassiert.

Die Gäste kamen dank der Treffer durch Erich Berko (23.), Tom Zimmerschied (60.) und Timur Gayret (90.+4) zu einem letztlich verdienten Erfolg. Die Meppener waren lange zu harmlos. Erst nach der Pause fanden sie etwas besser ins Spiel. In der Schlussphase fehlte ihnen die Kraft und das Glück, das Remis über die Zeit zu bringen.

In Meppen freigestellt: Stefan Krämer BILD: IMAGO/REICHWEIN

Osnabrücks Coach übt Kritik

SAARBRÜCKEN/DPA – Trotz des 2:1-Siegs beim 1. FC Saarbrücken in der 3. Fußball-Liga hat Trainer Tobias Schweinsteiger das Spiel seines VfL Osnabrück deutlich kritisiert. In der ersten Halbzeit sei seine Mannschaft nicht an ihr Leistungslimit gekommen, sagte der 40-Jährige nach dem glücklichen Erfolg am Samstag: „Wir haben fahrig gespielt und nicht unseren Plan verfolgt.“ Das Resultat war die 1:0-Führung der Gastgeber durch Julian Günther-Schmidt (45.+2) und ein starker Start des Gegners in die zweite Hälfte. „Da hat uns Saarbrücken am Leben gelassen“, sagte Schweinsteiger, der in der Einwechslung von Marc Heider und Jannes Wulff (57. Minute) den Schlüssel zur Wende sah. „Mit dem Doppelwechsel haben wir mehr Mentalität reingekriegt“, sagte der VfL-Coach.

Dank der Treffer von Ba-Muaka Simakala (65.) und Erik Engelhardt (67.) drehten die Osnabrücker die Partie und feierten den neunten Sieg in den vergangenen zehn Spielen. Mit 43 Punkten belegt der VfL weiterhin Platz vier und somit den virtuellen Relegationsplatz, da die zweite Mannschaft des SC Freiburg als Tabellenzweiter nicht aufstiegsberechtigt ist. An diesem Samstag (14 Uhr/NDR) empfängt der VfL den abstiegsbedrohten VfB Oldenburg zum Niedersachsen-Duell an der Bremer Brücke.

FUßBALL

3. Liga Männer

SC Freiburg II - Dortmund II	1:0
Wehen Wiesbaden - FC Ingolstadt	4:1
1860 München - Vikt. Köln	0:1
SV Meppen - Hallescher FC	2:3
Dynamo Dresden - Erzgebirge Aue	1:0
FSV Zwickau - SC Verl	2:1
Saarbrücken - VfL Osnabrück	1:2
RW Essen - SpVgg Bayreuth	2:0
VfB Oldenburg - MSV Duisburg	2:3
Mannheim - SV Elversberg	Mo 19:00

1.	SV Elversberg	24	59:19	57
2.	SC Freiburg II	25	35:22	51
3.	Wehen Wiesbaden	25	48:32	47
4.	VfL Osnabrück	25	51:37	43
5.	Dynamo Dresden	25	43:28	41
6.	Saarbrücken	25	38:31	39
7.	Mannheim	24	38:40	39
8.	1860 München	25	38:34	35
9.	FC Ingolstadt	25	36:35	35
10.	Vikt. Köln	25	33:34	35
11.	SC Verl	25	36:34	34
12.	MSV Duisburg	25	32:32	33
13.	RW Essen	25	31:34	32
14.	Erzgebirge Aue	25	29:34	30
15.	SpVgg Bayreuth	25	25:46	25
16.	Hallescher FC	25	32:43	24
17.	Dortmund II	25	22:35	24
18.	FSV Zwickau	25	24:44	23
19.	VfB Oldenburg	25	29:48	21
20.	SV Meppen	25	25:42	20

Aufsteiger Relegation Absteiger

Diesen Freitag Verl - Halle (19 Uhr). **Samstag** Osnabrück - Oldenburg, Aue - Essen, Duisburg - München, Elversberg - Meppen, Köln - Zwickau, Bayreuth - Mannheim (alle 14 Uhr). **Sonntag** Ingolstadt - Freiburg II (13 Uhr), Wiesbaden - Saarbrücken (14 Uhr), Dortmund II - Dresden (15 Uhr).

STATISTIK

OLDENBURG - DUISBURG 2:3

Oldenburg Mielitz - Möschl, Appiah (58. Knystock), Steurer, Deichmann - Ndure , Starke , Krasniqi (58. Adetula), Brand (81. Schäfer) - Wegner (81. Bookjans), Ademi (74. Hasenhüttl).

Duisburg Müller - Feltscher (43. Bitter), Fleckstein, Senger, Mogultay - Frey (74. Stierlin), Jander, Pusch (86. Ekene), Bakalorz - Hettwer (74. Ajani) , Girth (86. Bouhaddouz).

Tore 0:1 Hettwer (20.), 0:2 Hettwer (23.), 1:2 Starke (26.), 1:3 Feltscher (40.), 2:3 Hasenhüttl (87.)

Schiedsrichter Assad Nouhoum (Fürstenfeldbruck).

Zuschauer 5198.

A

DAS BEWEGT DIE LIGA

Zahlen vs. Emotionen

VON MATHIAS FREESE

Manche Statistiken braucht man nicht – da hat Thomas Müller einen Punkt, wenn er scherzhaft vorschlägt, da könne man ja auch „Statistiken erheben, dass ich 420 Mal schon die gleiche Unterhose getragen habe“. Doch manchmal sind Zahlenspiele durchaus interessant – vor allem dann, wenn die Daten emotionale Anknüpfungspunkte liefern.

Bestes Beispiel: der Titelkampf. Dortmund ist nach Punkten noch gleichauf mit Tabellenführer München, vor zwei Wochen war Union Berlin sogar auch noch mit dabei. Ein punktgleiches Spitzentrio zu so einem späten Zeitpunkt der Bundesliga hatte es zuvor noch nie gegeben. Jetzt hat das punktgleiche Spitzenduo schon fünf Zähler Vorsprung – aber die Dortmunder haben ihre starke Form beim 2:1 gegen Leipzig bewiesen. Die Münchner zittern vielleicht noch nicht, sind sie aber gewarnt. Und die Fans, die freuen sich, dass das Titelrennen mal nicht vor Ostern schon entschieden ist. Es bleibt spannend.

Ähnliches im Abstiegskampf: Da liegen nun die letzten vier Teams nach Punkten gleichauf – auch das ist ein Bundesliga-Novum. Gut, einen spannenden Abstiegskampf gab es gefühlt in den letzten Jahren immer. Aber teils war ein Club schon ziemlich abgeschlagen – vor einem Jahr Greuther Fürth mit neun Punkten Rückstand auf den Relegationsplatz, vor zwei Jahren Schalke ebenfalls mit neun Zählern.

Aktuell könnten die Bochumer mit nur einem Sieg vom letzten Platz auf den rettenden 15. Platz springen – wenn Stuttgart, Hoffenheim und Schalke nicht gewinnen. Bis zu Platz 12 (Köln) und 13 (Augsburg) ist die Lücke mit acht Zählern allerdings schon beachtlich. Aber es sind noch elf Spieltage zu spielen, da kann noch viel passieren. Auf jeden Fall ist noch lange nichts entschieden.

Eins allerdings dürfte jetzt wohl schon klar sein: Wenn die Bayern nicht ihren elften Titel in Serie holen, heißt der neue Meister BVB.

@ Den Autor erreichen Sie unter **freese@infoautor.de**

1.	Bayern München	23	66:22	49
2.	Borussia Dortmund	23	47:28	49
3.	Union Berlin	23	35:27	44
4.	RB Leipzig	23	46:29	42
5.	SC Freiburg	23	35:32	42
6.	Eintracht Frankfurt	23	45:33	39
7.	FSV Mainz	23	38:34	35
8.	VfL Wolfsburg	23	42:31	34
9.	Bayer Leverkusen	23	40:37	31
10.	M'gladbach	23	38:39	30
11.	Werder Bremen	23	35:43	30
12.	1. FC Köln	23	32:36	27
13.	FC Augsburg	23	28:39	27
14.	Hertha BSC	23	28:44	20
15.	VfB Stuttgart	23	28:40	19
16.	1899 Hoffenheim	23	29:42	19
17.	Schalke 04	23	18:42	19
18.	VfL Bochum	23	24:56	19

Champions League, Europa League, Europa Conference League, Relegation, Absteiger

Diesen Freitag Köln - Bochum (20.30 Uhr). **Samstag** München - Augsburg, Leipzig - Mönchengladbach, Frankfurt - Stuttgart, Hertha BSC - Mainz (alle 15.30 Uhr), Schalke - Dortmund (18.30 Uhr). **Sonntag** Freiburg - Hoffenheim (15.30 Uhr), Bremen - Leverkusen (17.30 Uhr), Wolfsburg - Union Berlin (19.30 Uhr).

Werder hadert mit Fehlern

BUNDESLIGA „Dreckiger“ Sieg für Augsburg – Bremer verpassen Chance

VON CLAAS HENNIG

AUGSBURG – Für das Lob vom Gegner konnte sich Werder Bremens Trainer Ole Werner nichts kaufen. „Bremen hat eine tolle Mannschaft. Kompliment, Ole, was Du mit der Mannschaft erreicht hast“, sagte Werners Kollege Enrico Maaßen vom FC Augsburg nach dem 2:1 seines Teams gegen die Bremer. Er sprach von einem „richtig dreckigen Sieg“ seiner Mannschaft.

Maaßens Worte gaben einen Hinweis darauf, dass für Werder an diesem Nachmittag mehr drin gewesen war. Das sah auch sein Werder-Kollege so. „Von der Spielleistung, von den Spielanteilen hätten wir punkten müssen, vielleicht sogar hätten gewinnen können“, meinte Werner: „Von daher ist das für uns eine bittere Niederlage. Sie wird uns trotzdem nicht umwerfen.“

Höhen und Tiefen

Um sich dauerhaft weiter oben in der Tabelle zu positionieren, muss der Aufsteiger gerade solche Spiele wie in Augsburg gewinnen und endlich mehr Konstanz zeigen. „Wir müssen als Mannschaft geschlossen unsere Leistung bringen“, sagte Kapitän Marco Friedl: „Es ist unsere erste Saison wieder in der Bundesliga. Dass es da Höhen und Tiefen gibt, ist uns klar. Wir müssen versuchen, dass die Höhen länger sind als die Tiefen.“

Vor allem in der Defensive – bedingt auch durch zahlreiche Ausfälle – gab es immer wieder Unsicherheiten, im Angriff wurden ungewohnt viele Chancen liegen gelassen. „Wir hätten einen Riesenstep machen können“, sagte Friedl.

Im Zweikampf: Augsburgs Ermedin Demirovic (links) und Werders Christian Groß BILD: IMAGO/FASTL

In zwei entscheidenden Situationen waren die Bremer nicht auf der Höhe und kassierten die Treffer durch Dion Beljo (6. Minute) und Sekunden nach Beginn der zweiten Halbzeit durch Arne Maier. Der zwischenzeitliche Ausgleich durch Jens Stage (16.) fiel begünstigt durch einen groben Abwehrfehler der Augsburger.

„Die Niederlage haben wir uns selbst zuzuschreiben“, meinte Friedl. Leonardo Bittencourt ergänzte: „Ich muss ehrlich sagen, so leicht wie heute war es in Augsburg noch nie. Wir haben es ihnen aber auch leicht gemacht. Deswegen ist das auch zum Kotzen.“ Nun hätten die Bremer wieder zwei schwere Spiele vor sich gegen Leverkusen und bei Mönchengladbach.

Dass Augsburgs Torwart Rafal Gikiewicz und die Bremer Spieler sowie die Werder-Fans keine Freunde mehr werden, zeigte sich nach dem Schlusspfiff. Wie im Hinspiel hatte der impulsive 35 Jahre alte Pole eine Privatfehde mit den Bremer Anhängern.

Ärger mit Gikiewicz

Nach dem Spielende gerieten Friedl und Gikiewicz aneinander. „Ich muss aufpassen, was ich sage. Deshalb sage ich am besten nichts“, meinte der Österreicher, um dann doch noch etwas zu sagen: „Sie haben das Spiel gewonnen, okay. Ich sehe dann aber wieder die einen oder anderen Spieler, die unsere Fans provozieren. Wir sind in einem Bundesligaspiel und nicht beim Kindergeburtstag.“ Wichtig wäre es gewesen, wenn die Bremer die 90 Minuten so gestaltet hätten, dass die Augsburger „keinen Anlass gehabt hätten, irgendwelche dummen Gesten zu machen“.

Gikiewicz polterte später vor der TV-Kamera: „Manchmal geht es mir auf den Sack, wie sie mir bei Twitter oder Instagram schreiben und mich und meine Familie beleidigen.“

WERDER-STATISTIK

Augsburg Gikiewicz - Gumny, Gouweleeuw, Veiga (34. Bauer), Pedersen (68. Iago) - A. Maier, Engels, Dorsch (46. Baumgartlinger), Vargas (68. Berisha) - Beljo (74. Yeboah), Demirovic.
Werder Pavlenka - Pieper, Groß, Friedl - Bittencourt (68. Weiser), Gruew, A. Jung (79. Dinkci) - N. Schmidt, Stage (68. R. Schmid) - Füllkrug, Ducksch (79. M. Philipp).
Tore 1:0 Beljo (6.), 1:1 Stage (16.), 2:1 A. Maier (46.).

Schalke verlässt letzten Platz

BOCHUM/DPA – Manuel Riemann hat seinem Ex-Coach Thomas Reis bei dessen brisanter Rückkehr mit Schalke 04 zum VfL Bochum den Sieg gewissermaßen geschenkt. Ein Slapstick-Eigentor des VfL-Torhüters (45. Minute) leitete am Samstag das 2:0 (1:0) des Aufsteigers beim neuen Tabellenletzten der Fußball-Bundesliga ein. Marius Bülter (78.) machte den zweiten Sieg in Serie der in der Rückserie noch unbesiegten Schalker perfekt.

Mit nun 19 Zählern zogen die Königsblauen an den punktgleichen Bochumern vorbei und haben nun endgültig wieder realistische Chancen auf den Klassenverbleib. Der VfL hingegen kassierte die vierte Bundesliga-Niederlage in Serie.

Weil Hoffenheim in Mainz verlor (1:2) und Stuttgart den Bayern unterlag, haben nun alle vier Teams 19 Punkte.

Wolfsburg holt 2:2 gegen Frankfurt

WOLFSBURG/DPA – Eintracht Frankfurt hat im Kampf um die Champions-League-Plätze in der Fußball-Bundesliga zwei Punkte liegengelassen. Die Hessen kamen am Sonntag beim VfL Wolfsburg trotz zwischenzeitlicher Führung nur zu einem 2:2 (2:2). Omar Marmoush (10. Minute) hatte den VfL in Führung gebracht, ehe Torjäger Randal Kolo Muani (22.) und Evan Ndicka (26.) die Partie drehten. Yannick Gerhardt (43.) sorgte noch vor dem Halbzeitpfiff für das 2:2.

Zu einer kuriosen Szene kam es kurz nach Anpfiff: Die Partie musste für wenige Minuten unterbrochen werden, weil eines der beiden Tore nicht richtig verankert war.

BUNDESLIGA

23. SPIELTAG

Dortmund - Leipzig 2:1
Schiedsrichter: Sven Jablonski (Bremen). Zuschauer: 81 365 (ausverkauft).
Tore: 1:0 Reus (21./Foulelfmeter), 2:0 E. Can (39.), 2:1 Forsberg (74.).

Union Berlin - Köln 0:0
Schiedsrichter: Tobias Stieler (Hamburg). Zuschauer: 22012 (ausv.).

Mainz 05 - Hoffenheim 1:0
Schiedsrichter: Sascha Stegemann (Niederkassel). Zuschauer: 28 100.
Tore: 1:0 Barreiro Martins (33.).

Mönchengladbach - Freiburg 0:0
Schiedsrichter: Benjamin Brand (Gerolzhofen). Zuschauer: 53 014.
Gelb-Rote Karte: Bensebaini (Gladbach/87./Unsportlichkeit).

Bochum - Schalke 0:2
Schiedsrichter: Dr. Felix Brych (München). Zuschauer: 26000 (ausv.).
Tore: 0:1 Riemann (45./Eigentor), 0:2 Bülter (79.).

Augsburg - Bremen 2:1
Schiedsrichter: Felix Zwayer (Berlin). Zuschauer: 30660 (ausverkauft).
Tore: 1:0 Beljo (6.), 1:1 Stage (16.), 2:1 A. Maier (46.).

Stuttgart - München 1:2
Schiedsrichter: Christian Dingert (Lebecksmühle). Zuschauer: 47 800.
Tore: 0:1 de Ligt (39.), 0:2 Choupo-Moting (62.), 1:2 Perea (88.).

Leverkusen - Hertha BSC 4:1
Schiedsrichter: Patrick Ittrich (Hamburg). Zuschauer: 30210 (ausv.).
Tore: 1:0 Azmoun (12.), 2:0 Frimpong (21.), 3:0 Diaby (60.), 3:1 Lukebakio (67./Foulelfmeter), 4:1 Adli (73.).

Wolfsburg - Frankfurt 2:2
Schiedsrichter: Schiedsrichter: Daniel Schlager (Rastatt). Zuschauer: 27 853. Tore: 1:0 Marmoush (10.), 1:1 Kolo Muani (22.), 1:2 N´Dicka (26.), 2:2 Gerhardt (43.).

Sorgenkinder treffen für HSV

2. LIGA Hamburg rückt an Spitze heran

VON STEFAN FLOMM

HAMBURG – Es war die Geste des einen Sorgenkindes des Hamburger SV an das andere. Nach seinem Führungstreffer beim 3:0-Sieg über den 1. FC Nürnberg eilte Jean-Luc Dompé an die Seitenlinie und hielt ein Trikot des gesperrten Mario Vuskovic in die Höhe. Ein berührendes Zeichen der Solidarität an den Kroaten, der auf der Tribüne das Zweitliga-Spiel verfolgte.

Auch Trainer Tim Walter fühlte mit dem 21-jährigen Vuskovic, der am Freitag erneut vor dem Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes erscheinen muss und sich gegen den Vorwurf des Dopings mit körperfremdem Erythropoetin (Epo) verteidigen will. „Ich wünsche mir einfach, dass der Junge bald wieder in unserem Kreis ist“, sagte Walter.

Ausgerechnet Dompé war nach seinem wunderschönen Freistoßtreffer (19.) die Rolle des Gruß-Überbringers an Vuskovic zugefallen. Der Franzose ist derzeit das zweite Sorgenkind der Hamburger. Anfang Februar hatte er einen Autounfall verursacht und sich vom Unfallort entfernt.

Der 27-Jährige, dem in naher Zukunft noch strafrechtlicher Ärger wegen des Unfalls drohen könnte, zeigt sich auf dem Platz von dem Wirbel unbeeindruckt. Sein erstes Tor vor heimischem Publikum im ausverkauften Volksparkstadion sei „ein spezieller Moment“ gewesen, gab der Franzose zu Protokoll. „Der Freistoß war Sahne“, kommentierte Trainer Walter Dompés sehenswerten Treffer aus 20 Metern Entfernung.

Die weiteren Treffer der Hamburger erzielten Ludovit Reis (52.) und Ransford-Yeboah Königsdörffer in der Nachspielzeit. Der HSV (48 Punkte) ist nun bis auf einen Punkt an Tabellenführer Darmstadt 98 (49) herangerückt. Die Hessen verloren beim Tabellendritten 1. FC Heidenheim (46) mit 0:1.

Beim BVB wächst Glaube an den Titel

BUNDESLIGA 2:1-Sieg gegen Leipzig

VON HEINZ BÜSE

DORTMUND – Bei Borussia Dortmund werden Erinnerungen an selige Meisterjahre unter Jürgen Klopp wach. Das Happy End im furiosen 2:1 (2:0)-Kraftakt gegen Verfolger RB Leipzig versetzte alle Beteiligten in Ekstase. Mit dem zehnten Erfolg im zehnten Pflichtspiel des Jahres wuchs der Glaube an den spannendsten Kampf um die Schale seit gefühlten Ewigkeiten.

Der neuerliche Sprung an die Tabellenspitze für einen Tag verleitete zwar niemanden zu einer Kampfansage an die Bayern, schürte aber die Hoffnung auf einen ähnlichen Coup wie in den vom einstigen Kulttrainer inszenierten Zeiten. „Alle würden sich wünschen, dass es im Titelrennen bis zum Ende eng bleibt“, sagte Sportdirektor Sebastian Kehl: „wir haben jetzt den zehnten Sieg in Folge geholt. Das gibt eine Menge Kraft und Überzeugung.“ Am Samstag zogen die Bayern mit dem glanzlosen 2:1 (1:0) beim VfB Stuttgart dank des besseren Torverhältnisses jedoch wieder vorbei.

Arm in Arm standen die Profis von Trainer Edin Terzic noch Minuten nach dem Abpfiff vor der bebenden Südtribüne und ließen sich von den Meistergesängen der Fans auf das am Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) anstehende Champions-League-Rückspiel beim FC Chelsea einstimmen.

Es passte ins Bild einer verschworenen Einheit, dass selbst Handicaps wie der kurzfristige Ausfall von Keeper Gregor Kobel neuerdings folgenlos bleiben. So avancierte der für ihn ins Tor gerückte Alexander Meier, der erst fünf Minuten vor dem Anpfiff von seinem Einsatz erfahren hatte, in der Drangphase der Leipziger zum Retter in der Not. Auf das anschließende Lob reagierte er gelassen: „Für mich war es ein Sprung ins kalte Wasser. Aber ich muss da sein, wenn ich gebraucht werde.“

Pinguins mit Pleite in die Pre-Playoffs

BREMERHAVEN/MF – Erst im Shootout haben sich die Fischtown Pinguins aus Bremerhaven in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) am Sonntagnachmittag den Nürnberg Ice Tigers mit 2:3 geschlagen geben müssen. Nach der fünfminütigen Overtime hatte es 2:2 gestanden. Jan Urbas hatte die Pinguins vor 4647 in der Bremerhavener Stadthalle durch zwei Treffer (10./18.) schon im ersten Drittel mit 2:0 in Führung gebracht. Doch Daniel Schmölz glich ebenfalls mit zwei Treffern (25./44.) zum 2:2 aus. Gregor Macleod sicherte den Nürnbergern im Shootout den Sieg. Beide Teams treffen an diesem Dienstag (19.30 Uhr) in den Pre-Playoffs im Modus Best-of-3 (zwei Siege nötig) in Bremerhaven erneut aufeinander. Die Bietigheim Steelers stehen indes als Absteiger in die DEL2 fest.

Magdeburg stürzt Füchse Berlin

MAGDEBURG/DPA – Der SC Magdeburg hat mit einem meisterlichen Auftritt die Füchse Berlin von der Tabellenspitze gestürzt und das Titelrennen in der Handball-Bundesliga noch spannender gemacht. Im Topspiel setzte sich der Titelverteidiger am Sonntag überraschend deutlich mit 34:29 (15:11) durch und hievte damit die spielfreien Rhein-Neckar Löwen auf Platz eins. Die Mannheimer weisen bei Punktgleichheit mit den Berlinern (beide 37:7) die bessere Tordifferenz auf. Magdeburg verfügt bei zwei Spielen weniger als Tabellenvierter über 33:7 Zähler.

Applaus und geballte Fäuste: Max Verstappen hat den Saisonauftakt der Formel 1 souverän gewonnen. BILD: IMAGO/BONILLA

Weltmeister demonstriert Stärke

FORMEL 1 Verstappen gewinnt ungefährdet in Bahrain – Hülkenberg fällt zurück

VON MARTIN MORAVEC

SAKHIR – Im Wüsten-Langweiler von Bahrain ist Formel-1-Superstar Max Verstappen mit einer Machtdemonstration in seine Mission WM-Hattrick gestartet. Der Weltmeister der vergangenen beiden Jahre feierte am Sonntag beim Auftakt-Grand-Prix in Sakhir einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg vor seinem Red-Bull-Teamkollegen Sergio Perez und steht vor einer weiteren Saison der Superlative. Auf den dritten Platz raste Fernando Alonso im Aston Martin, der auch von einem technischen Defekt bei Charles Leclerc im Ferrari profitierte.

Schon bei den Testfahrten vor der Saison hatte sich angedeutet, dass Verstappen und Red Bull das Jahr ähnlich überlegen beginnen würden, wie sie 2022 beendet hatten. 15 der 22 Grand Prix hatte der Niederländer auf dem Weg zu seinem zweiten Titel in der Vorsaison gewonnen und damit einen Rekord aufgestellt. Nach den Übungstagen in Bahrain war nur noch die Frage gewesen, wie groß der Vorsprung von Red Bull tatsächlich ist.

So erstaunte es kaum, dass Verstappen und Teamgefährte Perez in der Qualifikation die erste Startreihe eroberten. Der Champion verteidigte seine Pole Position am Start souverän und enteilte den Verfolgern unwiderstehlich. Immerhin konnte Ferrari-Star Leclerc auf den ersten Metern Perez düpieren und fuhr in der ersten Rennhälfte als Zweiter durch die Geröllwüste von Sakhir.

Später musste der Monegasse aber nicht nur Perez wieder vorbei lassen, sondern in Runde 41 sogar mit einem Motorschaden aufgeben. „An solchen Tagen gibt es nicht sehr viel Positives. Wir müssen uns das anschauen und verstehen, was da passiert ist. Es ist echt schade“, klagte Leclerc.

Schlecht lief es auch für Rückkehrer Nico Hülkenberg, der bei Haas das Cockpit von Mick Schumacher übernommen hat. Er musste sich mit Rang 15 begnügen. Dabei hatte der Rheinländer als Quali-Zehnter noch für eine positive Überraschung gesorgt. „Wichtig ist es erstmal, die erste Runde zu überleben, da zu bleiben, wo man ist und dann darauf aufzubauen“, hatte Hülkenberg gesagt. In die Tat umsetzen konnte er diese Hoffnung nicht. Schon in Runde eins demolierte sich der 35-Jährige den Frontflügel, fiel immer weiter zurück und verlor die Punkteränge früh aus dem Blick. Er bekam außerdem noch eine Fünf-Sekunden-Strafe, weil er die Streckenbegrenzung mehrfach überschritten hatte.

Am Ende des Feldes besorgte sich Hülkenberg eine neue Nase für seinen Haas und meldete kurz darauf erfreut: Jetzt läuft das Auto wieder. Prompt legte er die bis dahin schnellste Runde des Rennens hin. Als 18. aber ging es da für Hülkenberg längst nur noch darum, Erfahrungen für die kommenden Aufgaben zu sammeln.

ERGEBNISSE

SKI ALPIN

Weltcup in Kvitfjell/Norwegen, Frauen, Super G 1. Nina Ortlieb (Österreich) 1:29,25 Min., 2. Stephanie Venier (Österreich) +0,12 Sek., 3. Franziska Gritsch (Österreich) +0,38 – 5. Emma Aicher (Mahlstetten) +0,75, 9. Kira Weidle (Starnberg) +1,07.

Weltcup in Aspen/USA, Männer, Abfahrt 1. Aleksander Aamodt Kilde (Norwegen) 1:31,60, 2. James Crawford (Kanada) +0,61, 3. Marco Odermatt (Schweiz) +0,63 – 9. Andreas Sander (Ennepetal) +1,01, 11. Romed Baumann (Kiefersfelden) +1,06, 18. Josef Ferstl (Hammer) +1,28.

SKISPRINGEN

WM in Planica/Slowenien, Männer, Teamspringen 1. Slowenien 1178,9 Punkte, 2. Norwegen 1166,0, 3. Österreich 1139,4 – 5. Deutschland (Markus Eisenbichler/Siegsdorf, Constantin Schmid/Oberaudorf, Andreas Wellinger/Ruhpolding, Karl Geiger/Oberstdorf) 1127,7.

FORMEL 1

Grand Prix von Bahrain in Sakhir 1. Max Verstappen (Niederlande) Red Bull 1:33:56,736 Stunden, 2. Sergio Perez (Mexiko) Red Bull +11,987 Sekunden, 3. Fernando Alonso (Spanien) Aston Martin +38,637, 4. Carlos Sainz Jr. (Spanien) Ferrari +48,052, 5. Lewis Hamilton (Großbritannien) Mercedes +50,977, 6. Lance Stroll (Kanada) Aston Martin +54,502, 7. George Russell (Großbritannien) Mercedes +55,873, 8. Valtteri Bottas (Finnland) Alfa Romeo +1:12,647 Minuten, 9. Pierre Gasly (Frankreich) Alpine +1:13,753, 10. Alexander Albon (Thailand) Williams +1:29,774 – 15. Nico Hülkenberg (Emmerich) - Haas + 1 Runde.

Fahrer-Wertung 1. Verstappen 25 Punkte, 2. Perez 18, 3. Alonso 15.

Erste Niederlage nach 23 Siegen

FUßBALL Wolfsburg verliert mit 1:2

VON SANDRA DEGENHARDT

WOLFSBURG – An Zahlen und Statistiken war die sichtlich verärgerte Alexandra Popp nach der ersten Saison-Niederlage ihres VfL Wolfsburg nicht interessiert. Vielmehr machte der Fußball-Nationalspielerin am Samstag die Leistung des deutschen Meisters nach dem unerwarteten 1:2 gegen die TSG Hoffenheim schwer zu schaffen. „Was mich einfach nervt, war die Art und Weise, wie wir verloren haben“, sagte sie im NDR: „Weil es einfach zu wenig war, weil wir viel mehr Qualität haben, sowohl defensiv als auch offensiv, die Tore zu einfach gefallen sind durch zwei lange Bälle.“ Das nerve sie am meisten, „als ein Spiel grundsätzlich zu verlieren“.

Die Bundesliga-Niederlage gegen die Hoffenheimerinnen war ebenso überraschend wie verdient, wie Popp auch einräumte. Dabei hatte die Partie für den Tabellenführer optimal begonnen. Schon nach 45 Sekunden gingen die Gastgeberinnen durch die Ex-Hoffenheimerin Jule Brand in Führung. Sarai Linder (44.) gelang dann kurz vor der Pause der Ausgleich für die Gäste, die Österreicherin Nicole Billa (70.) machte die Überraschung perfekt.

Sauer: Nationalspielerin Alexandra Popp BILD: IMAGO/SIMKA

Die Serien, die damit endeten, drücken die jahrelange nationale Dominanz der Wolfsburgerinnen aus: Erstmals nach 23 Siegen verloren sie wieder in der Bundesliga. Die letzte Niederlage hatte es am 17. Oktober 2021 auswärts ebenfalls mit 1:2 gegen Hoffenheim gegeben. Linders Treffer zum Ausgleich war das erste Bundesliga-Gegentor des VfL seit Oktober 2022. Und die letzte Heimniederlage hatten die VfL-Frauen am 2. November 2016 mit 0:1 gegen Turbine Potsdam hinnehmen müssen.

Dominator Bö siegt trotz Corona

BIATHLON Norweger mit positiven Tests

VON MAXIMILIAN WENDL

NOVE MESTO – Nicht einmal ein positiver Corona-Test konnte Biathlon-Dominator Johannes Thingnes Bö in Tschechien stoppen. Der Ausnahmekönner stellte mit dem Erfolg in der Verfolgung seinen Rekord von 16 Saisonsiegen ein. Brisant: Er hatte sich wie sein Bruder Tarjei mit dem Virus infiziert – beide starteten trotzdem. „Wir haben uns während des Aufwärmens und im Rennen gut gefühlt“, sagte Tarjei Bö, der sowohl im Sprint als auch im Jagdrennen Zweiter geworden war: „Ich glaube nicht, dass wir irgendjemanden angesteckt haben. Wir waren ja ganz alleine unterwegs.“

Beide hätten am liebsten auch am Sonntag mit der norwegischen Mixed-Staffel in Nove Mesto ihre Erfolgsserie fortgesetzt, mussten da dann aber doch passen. Beim Sieg der Franzosen fehlten dem deutschen Quartett mit Janina Hettich-Walz, Vanessa Voigt, Philipp Nawrath und Benedikt Doll auf Rang vier nach einer Strafrunde Nawraths und insgesamt 13 Nachladern gut eine halbe Minute auf die drittplatzierten Norweger. Auch Vanessa Voigt hatte sich in der Vorwoche mit dem Virus infiziert, wie sie der ARD sagte.

„Es war ihre Entscheidung zu starten. Unser Arzt hat ihnen gesagt, es ist ihre Entscheidung, wenn sie keine Symptome und kein Fieber haben“, sagte der norwegische Trainer Siegfried Mazet.

Wie auch beispielsweise im Tennissport gibt es im Biathlon „keine spezifischen Regeln mehr“, sagte Kommunikationsdirektor Christian Winkler vom Weltverband IBU: „Aber es gibt die klare Empfehlung, auf die Gesundheit der Athleten zu achten.“

Die Skandinavier gingen auch deshalb an den Start, weil sie im Kampf um den Gesamtweltcup keinen Nachteil haben wollten. Denn seit dieser Saison gibt es keine Streichergebnisse mehr. „Das passiert, wenn man ein Rennen nicht ausbügeln kann“, sagte Johannes Thingnes Bö (29), dessen Landsfrau Marte Olsbu Röiseland ebenfalls einen Doppelsieg gefeiert hatte.

FUßBALL

2. Bundesliga Männer

Paderborn 07 - FC St. Pauli	1:2
1. FC Magdeburg - 1. FC Kaiserslautern	2:0
Hamburger SV - 1. FC Nürnberg	3:0
SV Sandhausen - Holstein Kiel	1:1
Jahn Regensburg - F. Düsseldorf	0:1
1. FC Heidenheim - Darmstadt 98	1:0
Greuther Fürth - Hannover 96	1:1
Rostock - Karlsruher SC	0:2
Braunschweig - Arm. Bielefeld	3:3

1.	Darmstadt 98	23	37:18	49
2.	Hamburger SV	23	44:26	48
3.	1. FC Heidenheim	23	45:25	46
4.	Paderborn 07	23	47:29	39
5.	F. Düsseldorf	23	37:29	38
6.	1. FC Kaiserslautern	23	37:30	38
7.	FC St. Pauli	23	32:27	35
8.	Holstein Kiel	23	40:38	33
9.	Karlsruher SC	23	35:33	31
10.	Hannover 96	23	32:31	30
11.	Greuther Fürth	23	29:35	27
12.	1. FC Magdeburg	23	31:42	27
13.	1. FC Nürnberg	23	18:35	25
14.	Rostock	23	18:31	24
15.	Braunschweig	23	29:41	22
16.	Arm. Bielefeld	23	31:38	21
17.	SV Sandhausen	23	24:41	20
18.	Jahn Regensburg	23	22:39	20

Aufsteiger Relegation Absteiger

Regionalliga Nord Männer

Hannover 96 II - Hamburger SV II	1:2
Werder Bremen II - Weiche Flensburg	0:0
1. FC Phönix Lübeck - TSV Havelse	3:0
BW Lohne - FC Teutonia Ottensen	1:2
FC St. Pauli II - BSV Rehden	1:1
Holstein Kiel II - SSV Jeddeloh	1:0
Drochtersen/Assel - Atlas Delmenhorst	3:1
Bremer SV - Kickers Emden	0:0
VfV Hildesheim - Eintracht Norderstedt	2:2

1.	VfB Lübeck	25	56:19	55
2.	Hamburger SV II	25	59:35	51
3.	Drochtersen/Assel	25	47:31	42
4.	Hannover 96 II	25	55:40	42
5.	Eintracht Norderstedt	26	45:32	42
6.	FC Teutonia Ottensen	24	41:38	38
7.	Weiche Flensburg	24	37:33	36
8.	SSV Jeddeloh	26	44:49	36
9.	1. FC Phönix Lübeck	25	37:35	35
10.	TSV Havelse	26	40:36	34
11.	Werder Bremen II	24	43:42	34
12.	Holstein Kiel II	26	40:40	32
13.	BW Lohne	24	45:45	28
14.	Atlas Delmenhorst	24	39:50	26
15.	Bremer SV	26	33:48	26
16.	FC St. Pauli II	25	34:53	26
17.	BSV Rehden	22	26:32	25
18.	VfV Hildesheim	24	31:39	25
19.	Kickers Emden	26	20:75	11

Aufsteiger Absteiger Jeddeloh und Havelse wurden jeweils drei Punkte abgezogen

Bundesliga Frauen

Eintracht Frankfurt - SC Freiburg	4:1
VfL Wolfsburg - 1899 Hoffenheim	1:2
MSV Duisburg - Turbine Potsdam	3:0
1. FC Köln - Bayer Leverkusen	0:0
SV Meppen - SGS Essen	1:1
W. Bremen - Bayern München	0:2

1.	VfL Wolfsburg	13	43:7	36
2.	Bayern München	13	33:4	34
3.	Eintracht Frankfurt	13	29:16	29
4.	1899 Hoffenheim	13	33:20	26
5.	SC Freiburg	13	29:26	22
6.	Bayer Leverkusen	13	17:18	16
7.	SGS Essen	13	18:29	14
8.	SV Meppen	13	10:17	13
9.	MSV Duisburg	13	12:32	13
10.	1. FC Köln	13	10:25	11
11.	W. Bremen	13	10:20	10
12.	Turbine Potsdam	13	6:36	1

Champions League Absteiger

EISHOCKEY

DEL

Köln - Bietigheim	8:2
Düsseldorf - Mannheim	0:4
Frankfurt - Augsburg	4:3 n.V.
Bremerhaven - Nürnberg	2:3 n.P.
Ingolstadt - Wolfsburg	4:1
Straubing - Iserlohn	5:1
Berlin - Schwenningen	3:4 n.P.

1.	München	56	205:132	122
2.	Ingolstadt	56	182:142	103
3.	Mannheim	56	162:136	99
4.	Straubing	56	190:166	98
5.	Wolfsburg	56	172:150	93
6.	Köln	56	197:153	92
7.	Düsseldorf	56	150:137	91
8.	Bremerhaven	56	153:144	87
9.	Nürnberg	56	162:186	81
10.	Frankfurt	56	163:174	79
11.	Berlin	56	160:171	76
12.	Schwenningen	56	144:151	75
13.	Iserlohn	56	149:192	73
14.	Augsburg	56	138:193	51
15.	Bietigheim	56	125:225	40

Playoffs Playoff-Qualifikation Absteiger

HANDBALL

Bundesliga Männer

SC Magdeburg - Füchse Berlin	34:29
THW Kiel - SC Leipzig	31:34
SG Flensburg-Handewitt - HSV Hamburg	34:32
TSV Hannover-Burgdorf - ASV Hamm	30:26
HC Erlangen - TBV Lemgo	31:31

1.	Rhein-Neckar Löwen	22	744:631	37:7
2.	Füchse Berlin	22	702:609	37:7
3.	THW Kiel	21	675:578	34:8
4.	SC Magdeburg	20	648:573	33:7
5.	SG Flensburg-Handewitt	21	648:551	32:10
6.	TSV Hannover-Burgdorf	21	600:589	25:17
7.	SC Leipzig	21	598:608	22:20
8.	HSV Hamburg	21	624:617	21:21
9.	Gummersbach	21	610:607	20:22
10.	HC Erlangen	21	636:635	20:22
11.	Bergischer HC	21	561:588	20:22
12.	MT Melsungen	22	592:604	20:24
13.	TBV Lemgo	22	626:654	17:27
14.	FA Göppingen	22	597:636	13:31
15.	TVB Stuttgart	22	573:656	13:31
16.	HSG Wetzlar	22	568:635	9:35
17.	GWD Minden	20	533:626	6:34
18.	ASV Hamm	22	561:699	5:39

Champions-League European League Absteiger

ENNEA

B	A	P
R	E	O
R	F	B

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon und Duden zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss). Beispiele: Rabe = 4, Robbe = 5.
Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

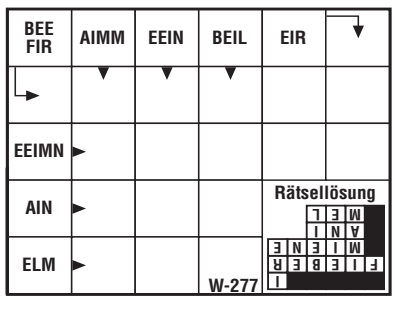
FINDEN SIE SECHS UNTERSCHIEDE

SILBENRÄTSEL

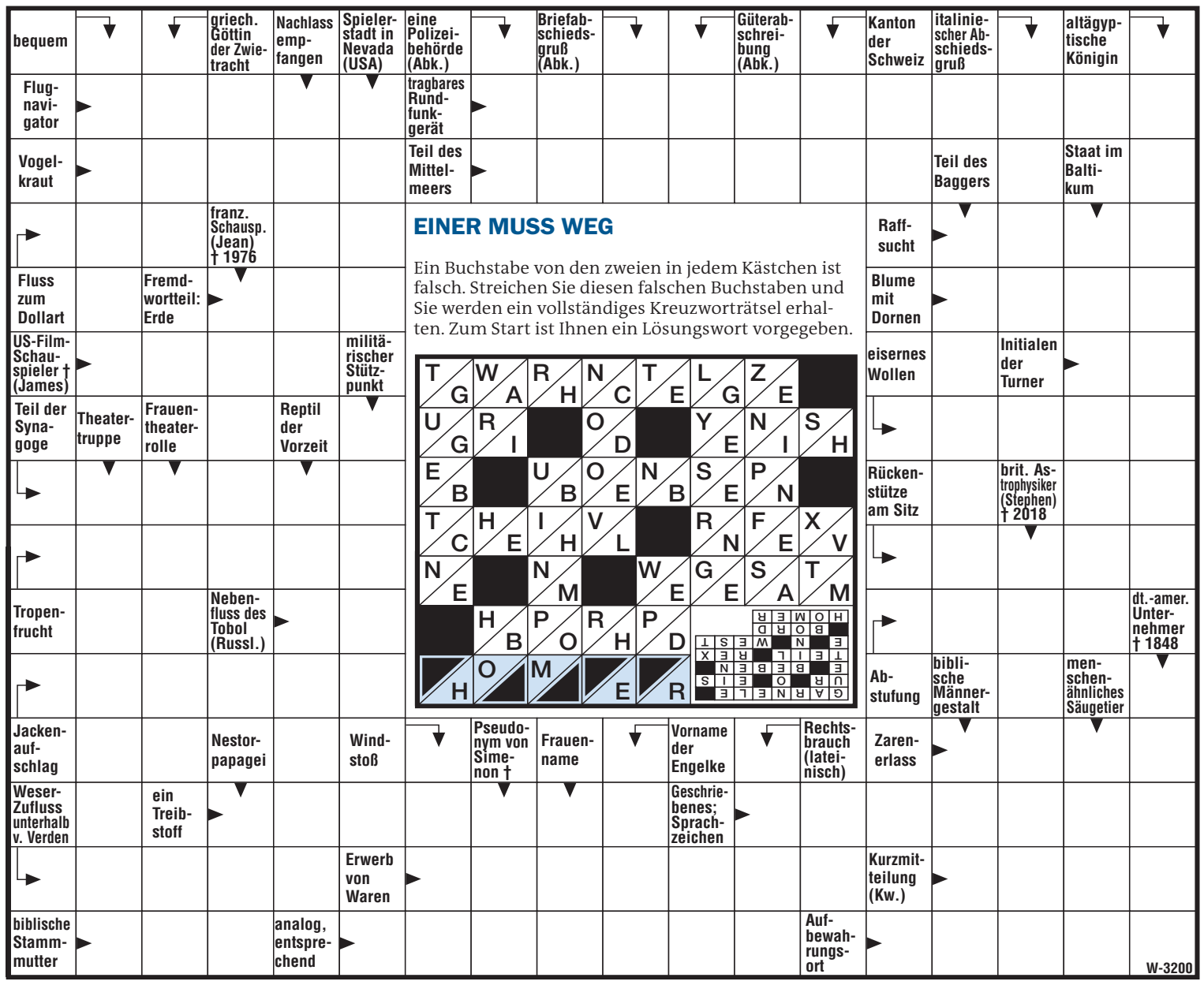
Aus den Silben: AB - BE - BUE - CHI - EGER - GE - GRAS - KAS - KEN - KRA - KRAN - LEN - LICH - LING - LO - MO - NA - RO - SE - SEIS - SICHT - TIE - VER - WANDT - ZAH sind 8 Wörter nachfolgender Bedeutungen zu bilden, deren zweite Buchstaben - von unten nach oben gelesen - und achte Buchstaben - von oben nach unten gelesen - eine Beitragsübersicht nennen.

1. Rechnung begleichen
2. Patientenversicherung
3. Zierpflanze, Ramie
4. zur Familie gehörend
5. Beamtenherrschaft
6. vorsätzlich
7. Erdbebenforscher
8. Speisepilz, Champignon

SCHÜTTELSCHWEDENRÄTSEL



Die alphabetisch geschüttelten Buchstaben sind so umzustellen, dass sich sinnvolle Rätselwörter ergeben.



EINER MUSS WEG

Ein Buchstabe von den zweien in jedem Kästchen ist falsch. Streichen Sie diesen falschen Buchstaben und Sie werden ein vollständiges Kreuzworträtsel erhalten. Zum Start ist Ihnen ein Lösungswort vorgegeben.

T/G	W/A	R/H	N/C	T/E	L/G	Z/E	■
U/G	R/I	■	O/D	■	Y/E	N/I	S/H
E/B	■	U/B	O/E	N/B	S/E	P/N	■
T/C	H/E	I/H	V/L	■	R/N	F/E	X/V
N/E	■	N/M	■	W/E	G/E	S/A	T/M
■	H/B	P/O	R/H	P/D			
H	O	M	E	R			

H	O	M	E	R	E	D	■
■	D	O	R	D	■	E	N
T	S	E	W	■	N	■	E
X	E	R	■	L	I	E	T
■	N	E	B	E	B	■	E
S	I	E	■	O	■	R	U
E	L	N	E	R	A	G	■

SUDOKU

Das Raster ist mit den Zahlen1 bis 9 aufzufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3-Quadrat dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Viel Spaß bei dieser Zahlenknobelei!

Rätseln auch online unter **www.NWZonline.de/sudoku**

		7		9	8		4	
1	8					9		
			1			2	8	7
7	6				3		9	
		8		4		7		
	1		5				6	3
8	5	9			2			
		2					3	8
	3		7	8		5		

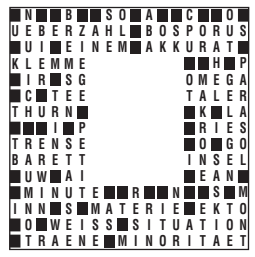
2	5					3		
6			2					7
					9		2	
	3	6		2			5	
			1		5			
	2			9		4	3	
	6		9					
4					8			1
		1					9	4

Auflösung: Die Rätsel aus der letzten Ausgabe

7	6	1	5	8	9	3	2	4
5	8	4	7	2	3	9	1	6
9	2	3	6	4	1	7	5	8
6	4	5	8	3	2	1	9	7
2	3	8	1	9	7	6	4	5
1	9	7	4	6	5	2	8	3
8	1	9	3	7	4	5	6	2
4	7	2	9	5	6	8	3	1
3	5	6	2	1	8	4	7	9

5	6	8	4	3	1	7	9	2
4	7	9	2	6	5	8	1	3
1	2	3	7	9	8	5	6	4
2	4	1	8	5	6	3	7	9
9	5	6	3	1	7	2	4	8
3	8	7	9	2	4	6	5	1
8	9	4	6	7	2	1	3	5
7	3	5	1	8	9	4	2	6
6	1	2	5	4	3	9	8	7

Silbenrätsel:
1. ANGEBRACHT, 2. LAMPENSCHIRM, 3. GRASHUEPFER, 4. INFORMATIK, 5. LAUTERBACH, 6. SCHABERNACK, 7. ANFAENGERIN, 8. SCHWUNGVOLL Ueberheblichkeit. –
Ennea:
FANATIKER.
Frage des Tages:
c) Kopenhagen.



FRAGE DES TAGES

Wer ist der Vogel des Jahres 2023?

- a) Rotkehlchen
- b) Blaumeise
- c) Goldammer
- d) Braunkehlchen

IHR TAGESHOROSKOP

WIDDER 21.03. - 20.04.
Sie lieben das Leben, und umgekehrt scheint das Leben Sie auch zu lieben! Dem Dasein die schönsten Seiten abzugewinnen ist momentan kein Problem für Sie. Beneidenswert, das alles!

STIER 21.04. - 20.05.
Endlich kommen Sie voran. Mars gibt Ihnen Auftrieb und begünstigt Entscheidungen, die Sie jetzt in Angriff nehmen sollten. Einflussreiche Personen bieten Ihnen die hilfreiche Hand an.

ZWILLINGE 21.05. - 21.06.
Ruhigere Tage sind in Sichtweite, und Sie dürfen sich darauf freuen. Nachdem Sie in der letzten Zeit viel Stress und Hektik erdulden mussten, wird Ihnen dies erscheinen wie ein Urlaub.

KREBS 22.06. - 22.07.
Ihre momentanen Schwierigkeiten, den Überblick zu behalten, werden verschwinden. In den vergangenen Tagen waren Sie bloß abgespannt und müde. Das gibt sich aber heute wieder.

LÖWE 23.07. - 23.08.
Alleinsein stellt momentan für Sie eine Wohltat dar, doch andererseits haben Sie ja auch Verpflichtungen, denen Sie nachkommen müssen. Somit lässt sich der saure Apfel nicht umgehen.

JUNGFRAU 24.08. - 23.09.
Sie beeindrucken mit Ihren Leistungen jetzt genau dort, wo es zählt. Vorgesetzte werfen ein wohlwollendes Auge auf Sie. In Sachen berufliche Zukunft dürfen Sie ganz unbesorgt sein.

WAAGE 24.09. - 23.10.
Sie entpuppen sich jetzt erneut als Arbeitstier, das seine Aufgaben braucht und absolut unzufrieden ist, wenn es nichts zu tun gibt. Gewisse Menschen sehen das natürlich sehr gern.

SKORPION 24.10. - 22.11.
Sie können jetzt hervorragend beweisen, wie ausdauernd Sie wirklich sein können, falls es erforderlich wird. Tricks nutzen da wenig; bloß gute Vorbereitung und Disziplin helfen weiter!

SCHÜTZE 23.11. - 21.12.
Sie befinden sich auf sicherem Boden und können zudem das schon Erreichte zielstrebig ausbauen. Wenn Sie einen Karrieresprung gemacht haben, sollten Sie Ihre Position jetzt festlegen.

STEINBOCK 22.12. - 20.01.
Wenn alles gut läuft, suchen Sie doch nach Problemen, die nicht vorhanden sind. Seien Sie einfach mal optimistischer! Glauben Sie fest daran, dass Sie auch schaffen, was Sie anpacken!

WASSERMANN 21.01. - 19.02.
Mit gemeinsamen Planungen für Ihr Heim stärken Sie Ihre Partnerschaft; hingegen stellen die Einzelaktionen ein Problem dar, sofern es so weitergeht. Zeigen Sie Einsicht und ändern Sie das.

FISCHE 20.02. - 20.03.
Die Planungssicherheit, die Sie erhofften, gibt es tatsächlich. Allerdings ist sie lediglich mit Mühe zu erreichen. Die Unwägbarkeiten auszuschließen müsste aber doch machbar sein.

TAGESTIPPS 6.MÄRZ

22.45 **ZDF**
A Quiet Place: Regie: John Krasinski, USA, 2018 Horrorthriller. Drei Monate nach einer Alien-Invasion gehört die fünfköpfige Familie von Lee Abbott (John Krasinski) zu den wenigen Überlebenden. Sie muss die Herausforderung meistern, mit drei Kindern ohne die geringsten Geräusche einen schwierigen Alltag zu bewältigen. Denn jeder Laut kann eines der die Erde terrorisierenden Aliens herbeilocken, deren Gehör ihre menschliche Beute auch auf Entfernung aufspürt. **80 Min.** ★★★

0.20 **ZDF**
Shahada: Regie: Burhan Qurbani, D, 2010 TV-Drama. Erzählt werden die Schicksale von Maryam, Ismail und Samir, drei jungen Menschen islamischer Tradition in Berlin. Die 19-jährige Maryam ist ungewollt schwanger. Um das Problem zu lösen, nimmt sie eine Abtreibungspille. Deren Wirkung setzt nachts in einem Berliner Klub ein. Traumatisiert von den Schmerzen und dem nicht zu stoppenden Blut glaubt Maryam, Gott wolle sie bestrafen, und ändert sich radikal. **85 Min.** ★★

23.25 **Kabel 1**
Aliens vs. Predator 2: Regie: Colin Strause, USA/MEX, 2007 Sci-Fi-Horror. Als ein Raumschiff in der Nähe der US-Kleinstadt Gunnison in Colorado abstürzt, dringen Aliens in den Ort ein und töten fast alle Einwohner. Die wenigen Überlebenden scharen sich um den Sheriff Morales (John Ortiz, l.). Während sich der Ex-Häftling Dallas (Steven Pasquale) und sein Bruder Ricky für den Kampf wappnen, macht sich Predator Wolf auf den Weg, um die Monster aufzuhalten. **110 Min.** ★★

20.15 **Kabel 1**
Transformers 3: Regie: Michael Bay, USA, 2011 Sci-Fi-Film. Die bösen Descepticons wollen ihre jüngste Niederlage rächen. Sie verwickeln die Autobots, angeführt von Optimus Prime, in einen gefährlichen Wettkampf zwischen den USA und Russland, um in den Besitz wichtiger, auf dem Mond verborgener cybertronischer Bauteile zu gelangen. Sam (Shia LaBeouf) ist gefordert, seinen Roboterfreunden beizustehen, unter anderem gegen den Bösewicht Shockwave. **190 Min.** ★★

22.35 **Arte**
Ein Engel an meiner Tafel: Regie: Jane Campion, USA/NZ/AUS/GB, 1990 Biografie. Schon als Kind leidet die Neuseeländerin Janet Frame (Alexia Keogh) unter Angstzuständen. Nach einem Selbstmordversuch lebt sie jahrelang in einer Nervenklinik, in der sie wegen angeblicher Schizophrenie behandelt wird. Nach der Entlassung geht sie mit einem Literaturstipendium nach Europa. Sie kehrt erst nach dem Tod ihres Vaters nach Neuseeland zurück und wird zu einer der bekanntesten Autorinnen ihres Landes. **150 Min.** ★★★

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

Zuschauerquoten am Sonnabend

1. ZDF	Kommissarin Lucas	6,02*	21,8%
2. ARD	Klein gegen Groß	5,37	21,6%
3. RTL	DSDS	2,05	(7,7%
4. Sat.1	Harry Potter	1,36	5,2%
5. Pro7	Darüber staunt die Welt	1,0	3,7%
6. Vox	Rhythm is a dancer	0,77	3,6%
7. Kabel1	9-1-1 Notruf L.A.	0,58	2,1%
8. RTLII	In guten wie in schweren Tagen	0,37	1,6%

* Zuschauer in Millionen; prozentualer Anteil an Gesamtzuschauerzahl zum Zeitpunkt der Messung

ARD – Das Erste

5.30 MoMa **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun. Raus ins Leben **9.55** Verrückt nach Meer. Dokumentationsreihe. Auf den Teufelsinseln **10.45** Meister des Alltags. Show **11.15** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Max Schautzer, Jürgen von der Lippe **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Telenovela
15.00 HD **Tagesschau**
15.10 HD **Sturm der Liebe**
16.00 HD **Tagesschau**
16.10 HD **Verrückt nach Meer** Dokumentationsreihe Die Venus von Valetta
17.00 HD **Tagesschau**
17.15 HD **Brisant** Magazin
18.00 HD **Wer weiß denn sowas?** Show. Zu Gast: Judith Rakers, Julia-Niharika Sen
18.50 HD **Morden im Norden** Krimiserie. Kleiner Bruder. Mit Sven Martinek
19.45 HD **Wissen vor acht – Zukunft** Magazin
19.50 HD **Wetter vor acht**
19.55 **Wirtschaft vor acht**
20.00 HD **Tagesschau**

Unsere Meere
Die Dokureihe zeigt nicht nur die Schönheit der Meere (o.), sondern auch deren Verletzlichkeit. Sie schildert die Dramen, die sich in den Gewässern abspielen.
Dokureihe **20.15 Das Erste**

20.15 HD **Unsere Meere** (1/4) Dokureihe. Naturwunder Nordsee. Die Nord- und Ostsee scheinen uns vertraut zu sein, doch sie haben längst nicht alle ihre Geheimnisse preisgegeben.
21.00 HD **Hart aber fair** Diskussion. Über eine Million Menschen suchen Zuflucht: Deutschland an der Belastungsgrenze. Zu Gast: Britta Haßelmann, Jens Spahn, Isabel Schayani, Tareq Alaows, Tanja Schweiger
22.15 HD **Tagesthemen**
22.50 HD **Frank Seibert in der Waldorfschule: Auf den Spuren der Anthroposophie** Doku. Mit Frank Seibert
23.35 HD **Stalin – Leben und Sterben eines Diktators**
0.35 HD **Tagesschau**
0.45 HD **Tatort: Magic-Mom** TKriminalfilm, D 2023
2.15 HD **Tagesschau**
2.20 HD **Hart aber fair**
3.35 HD **Stalin – Leben und Sterben eines Diktators**
4.35 HD **Deutschlandbilder**
4.45 HD **Frank Seibert in der Waldorfschule: Auf den Spuren der Anthroposophie**

ZDF

5.10 Berlin direkt **5.30** MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. U.a.: Equal Care – Wertschätzung für Fürsorgearbeit **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe. U.a.: Werbekampagne für die Feuerwehr: Lüchow-Dannenberg und neuer Nachwuchs **13.00** ARD-MiMa **14.00** heute – in Dtl. **14.15** Die Küchenschlacht. Show
15.00 HD **heute Xpress**
15.05 HD **Bares für Rares**
16.00 HD **heute – in Europa**
16.10 16:9 HD **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie Der falsche Kaiser
17.00 16:9 HD **heute**
17.10 **hallo deutschland**
17.45 16:9 HD **Leute heute** Magazin. U.a.: „Der Schwarm" startet im ZDF – Interviews mit den Darstellern
18.00 16:9 HD **SOKO Hamburg** Krimiserie
19.00 HD **heute / Wetter**
19.20 HD **Wetter**
19.25 16:9 HD **WISO** Magazin U.a.: Pink Tax – Wo müssen Frauen mehr zahlen?

Der Schwarm
Die Meeresbiologin Charlie (Leonie Benesch) wird auf die Shetlandinseln versetzt. Bei einer Kontrollfahrt entdeckt sie große Mengen Methaneis an der Wasseroberfläche.
Dramaserie **20.15 ZDF**

20.15 16:9 HD **Der Schwarm** (1/4) Dramaserie Mit Alexander Karim
21.45 16:9 HD **Der Schwarm – Die Doku** Dokumentationsreihe. Wie gefährlich sind Wale? Im „Schwarm" greifen Wale Menschen an und zeigen äußerst ungewöhnliche Verhaltensweisen. Wie gefährlich sind sie wirklich?
22.15 16:9 HD **heute journal** Wetter. Moderation: Christian Sievers
22.45 ★ 16:9 HD **A Quiet Place** Horrorthriller, USA 2018. Mit Emily Blunt
0.05 HD **heute journal update**
0.20 16:9 HD **Shahada** TV-Drama, D 2010. Mit Carlo Ljubek, Jerry Hoffmann Regie: Burhan Qurbani
1.45 16:9 HD **McDonald & Dodds: Der Tote nahm den Hut** TV-Kriminalfilm, GB 2020
3.15 16:9 HD **McDonald & Dodds: Die Leiche hing am Wasserrohr** TV-Kriminalfilm, GB 2020
4.40 16:9 **Leute heute**
4.55 **hallo deutschland**

RTL

5.20 CSI: New York. Krimiserie **6.00** Punkt 6. Magazin **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap **9.30** Unter uns. **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap. Eine Forelle und ein Todesfall **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Rätselhafter Unfall: Raste Kassiererin nachts in einen Kiosk? **12.00** Punkt 12
15.00 16:9 HD **Barbara Salesch – Das Strafgericht** (1) Tyrann bei Treppensturz getötet! War es seine Ehefrau?
16.00 HD **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap
17.00 16:9 HD **RTL Aktuell**
17.07 16:9 **Explosiv Stories**
17.30 **Unter uns** Daily Soap
18.00 16:9 HD **Explosiv – Das Magazin** Mit Maurice Gajda
18.30 16:9 HD **Exclusiv – Das Star-Magazin** Moderation: Frauke Ludowig, Bella Lesnik
18.45 16:9 HD **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Daily Soap. Mit Alexandra Fonsatti
19.40 16:9 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Daily Soap

Wer wird Millionär?
Günther Jauch (o.) hat schon so manchen Kandidaten völlig aus der Fassung gebracht hat. Es war nicht immer klar, ob er helfen oder verunsichern wollte.
Show **20.15 RTL**

20.15 16:9 HD **Wer wird Millionär?** Der Moderator Günther Jauch macht es den Kandidaten nicht leicht. Sie müssen 15 knifflige Fragen beantworten, um mit einer Million Euro den Ratestuhl verlassen zu können. Fiebern Sie mit den Kandidaten und raten Sie fleißig mit, wenn es heute wieder heißt: 'Wer wird Millionär?'.
22.15 16:9 HD **RTL Direkt**
22.35 HD **Wer wird Millionär?**
23.20 16:9 HD **Spiegel TV** Magazin. Die Pfuscher vom Bau – Wie dubiose Geschäftemacher Eigenheimbesitzer um ihr Hab und Gut bringen / Auf den Leim gegangen – Die Kleber der der Letzten Generation im Einsatz / Der Feind in meinem Haus – Eigenheimbesitzerin lässt Käufer ohne Geld einziehen
0.00 16:9 **RTL Nachtjournal**
0.35 16:9 HD **Justice – Die Justizreportage** Reportagereihe. Illegale Autorennen – Raser vor Gericht
1.15 16:9 HD **Ohne Filter – So sieht mein Leben aus!**
1.45 16:9 HD **CSI: New York** (5)

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Mit Jörg Engelhard, Simon Waslowski **10.00** Britt – Der Talk. Hilfe, meine Brüste haben mich krank gemacht **11.00** Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz. Doku-Soap. Wo ist Tom? / Das unachtsame Kindermädchen **12.00** Auf Streife. Doku-Soap. Nicht sein Tag / Räuberquatsch mit Michael **14.00** Klinik am Südring
15.00 16:9 HD **Klinik am Südring** Doku-Soap. Nesthäkchen erwünscht. Eine Frau möchte unbedingt ihre Sterilisation rückgängig machen lassen. Was steckt hinter ihrem starken Kinderwunsch?
16.00 16:9 HD **Volles Haus! Sat.1 Live** Magazin. Experte: Ingo Lenßen. Mitwirkende: Britt Hagedorn. Moderation: Jasmin Wagner, Jochen Schropp. In diesem Magazin gibt es einen bunten Mix aus Top-News, Gesprächen, und VIP-Geheimnissen.
19.00 16:9 HD **Mein Mann kann** Show. Sabrina, Ute und Betti
19.55 HD **Sat.1 Nachrichten**

99 – Eine:r schlägt sie alle!
100 Kandidaten (o.) treten an, und wer in 98 diversen Herausforderungen nie Letzter wird, hat die Chance, 99.000 Euro zu gewinnen. Der Weg dahin ist allerdings beschwerlich.
Show **20.15 Sat.1**

20.15 HD **99 – Eine:r schlägt sie alle!** Show. Moderation: Florian Schmidt-Sommerfeld, Melissa Khalaj
22.45 16:9 HD **Mein Mann kann** Show. Geschwister Spezial Zu Gast: Dagi Bee, Leni Marie Ochmanczyk, Heiko Lochmann, Roman Lochmann, Valentina Pahde, Cheyenne Pahde, Andreas Ehrlich, Christian Ehrlich. Moderation: Daniel Boschmann. Vier Frauen zocken an einem Pokertisch um das Können ihres Mannes. Er wartet in einer schalldichten Kabine auf die Dinge, die da – von seiner Partnerin initiiert – auf ihn zukommen mögen.
1.15 16:9 HD **99 – Eine:r schlägt sie alle!** Show
3.25 16:9 HD **So gesehen** Gedanken zur Zeit
3.30 16:9 HD **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap Brennende Liebe. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter.
4.10 16:9 HD **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap

NDR

5.55 Elefant & Co. **6.20** Die Fallers **6.50** Kochen mit Martina und Moritz **7.20** Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmagazin **9.30** Journal **10.00** S-H Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Einfach genial **11.55** 42 – Die Antwort auf fast alles **12.25** In aller Fr. **13.10** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **14.00** NDR Info **14.10** Alles Klara
15.00 HD **Klasse statt Masse – Ein Bauer stellt um auf Bio** Reportage
16.00 HD **NDR Info**
16.15 HD **Gefragt – Gejagt**
17.00 HD **NDR Info**
17.10 HD **Leopard, Seebär & Co.** Reportagereihe
18.00 HD **Niedersachsen 18.00**
18.15 HD **Kalt, kälter, Winterbaden** Reportage. Immer mehr Menschen entdecken das Eis- oder Winterbaden für sich. Woran liegt das?
18.45 HD **DAS!** Magazin Zu Gast: Thomas Behrend (Naturfilmer)
19.30 HD **Hallo Niedersachsen**
20.00 HD **Tagesschau**

Markt
Mehr pflanzliche Produkte zu essen, das empfiehlt die „Planetary Health Diet". Denn Obst und Gemüse (o.) sind nicht nur gesund, sondern auch gut für die CO2-Bilanz.
Magazin **20.15 NDR Fernsehen**

20.15 HD **Markt** Heizungsstreit: Wärmepumpen wirklich eine Alternative? / Hohe Lebensmittelpreise: gutes Geschäft für Händler / Duomatratzen: Worauf schläft man am besten? / Ärger bei Flugreise: Koffer weg / Geschmackstest: Tortelloni mit Spinat-Ricotta-Füllung / Planetary Health Diet (planetare Diät): spart viel CO2 ein. Moderation: Jo Hiller
21.00 HD **Die Ernährungs-Docs** U.a.: Kerstin P. – Schlafapnoe-Syndrom / Thomas N. – Fersensporn
21.45 HD **NDR Info**
22.00 HD **Flucht-Winter: Platz schaffen, aber wie?**
22.45 HD **NDR Kultur – Das Journal** Magazin. U.a.: Tabu-Thema Postpartale Depression – Künstlerin Cornelia Tae will aufklären
23.15 ★ 16:9 **The Million Dollar Hotel** Drama, USA/D/GB 2000. Mit Jeremy Davies, Milla Jovovich, Mel Gibson
1.15 ★ 16:9 **Am Ende der Gewalt** Drama, USA/D/F 1997
3.15 HD **Nordmagazin**
3.45 HD **S-H Magazin**

SONDERZEICHEN: Stereo · für Gehörlose · Hörfilm · 16:9 Breitbild · Dolby · ★ Spielfilm · Zweikanal

KI.KA

9.35 Babar und die Abenteuer von Badou **10.10** KiKANiNCHEN **10.15** Der kleine Rabe Socke **11.00** logo! **11.10** Wendy. Animationsserie **12.25** Die Maus **12.55** Mirette ermittelt **13.15** 4 ½ Freunde **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Mako **15.50** Ein Fall für TKKG **16.35** Zoom **17.10** Lassie **17.55** Shaun das Schaf **18.15** Yakari **18.40** Tilda Apfelkern **18.50** Sandmännchen **19.00** Tom Sawyer **19.25** Dein Song 2023 (9) Show **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Theodosia

PRO 7

5.00 Watch Me **5.15** The Last Man on Earth **5.35** Superstore **6.15** Speechless **6.45** Young Sheldon **7.35** Two and a Half Men **8.30** New Girl **9.25** Scrubs **13.55** Two and a Half Men **14.50** Young Sheldon **15.40** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo. Magazin **20.15** Giftig. Unzerstörbar. Thilo Mischke auf den Spuren tödlicher Chemikalien. Dokumentarfilm, D 2022 **22.35** Galileo Plus. Magazin. Timefreeze Concorde **23.40** Galileo Plus **0.45** Giftig. Unzerstörbar

RTL ZWEI

5.05 Der Trödeltrupp **9.55** Frauentausch – Das Promi-Special (1) Doku-Soap **11.55** Frauentausch. Doku-Soap. Birgit tauscht mit Nadine **13.55** Hartz und herzlich. **16.05** Südklinik am Ring **17.05** Südklinik am Ring **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Die Geissens. Doku-Soap. Dubai, öffne dich! **21.15** Die Geissens. Doku-Soap. House Of Geissini (1) **22.15** Hollywood Matze – Pumper mit Herz (1) Dokumentarfilm, D 2022 **0.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? (3)

VOX

5.15 CSI: NY **7.30** CSI: Den Tätern auf der Spur (1) **9.15** CSI: Miami **11.55** nachrichten **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwichen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind **15.00** Shopping Queen **16.00** Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap **18.00** First Dates **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 1: Katja, Celebrate Women **20.15** First Dates Hotel (5) Doku-Soap **22.20** Goodbye Deutschland! Die Auswanderer **0.25** nachr. **0.45** Medical Detectives

WDR

9.40 Aktuelle Stunde **10.25** Westpol **10.55** Planet Wissen **11.55** Papageien, Palmen & Co. **12.45** aktuell **13.00** Seehund & Co. **13.50** Nashorn & Co. **14.20** Zwischen den Zeilen (5) **16.00** aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** aktuell **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** Land und lecker – Kulinarische Schätze. Reportagereihe **21.00** Garten und lecker (2) **21.45** aktuell **22.15** Sträter **22.55** Ladies Night Classics **23.40** Chez Krömer **0.15** Mitternachtsspitzen

SIXX

10.10 Die Super-Makler – Top oder Flop? **12.00** Gilmore Girls **13.50** Ghost Whisperer. Mysteryserie **15.35** Desperate Housewives. Comedyserie **19.15** Grey's Anatomy **20.15** Sex Crime Stories – Paula im True Crime Fieber. Reportagereihe. Voyeur **20.55** Paula kommt – Sex und Gute Nacktgeschichten. Das turnt mich an! – Wege der weiblichen Lust / Sex mit allen Sinnen **22.15** Sex Crime Stories – Paula im True Crime Fieber. Reihe. Familie / Voyeur **23.45** Paula kommt – Sex und Gute Nacktgeschichten

TELE 5

6.00 Joyce Meyer **6.25** Infom. **7.25** Joyce Meyer (2) **7.55** Infom. **14.35** Neu im Kino: Making-of (8) **14.45** Sylvester und Tweety (5) **15.05** Animaniacs (4) **15.35** Pinky und Brain **16.05** Infom. **16.10** Star Trek: Enterprise **17.05** Star Trek – Deep Space Nine **18.05** Star Trek – Voyager **19.05** Star Trek – Das nächste Jh. **20.15** Star Trek: Discovery. (9) Sci-Fi-Serie. Algorithmus **21.15** V – Die Besucher (7) **23.00** ★ Aftershock – Die Hölle nach dem Beben. Horrorthriller, USA/CHI 2012 **0.50** V – Die Besucher (7)

KABEL 1

10.15 Castle. Die schmutzige Bombe / Countdown / Mörderische Seifenoper / Tod eines Geschworenen / Die Pizza-Connection / Tod im Pool **15.50** News **16.00** Castle **16.55** Abenteuer Leben täglich. Famous Fat Dave: Streetfood in Brooklyn **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal. „Rheinhotel LARUS", Kaltenengers **18.55** Achtung Kontrolle! Abgelenkte Lkw-Fahrer – Polizei Rotenburg **20.15** ★ Transformers 3. Sci-Fi-Film, USA 2011. Mit Shia LaBeouf **23.25** ★ Aliens vs. Predator 2. Sci-Fi-Horror, USA/MEX 2007 **1.15** Kabel Eins Late News

SRTL – SUPER RTL

9.30 Peter Hase **10.15** Paw Patrol **10.35** Go Wild! **11.05** Zig & Sharko (4) **11.35** Sally Bollywood **12.05** Barbie im Doppelpack **12.30** Looney Tunes **13.00** Jade Armor **13.25** Voll zu spät! **13.55** Grizzy (10) **14.50** Scooby-Doo **15.20** Dragons **15.50** Star Trek: Prodigy (10) **16.20** Jade Armor **16.50** Woozle Goozle **17.20** ALVINNN!!! **18.00** Paw Patrol **18.30** Grizzy **19.25** Dragons **19.45** Star Trek: Prodigy **20.15** Bones – Die Knochenjägerin (7) Krimiserie. Mit Emily Deschanel **0.10** Infomercials

MDR

11.00 um elf **11.45** In aller Fr. **12.30** Die drei Musketiere (2/2) Abenteuer, F/CDN/GB/CZ 2005 **14.00** um zwei **14.25** Elefant & Co. **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** um vier **17.45** aktuell / Wetter **18.05** Wetter **18.10** Brisant **18.54** Sandmännchen **19.00** Regional **19.30** aktuell **19.50** Mach dich ran! **20.15** Schwester Agnes. Komödie, DDR 1975 **21.45** aktuell **22.10** Fakt ist! **23.10** Ottilie von Faber-Castell – Eine mutige Frau (1/2) TV-Historienfilm, D 2019 **0.40** Ottilie von Faber-Castell – Eine mutige Frau (2/2)

SPORT 1

9.30 Teleshopping **16.00** Storage Wars – Geschäfte in Kanada. Doku-Soap **16.30** Die Drei vom Pfandhaus. Astronautennahrung / Heiße Geschosse / Lösegeld / Ausgezeichnet **18.30** American Pickers – Die Trödelsammler. Doku-Soap **19.30** News **20.15** American Pickers – Die Trödelsammler. Morbider Charme / Göttliche Geschäfte **22.15** Chase Tag: World Championships (7) **23.15** Chase Tag: World Championships (8) **0.15** SlapFight (1) Summer Smash #1 **1.15** Mountain Crush. TV-Erotikfilm, D/E 2016. Mit Stella Cox

EUROSPORT 1

12.00 Biathlon: Mixed-Staffel **13.00** Rad: Paris-Nizza **13.45** Rad: Strade Bianche **14.30** Rad: Tirreno Adriatico **16.00** Rad: Paris-Nizza **17.00** Ski: Super-G Herren **18.00** Ski: Abfahrt Damen **19.00** Rad: Paris-Nizza **20.00** Snooker: 6-Red Weltmeisterschaft. Gruppenphase, 1. Tag. Aus Bangkok (THAI) **21.00** Biathlon: Weltcup. 12,5 km Verfolgung Herren **21.30** Biathlon: 10 km Verfolgung Damen **22.00** Ski nordisch: 10 km Langlauf Herren **22.30** Radsport: Tirreno Adriatico **23.30** Radsport: Paris-Nizza

PHOENIX

11.00 vor ort **12.45** plus **13.15** vor ort **14.45** Covid-19 Spezial **16.00** Tycoons – Die Macht der Milliardäre **16.50** Kapitalismus – Muss der weg oder kann der bleiben? **17.20** Blei im Blut – Südamerikas Rohstoffboom und die Folgen **17.30** der tag **18.00** Fast Sports: Falsches Spiel mit der Nachhaltigkeit **18.30** Die Welt der Antike. Dokureihe **20.00** Tagess. **20.15** Jahreszeiten in der Wildnis. Dokureihe **21.45** Alaska Highway – Pionierroute in die Wildnis **22.15** unter den linden **23.00** der tag **0.00** unter den linden

3SAT

9.25 Kulturzeit **10.05** nano **10.40** Traumorte **11.55** Zu Tisch … Reihe. In Albanien **12.20** Servicezeit **12.50** Florenz, da will ich hin! **13.20** Namib – Zauber der Wüste **14.05** Ruanda – Perle Zentralafrikas **14.50** Die Großkatzen der Masai Mara (1/2) **16.15** Die wilden Flüsse Afrikas (1/3) **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagess. **20.15** Schweizer Hundegeschichten (1/2) **22.00** ZIB 2 **22.25** Im Ring. Dokufilm, D/USA 2020 **23.50** Wie vom Blitz getroffen – Wenn das Schicksal alles ändert

ARTE

12.45 Stadt Land Kunst **14.15** ★ Die Unschuldigen. Drama, F/PL 2016 **16.25** Abenteuer Seidenstraße (1/15) **16.55** Kanada – Nahanni, Fluss der Vergebung **17.50** Wales – Der Wilde Westen Großbritanniens (3/4) **18.30** Slowenien – Am Puls der Natur **19.20** Journal **19.40** Notruf Tel Aviv – Im Einsatz sind alle gleich **20.15** ★ Armee im Schatten. Kriegsdrama, F/I 1969 **22.35** ★ Ein Engel an meiner Tafel. Biografie, USA/NZ/AUS/GB 1990 **1.05** Filmstar mit Charakter – Simone Signoret. Doku

WESER-EMS-WETTER

Wechselnd bewölkt, örtlich Regen oder Schnee

Das Wetter im Tagesverlauf: Die Wolken überwiegen, und örtlich fällt Regen oder Schnee. Die Temperaturen steigen auf 5 bis 7 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, an der See frisch aus West bis Südwest mit starken Böen.

Bauern-Regel

Märzengrün ist bald wieder hin.

Aussichten: Morgen ist es wechselnd bewölkt, und im Tagesverlauf ziehen einige Schnee- oder Schneeregenschauer durch. Die Höchstwerte bewegen sich zwischen 3 und 5 Grad.

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
NW 5	W 4	NO 3
5° -2°	5° -3°	5° -1°

Biowetter: Die aktuelle Wetterlage macht vor allem Rheumakranken schwer zu schaffen. Bei ihnen verschlimmern sich die Schmerzen in den Gelenken.

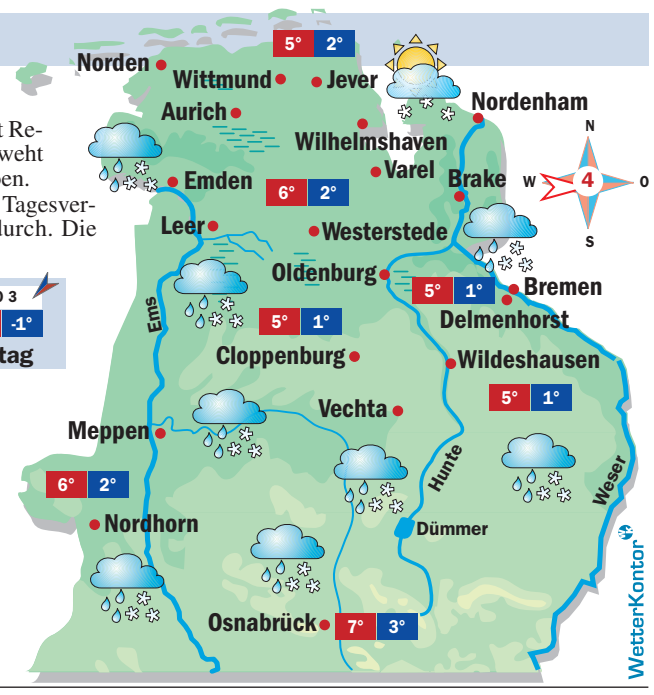
Deutsche Bucht, heute: Anfangs Nordwest,später West bis Südwest mit 4 bis 5, abends 6 Beaufort.

Nordseetemperatur: 5 Grad

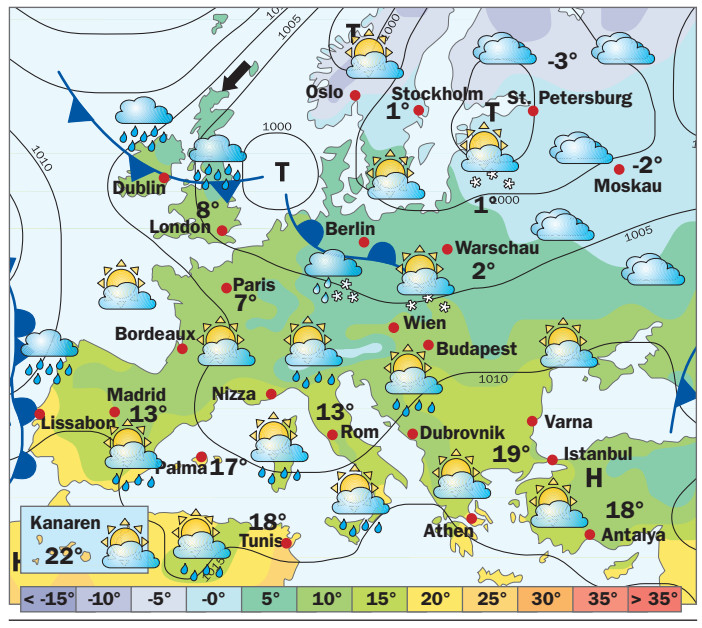
Morgen: Nordwest 6 bis 7, in Böen 9 bis 10 Beaufort, im Tagesverlauf abnehmend.

So war das Wetter:

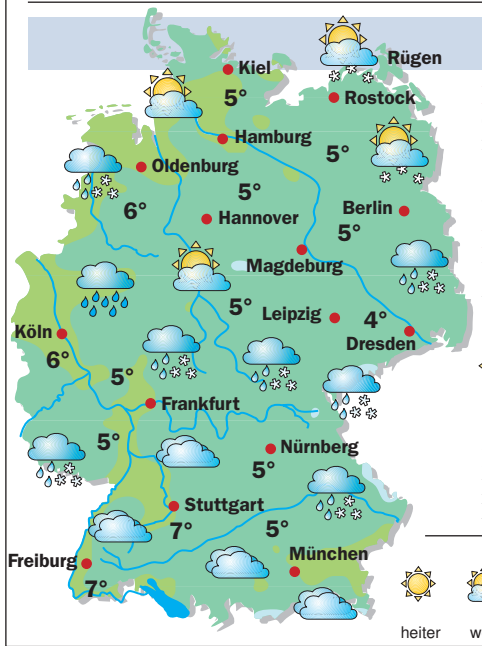
gestern Mittag	vor 1 Jahr	vor 2 Jahren	vor 3 Jahren
3° st. bewölkt	5° wolkig	7° bedeckt	7° Regen



DAS WETTER IN EUROPA



DEUTSCHLAND-WETTER



Lage: Im Norden kommt zwischen den Wolken zeitweise die Sonne zum Vorschein. Sonst überwiegen dichte Wolken, nur hier und da lockern sie sich kurz auf. In Schleswig-Holstein sowie südlich der Donau bleibt es meist trocken. Sonst gibt es gebietsweise Regen-, Graupel- oder Schneeschauer.

Hundertjähriger Kalender: Der März beginnt rau, kalt und windig. Vom 8. bis zum 17. März ist es sehr kalt, aber schneefrei. Am 18. und 19. März gibt es Wind, Schneefall und Regen.

Sonne und Mond:

Aufgang	07:04	Aufgang	16:56
Untergang	18:14	Untergang	07:17

07.03. 15.03. 21.03. 29.03.

Rekordwerte am 6. März in Deutschland

Bremen:	18,2 (1920)	-14,0 (1987)
München:	14,5 (2007)	-8,3 (2005)

heiter wolkig Schauer Regen Gewitter bedeckt Schn.reg. Schnee Schn.sch. Nebel

Hochwasserzeiten

Wangerooge	11:55	--:--
Wilhelmshaven	00:16	12:47
Helgoland	11:49	23:58
Dangast	00:19	12:49
Burhave	00:24	12:58
Bremerhaven	00:46	13:21
Brake	01:34	14:07
Oldenburg	03:09	15:41
Bremen	02:18	14:52
Borkum	10:53	22:55
Norderney	11:21	23:25
Spiekeroog	11:52	23:56
Harlesiel	11:57	--:--
Norddeich	11:17	23:21
Emden	12:17	--:--
Leer	00:06	12:38
Papenburg	00:01	12:21

© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

Schneehöhen

	Tal	Berg
Harz	0 bis 40 cm	
Sauerland	0 bis 60 cm	
Zugspitze	130 bis 200 cm	

REISE-WETTER

Süddeutschland: Viele Wolken, nur vereinzelt Sonne. 2 bis 7 Grad.

Ostdeutschland: Gebietsweise Regen- oder Schneeschauer. 0 bis 5 Grad.

Österreich, Schweiz: Im Süden Österreichs Schneeregen oder Schnee. In der Schweiz trocken. 2 bis 10 Grad.

Südskandinavien: In Dänemark Regen- oder Schneeschauer, sonst freundlich. Minus 1 bis plus 4 Grad.

Großbritannien, Irland: Gebietsweise Regen. In Schottland Schneeschauer. Von 2 bis 10 Grad.

Italien, Malta: Wechselnd bewölkt. Regen-, im Bergland Schneeschauer. Auf Malta trocken. Bis 19 Grad.

Spanien, Portugal: Anfangs häufig regnerisch, im Tagesverlauf allmählich trockener. 12 bis 21 Grad.

Griechenland, Türkei: In Griechenland freundlich, in der Türkei wechselhafter mit zum Teil gewittrigen Regengüssen. 10 bis 21 Grad.

Benelux: Wechselnd bis stark bewölkt, zeitweise Regen oder Schneeregen. Höchstwerte 1 bis 6 Grad.

Frankreich: Im Norden dichte Wolken und örtlich etwas Regen oder Schneeregen. 5 bis 17 Grad.

Israel, Ägypten: Sonne, in Israel Wolken, trocken. 15 bis 24, im Landesinneren Ägyptens über 30 Grad.

Balearen: Anfangs Wolkenfelder und örtlich ein paar Regentropfen, später Sonnenschein. Um 18 Grad.

Kanaren: Viel Sonnenschein und nur ein paar lockere Wolkenfelder. Weitgehend trocken. 18 bis 24 Grad.

49. FORTSETZUNG

HEIMVORTEIL

ROMAN VON SUSANNE FRÖHLICH

Copyright © 2022 Droemer Knaur GmbH & Co. KG, München

Sie mag diese arrogante Haltung bezüglich Discountern nicht. Manche müssen halt aufs Geld schauen, denkt sie nur, dieses Gemecker hat immer was Zynisches. Muss man sich leisten können. Sie geht noch heute, vielleicht auch aus Gewohnheit, in „ihre" Filiale zum Einkaufen, spricht das Thema aber nicht an. Die Diskussion will sie gar nicht erst aufmachen. Sie kennt die Argumente. Ja, auch sie ist für Tierwohl und für Bio. Aber das Dreifache zahlen? Sie isst einfach nicht mehr arg viel Fleisch, und auf Wurst verzichtet sie inzwischen ganz. Ehrlich gesagt hauptsächlich, weil sie gelesen hat, wie ungesund die ist.

„Wurst esse ich nicht mehr, ab und an halt mal etwas Fleisch!", erklärt sie ihrem Tribunal. Sie will das hier bestehen, obwohl sie sich kaum vorstellen kann, hier einzuziehen. Allein Tinis eisiger Blick. Wenn sie den täglich ertragen müsste, dann wäre das ja, als würde sie in einer Tiefkühltruhe leben. Aber ihr „Gefallenwollen-Gen" lässt sich nicht unterdrücken.

„Das ist doch schon der Schritt auf dem richtigen Weg, Jutta. Ich gestehe: Auch ich esse noch gelegentlich ein wenig Fleisch. Aber ich versuche, es mir abzugewöhnen", verteilt Eduard ein Lob. So wie Tini ständig ihren Rosen- quarz berührt und hin und her bewegt, so fährt sich Eduard dauernd durch die Haare. Na ja, durch das, was da noch ist. Er hat, ganz klassisch für ältere Männer, die Seiten wachsen lassen und schiebt sie oben ineinander, um Haar an Stellen vorzutäuschen, wo definitiv keins mehr ist. Jutta findet das peinlich. Es sieht doch eh jeder. Aber zumindest war seine Anmerkung freundlich. Sie schaut in die Runde. Tini und sie werden niemals Freundinnen, das ist offensichtlich. Mechthild wirkt netter, aber noch hat sie so gut wie nichts gesagt. Genau wie Konsti. Der sieht aus wie ein Vorzeige-Intellektueller.

Brille, graues Haar und Dreitagebart. Jutta wäre nicht überrascht, wenn er irgendwas mit Kultur machen würde. Sie hofft, dass zu diesem Themenbereich keine Fragen auftauchen. Eine große Leseratte ist sie nicht, von Theater und so gar nicht zu reden. Sie wäre gern gelegentlich in die Oper gegangen, aber Klaus hatte da keine Ambitionen. „Das ist nicht für Leute wie uns!", hatte er mal gesagt. Fast als gäbe es Zugangsbeschränkungen.
Nicht gestattet für Menschen ohne Hochschulreife. Sie glaubt nicht, dass Komponisten das so streng gesehen hätten. Vielleicht sollte sie einfach ein Abo buchen. Manchmal hört sie zu Hause abends nur für sich allein Opern. Und manchmal eben auch Schlager. Sie ist, was Musik angeht, flexibel.

„Jutta, hallo, wir wollten wissen, ob du Unverträglichkeiten hast?", unterbricht Wolfgang ihre Gedanken.

„Beim Essen", fragt sie zurück, „oder im Leben?" Wolfgang verzieht sein Gesicht immerhin zu einem kleinen Schmunzeln. Er scheint Spurenelemente von Humor zu besitzen. Der Rest der Runde zeigt keine Reaktion.

„Nahrungsmittelallergien!", sagt Tini nur spitz. Mechthild mischt sich ein: „Es geht sicherlich auch einen Hauch netter, oder, Tini? Jutta soll sich wohlfühlen, es geht schließlich auch um sie. Wie muss sich das anfühlen? Denke dich doch mal rein, aber das ist ja nicht direkt deine Kernkompetenz, die Empathie."

Jutta horcht auf. Das scheint hier nicht ganz so harmonisch zu sein, wie sie zunächst dachte. Filz gegen Rosenquarz – ein Müsliduell.

„Kümmere du dich mal um deine eigene Empathie. Du bist gerade die Richtige für solche Vorwürfe", zischt Tini und wirkt, als würde sie Mechthild sehr gerne die Augen auskratzen.

„Sagt mal, geht's noch, was macht das denn für einen Eindruck auf Jutta, könnt ihr euch ausnahmsweise zwei Stunden nicht in die Haare kriegen?", meckert Wolfgang.

„Eure persönlichen Streitereien haben hier nichts zu suchen!"

Das wiederum lässt Tini nicht auf sich sitzen. „Persönliche Streitereien, du tust gerade so, als hättest du damit nichts zu tun. Was glaubst du denn, warum Mechthild und ich ein Problem haben? Wir waren mal enge Freundinnen. Du bist das Problem. Nicht wir. Du und dein Hin und Her."

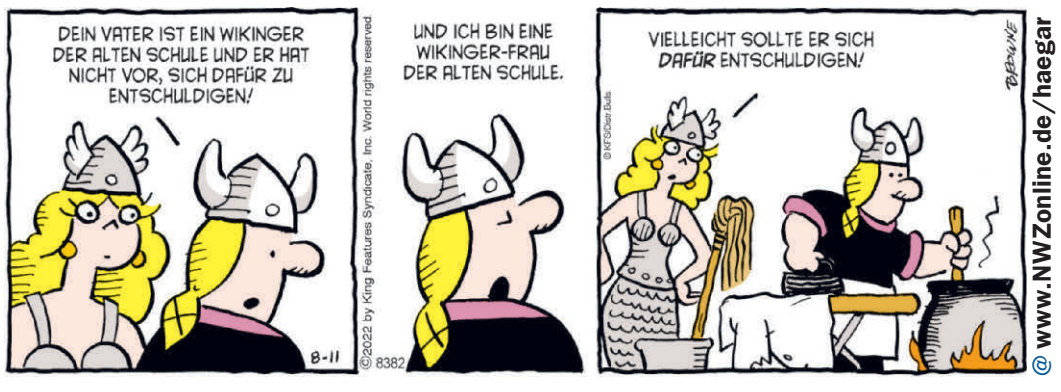
Jetzt scheint es ans Eingemachte zu gehen. Jutta ist froh, ein wenig aus der Schusslinie zu sein, und auch neugierig, wer in dieser Runde mit wem ein Problem hat. Wolfgang donnert seine Faust auf den Tisch. „Wir haben darüber schon mehrfach gesprochen. Ganz ehrlich, das hat hier jetzt nichts verloren als Thema. Eure Eifersüchteleien sind kindisch und so gestrig. Da sollten wir längst drüber weg sein. Mechthild, du weißt, dass Tini meine Frau ist. Das mit uns ändert daran nichts. Wir waren uns doch einig, dass wir keine traditionellen Rollenmodelle leben, dass wir auf einer anderen Entwicklungsstufe sind. Wir lassen Dinge zu. Auch die Liebe."

Jutta muss schlucken, schon weil sie sieht, dass Mechthild kurz davor ist, zu weinen. „Ich will es ja können, dieses polyamouröse Zeug, aber meine Eifersucht ist einfach im Weg. Ich teile nicht gern. Beim Essen mag es gehen, aber beim Mann?"

„Das haben wir doch wirklich durch, und es ist auch kein Thema für jetzt und hier. Was macht das denn für einen Eindruck auf unsere Kandidatin?", rüffelt sie Wolfgang.

FORTSETZUNG FOLGT

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR



ZITS

Messstreifen zur Überprüfung der Druckqualität 290 v. 4.5.1 quality&more neutral